

Hilfe: Neueröffnung der Anlaufstelle des Vereins SOS werdende Mütter

SEITE 3

Einwohnerrat: Leistungsauftrag ohne Ausbau der Musikschule Riehen

SEITE 9

RZ-Kalender: Dieses Bild wird Sie durch das nächste Jahr begleiten

SEITE 13

Sport: Trotz Sieg verlieren die Volleyballerinnen des KTV die Tabellenführung

SEITE 22

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 50/2012 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

ADVENTSZEIT In Riehen und Bettingen ist an diversen Adventsanlässen die Vorfreude auf Weihnachten spürbar gross

Es weihnachtet überall im Lande



Offene Tür zum Basar

rz. Vorfreude, zum Beispiel im Meierhof: Der Adventsbasar des Vereins Offene Tür vermochte auch dieses Jahr wieder viele Gäste anzulocken. An den Ständen gab es all das, was Herz (und Magen) in der Vorweihnachtszeit erfreut. Und wer nicht warten mochte, um seinen Grättimaa zu Hause zu verputzen, setzte sich gleich an einen der Tische, wo man sich zum feinen Essen traf und den Hunger stillte.

Fotos: Philippe Jaquet

Weihnachtsverkauf St. Franziskus

rz. Adventsstimmung in der Kirche St. Franziskus: Am Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung St. Franziskus im Pfarreiheim gab es neben zahlreichen anderen Artikeln auch eine feine Auswahl an Weihnachtsgutzi, wie auf dem Bild erkannt werden kann. Die Ministranten sorgten mit ihrem Flohmarkt für geschäftiges Treiben, der Restaurationsbetrieb im Saal sorgte dafür, dass man sich nicht nur mit Gutzi verpflegen musste.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

EDGAR DEGAS
30. 9. 2012–27. 1. 2013
FONDATION BEYELER

Degas

www.fondationbeyeler.ch

RZ025371

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Am Anfang war der Docht

rz. In der Vorweihnachtszeit feiert der beliebte Brauch des Kerzenziehens Hochkonjunktur. Der Frauenverein Riehen hat sein alljährliches Kerzenziehen im Pfarrhauskeller der Dorfkirche veranstaltet. Und wieder tunkten Dutzende Kinder und Erwachsene ihre Dochte in den Wachs und fragten sich: Soll ich nicht eher Bienenwachs nehmen? In der Dorfkirche ging das Kerzenziehen diese Woche zu Ende. Ab Dienstag, 11. Dezember, dampft dafür im Spiel- und Werkraum des Freizeitentrums Landauer das Fass mit dem flüssigen Wachs: Bis kurz vor Weihnachten können dort Kerzen gezogen werden.

Foto: Philippe Jaquet



Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Neu: Pata negra
Jamón Ibérico
de Bellota**
der König aller Schinken

Telefon 061 643 07 77



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 4. Dezember 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, eine neue Ferienregelung für die Mitarbeitenden der Gemeinde Riehen verabschiedet sowie einen attraktiven Vergütungssatz auf Steuern des Kalenderjahrs 2013 festgelegt:

Fünfte Ferienwoche für alle

Die Änderung der Ferienregelung im Kanton Basel-Stadt ab 1. Januar 2012 und ein Vorstoss eines Personalverbands, den Ferienanspruch der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung zu erhöhen, gaben Anstoss, die Ferienregelung zu überprüfen. Der Gemeinderat schlägt dem Einwohnerrat nun vor, die fünfte Ferienwoche für alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung einzuführen. Für die Lehrpersonen soll die kantonale Regelung zur Anwendung kommen. Der Gemeinderat ist überzeugt, seinen Mitarbeitenden damit auch weiterhin attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten.

Attraktiver Vergütungssatz auf Steuern des Kalenderjahrs 2013

Der Gemeinderat hat den Vergütungs- und Belastungssatz auf Steuern im Kalenderjahr 2013 festgelegt. Mit einem Vergütungssatz von 1,5% macht er den Steuerzahlern angesichts der tiefen Sparzinsen ein attraktives Angebot. Den Belastungssatz hat er auf 4,0% festgelegt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

Die Redaktion

Viele Fenster führen zum Advent



Dem Brauch, in der Adventszeit täglich ein eigenes Adventsfenster zu kreieren, wird in Riehen und Bettingen an diversen Orten gefröhnt. In den Quartieren – die Listen der Adventsfenster für Kornfeld und Bettingen haben wir letzte Woche abgedruckt – aber auch in Riehen Nord (das obige Bild zeigt das dortige Adventsfenster vom 2. Dezember), in zahlreichen Schulen, in Kirchen und im Spielzeugmuseum Riehen wird geschmückt, was das Zeug hält. Zu den Adventsfenstern gesellen sich diverse Vorweihnachtsveranstaltungen (Bilder von einigen dieser Basare und Märkte sind auf der Frontseite zu sehen). Unter dem Strich kann gesagt werden: Die Adventszeit hat definitiv Einzug gehalten – nicht nur auf dem Kalender.

LESERBRIEF

Trauerspiel

Alle Parteien loben an der letzten Einwohnerratssitzung die Riehener Musikschule. Alle Fraktionen setzen sich für einen Abbau der Warteliste ein.

Als es dann zur Sache geht, ist aber nur noch auf die SP, EVP und die Grünen Verlass. Auf Antrag der CVP verschieben SVP, FDP und Liberale gegen den Willen ihrer eigenen Gemeinderätin den Abbau der Warteliste auf einen unbestimmten Zeitpunkt. Was für ein Trauerspiel, nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, die weiterhin auf den Beginn des gewünschten Musikunterrichts warten müssen. *Andrea Pollheimer, Riehen*

BETTINGEN Budget-Gemeindeversammlung vom 4. Dezember

Baslerhofscheune und 500-Jahr-Jubiläum

Die Bettinger Gemeindeversammlung beschloss den Kauf und Umbau der Baslerhofscheune in ein Versammlungs- und Veranstaltungslokal, bewilligte Geld für die 500-Jahr-Feier und genehmigte das Budget 2013.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

An der ausserordentlich gut besuchten Einwohnergemeindeversammlung in Bettingen vom vergangenen Dienstag mit weit über hundert Stimmberechtigten bewilligte das Stimmvolk mit grossem Mehr den vom Gemeinderat beantragten Kredit von 1,752 Millionen Franken für den Kauf, die Sanierung und den Umbau der Baslerhofscheune. Das historische Gebäude steht unter Schutz und gehört heute den Eigentümern des benachbarten Restaurants Baslerhof. Die Scheune soll auf ihre ursprüngliche Form zurückgebaut werden und einen Anbau mit Treppenhaus, Lift und öffentlich zugänglicher WC-Anlage erhalten – dafür kann das veraltete und stark sanierungsbedürftige WC unter dem Lindenplatz stillgelegt werden. Das Hauptgebäude wird zwei übereinanderliegende Veranstaltungsräume erhalten, die für öffentliche Anlässe und Vereinsanlässe, aber auch private Feste, Seminare, Schulungen und so weiter genutzt werden können, wie Gemeinderat Matthias Lüdin in seiner Präsentation ausführte.

Gegen das Vorhaben sprachen alt Gemeinderat Alfred Benz und Grossrat Helmut Hersberger. Benz verlangte die Reduktion des Kaufpreises von 300'000 auf 150'000 Franken, denn schliesslich würden die Baslerhof-Eigentümer ganz direkt von diesem Projekt profitieren, und Hersberger stellte infrage, ob das Zurverfügungstellen eines Veranstaltungslokals wirklich Aufgabe der Gemeinde sei. Die Gemeinde solle sich auf die Sanierung der Scheunenfassade beschränken. Genau das gehe so nicht, entgegnete Gemeinderat Olivier Battaglia, weil dazu eine Rechtsgrundlage fehle. Mit dem Kauf sei eine Grundlage zur Fassadenrenovation vorhanden.

Ein Fest von allen für alle

Einstimmig bewilligt wurde ein Kredit von 198'000 Franken für die 500-Jahr-Feier Bettingens. Am 2. März 1513 kaufte die Stadt Basel von den Gebrüdern Christoffel und Hanns,



Gemeindepräsident Patrick Götsch läutet die Gemeindeversammlung ein – von links die Gemeinderäte Marco Fini, Matthias Lüdin, Präsident Patrick Götsch, Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer, Gemeinderat Olivier Battaglia und Gemeinderätin Belinda Cousin.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Truchsässen von Wolhusen, für 800 Gulden das Dorf «Beticken» – seither gehört Bettingen zu Basel. Die Gemeinde feiert den Kauftag am 2. März 2013 mit einem Fest, führt am 6. Januar erstmals einen grossen öffentlichen Neujahrsapéro durch und organisiert vom 19. bis 25. August 2013 eine grosse Festwoche mit täglichen Veranstaltungen, deren Höhepunkt das Fest mit Festakt vom Samstag, 24. August, bilden wird. «Es wird ein Fest von allen für alle werden», freute sich Gemeinderätin Belinda Cousin, als sie die geplanten Aktivitäten unter dem Motto «Ein Dorf in Bewegung schafft Begegnung» vorstellte. Und obwohl mit dem Jubiläumsjahr kein physisch bleibender Wert geschaffen werde, so glaube sie doch, dass die Festivitäten eine nachhaltige Verbesserung des Dorfklimas bringen und Bettingen weiter herum bekannt machen werden, so Belinda Cousin.

Budget trotz Defizit unbestritten

Baslerhofscheune und Jubiläumsjahr prägen das Budget 2013, das bei einem Aufwand von 6'148'600 Franken mit einem Defizit von 294'200 Franken schliesst, wesentlich mit. «Die Gemeinde Bettingen ist finanzi-

ell sehr gut aufgestellt und kann auch grössere Aufgaben anpacken», sagte Finanzchef Olivier Battaglia. Gerade das Baslerhof-Projekt biete eine einmalige Chance, um zum schon lange ersehnten Treffpunkt zu kommen, und schaffe in diesem Sinn einen Mehrwert und einen Beitrag ans Gemeinwohl, wie es der Strategiebericht des Gemeinderates als einen Grundsatz der Finanzpolitik postuliere. Weitere Grundsätze seien stabile finanzielle Verhältnisse und eine langfristig ausgeglichene Rechnung.

Bei Investitionen von 1,552 Millionen Franken, einer Steuersenkung des Kantons, die bei gleich bleibendem Steuerfuss auch die Gemeindesteuereinnahmen senke, und steigenden Gesundheitskosten könne – bei zusätzlich vorsichtiger Budgetierung – von einem guten Budgetergebnis gesprochen werden. Der Einkommenssteuerfuss für 2013 bleibe wie im Vorjahr bei 34 Prozent. Klar sei allerdings, dass die Gemeinde eine weitere Steuersenkung des Kantons nicht mehr werde mitmachen können und sich durch eine Steuerschlüsselerhöhung die heutigen Gemeindesteuereinnahmen würde sichern müssen.

Unausgegorenes Stauseeprojekt

Unter «Diverses» kritisierte der Bettinger Grossrat Helmut Hersberger den von Beat Fischer, Christoph Wyder und Annemarie Pfeifer im Grossen Rat eingereichten Anzug betreffend Bau eines Pumpspeicherwerks Hörnli, dessen oberes Wasserbecken auf Bettinger Boden zu liegen käme. Einerseits empfinde er es als Affront, dass die Gemeinde Bettingen dazu nicht vorgängig kontaktiert worden sei, und andererseits basiere die Projektidee auf einer inzwischen veralteten Diplomarbeit in Form einer Vorstudie von zwei Absolventen der Fachhochschule Nordwestschweiz aus dem Jahr 2000 mit sehr geringen Realisierungschancen. Idee ist, durch das Zusammenspiel eines neu zu schaffenden Stausees in Bettingen und des Stausees im Rhein vor dem Birsfelder Kraftwerk Energie zu speichern und zu produzieren. Man werde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat, der diesen Auftrag vom Kantonsparlament gefasst habe, «seriös prüfen», entgegnete Gemeindepräsident Patrick Götsch.

FREIRÄUME Filmvernissage mit Statements von Jugendlichen

Freiraum auf Leinwand

ty. «Es heisst, dass wir nur vor der Glotze sitzen. Aber kaum sind wir draussen, stören wir sofort jemanden.» Unrecht hat er nicht, der Jugendliche, der im Film «Freiraum – Riehen ist mehr» zu Wort kommt. Sitzen sie zu Hause, heisst es, unsere Jugend sei träge und faul. Halten sie sich auf den Strassen oder Parks auf, stören sie die empfindlichen Augen und Ohren der Erwachsenen in der Nachbarschaft.

Der Kampf um Freiräume hält nicht nur die grosse Stadt Basel auf Trab, sondern auch das beschauliche Riehen. So sehr, dass sich nun die Mobile Jugendarbeit (MJA) dem The-

ma angenommen hat. Manuel Fuchs und Nina Schweighauser von der MJA Riehen haben in Zusammenarbeit mit Lisa Greber einen Kurzfilm produziert, in welchem zahlreiche Riehener Jugendliche ihre Gedanken zum Thema «Freiraum» mitteilen. Das Resultat sind 17 aufschlussreiche Filmminuten mit Aussagen wie jene, die eingangs erwähnt wurde.

Kick-off zur Podiumsdiskussion

Die Vernissage des Films fand am vergangenen Samstag im Winkelgässchen statt – dort, wo schon das Projekt zur Gestaltung des Dorfcentrums

vorgestellt wurde. Zweimal war dort also die Zukunft von Riehen das Thema, wenn man so will.

Neben der Filmvorführung und den obligaten Häppchen gingen ein paar der im Film gezeigten Jugendlichen auf die Erwachsenen bei ihren Wochenendeinkäufen zu und luden sie zum Gespräch ein. Ein Gespräch, das schon bald weitergeführt wird: Am Donnerstag, 17. Januar, wird im neu eröffneten Restaurant Zum Schlipf eine Podiumsdiskussion stattfinden, die das Thema Freiräume zum Inhalt hat. Wo sollen sie nun hin, die Jugendlichen? Und was sind die viel-

geprägten «Freiräume» konkret? An der Podiumsdiskussion sollen diese und weitere Fragen von Vertretern aller Generationen besprochen werden. Unter den Teilnehmern wird auch Gemeinderätin Irène Fischer-Burri sein. «Es soll kein klassisches Podium werden», sagt Manuel Fuchs von der MJA Riehen. «Wir möchten das Publikum schon früh ins Gespräch miteinbeziehen.» Als Diskussionsgrundlage sollen die Statements der Jugendlichen im Film dienen. Wer sich vorinformieren möchte: Der Kurzfilm soll in diesen Tagen auf www.mjabel.ch hochgeladen werden.



Im Gespräch: Manuel Fuchs und Nina Schweighauser von der MJA Riehen.



Kinoatmosphäre im Winkelgässchen: Der Film «Freiraum – Riehen ist mehr» wird vorgestellt.

Fotos: Philippe Jaquet

CARTE BLANCHE

Blut- und Leberwürste



Franz C. Widmer

Meine letzte Amtshandlung war passend: Als Präsident des Vereins «Pro Riehen» habe ich die Bankkarte zurückgegeben (die ich ohnehin nie gebraucht hatte). «Pro Riehen» hat sich – regelkonform und dennoch informell – so aufgelöst, wie sich vor fünf Jahren der Verein mit nur drei Mitgliedern konstituiert hatte. Die Gemeinde will künftig die sogenannten «Events» im Rahmen ihrer gesamten Öffentlichkeitsarbeit neu regeln, nachdem die Organisatorin, die Verkehrsvereins-Präsidentin Nicole Strahm, eine neue Stelle angenommen hat. Da ist es richtig und wichtig, dass alle Marketing-Aktivitäten in einer Hand koordiniert werden.

Es ist nicht an mir zu beurteilen, was «Pro Riehen» erreicht (oder verpasst) hat. Es war nie einfach, alle Interessen im Dorf zu bündeln, alle wichtigen Akteure überhaupt nur an einen Tisch zu bringen. Fortschritte erzielten wir bestenfalls im Schnecken-tempo. Dass Riehen weiterhin über die Grenze wirken will mit seiner Präsenz an der Regiomesse in Lörrach, hefte ich gerne an unsere (nicht-existierende) Vereinsfahne. Gerade in dieser für Handel und Gewerbe schwierigen Zeit darf man nicht nur über den teuren Franken jammern, sondern muss sich selbst und Initiative zeigen.

Zufrieden mit der Arbeit von «Pro Riehen» bin ich auch jeden Freitag, wenn der «Wuchemärt» zur Belebung des Dorfkerns beiträgt. Er entstand so, wie unser Verein gedacht war: Die Idee kam aus der «Fondation Beyeler», wir nahmen sie auf, die Initiative Rosmarie Mayer setzte sie um – und als Marktchefin wird sie mit den Marktfahrerinnen und -fahrern noch lange den Dorfkern mitbeleben. Auch sie verdient dafür wie meine beiden Mitstreiter im Verein, Urs Denzler als Vertreter der Gemeinde und Geschäftsführer Dominique Mollet, den Dank des Dorfs.

Danken darf auch ich selbst. Ich habe viel gelernt. Die Praxis im grossen grünen Dorf – das für mich fast 20 Jahre lang nur ein Schlafdorf war – hat viele Theorien bestätigt. Vor allem, dass du nichts machen kannst, wenn die Bevölkerung nicht mitmacht. Dass Politik immer Interessenpolitik ist. Und dass diese «Interessen» nicht immer der Gesellschaft dienen, sondern oft dem eigenen grossen Ego.

Eigentlich schade. Denn sonst sind in Riehen sogar die Blut- und Leberwürste gesund.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhartverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SOS WERDENDE MÜTTER Neueröffnung in Riehen mit Apéro

Kinderkleider und seelische Hilfe

Die Basler Anlaufstelle des Vereins SOS Werdende Mütter feiert morgen Samstag Neueröffnung an der Kornfeldstrasse in Riehen.

MICHÈLE FALLER

Schwanger, allein und ohne finanzielle Mittel – beängstigende Aussichten, die auch heute noch keine Seltenheit darstellen. Hilfe in solchen oder ähnlichen Fällen bietet «SOS Werdende Mütter». Die Anlaufstelle für die Region Basel der vor 35 Jahren in Fribourg gegründeten Organisation befindet sich in Riehen und lädt morgen Samstag an der Kornfeldstrasse zum Neueröffnungs-Apéro.

Ist man einmal die unscheinbare Treppe an der Seite des CVJM-Hauses hinuntergestiegen, tut sich vor einem eine ganze Wand von Kinderkleidern auf. Schön zusammengefasst und fein säuberlich nach Grösse sortiert. «Die Sachen geben wir alle gratis ab», sagt Cristina Marti Schneider, Leiterin des Empfangszentrums und Präsidentin des Vereins SOS Werdende Mütter-Basel. «Allerdings nur an die Frauen und Familien, die es am nötigsten haben.» Normalerweise würden die Klienten von der Sozialhilfe, der Frauenberatungsstelle, von Sans-Papiers-Beratungsstellen und anderen Institutionen an SOS Werdende Mütter vermittelt, und zwar aufgrund des Einkommens.

Vom Trotinet zum juristischen Rat

Nicht nur Kleider für Kinder und Jugendliche bis 15, sondern auch Kinderwagen und -stühle, Autositze, Schaukeln, Trotinetts, Spielsachen und Umstandskleider sind in den Räumlichkeiten zu finden. An einer Wandtafel sind unter dem unterstrichenen Wort «Wunsch» ein paar Utensilien wie Bettwäsche, Kindertisch mit Stuhl und Pampers/Milch aufgeführt. «Das sind die Dinge, die besonders gefragt oder jeweils schnell weg sind», erklären Cristina Marti



Das Team von SOS Werdende Mütter-Basel: Gabi Haefelfinger, Achamma De Wilde, Nimnuan Srikuaklin (hintere Reihe von links nach rechts), Cristina Marti Schneider, Kate Maguire, Julie Charubusapayon, Iwona Ciosk und Peppina Plattner (vordere Reihe). Auf dem Bild fehlen: Susanne Casanova und Nadine Kanyar. Foto: zvg

und Peppina Plattner, die an diesem Vormittag ebenfalls anwesend ist. Die beiden Frauen arbeiten, wie auch die acht anderen aktiven Mitarbeiterinnen, freiwillig, das heisst ohne Lohn. Im internationalen Team sind unter anderem eine Ärztin, eine Sozialarbeiterin, eine Sozialpädagogin und eine Juristin. Die Klientinnen und Klienten – es sind dies nicht nur alleinstehende Frauen, die in eine Notsituation geraten sind, sondern auch Paare – werden also nicht nur menschlich gut empfangen, sondern können auch fachlichen Rat etwa im Umgang mit Behörden in Anspruch nehmen.

Auf die Idee, die erste SOS Werdende-Mütter-Anlaufstelle in der Deutsch-

schweiz ins Leben zu rufen, ist Marti einerseits während ihres Heilpädagogikstudiums durch die Mitarbeit bei dieser Organisation in Fribourg gekommen. Als in ihrer Familie genau so eine Notsituation auftauchte, nahm sie die Sache in die Hand. «Das war die Initialzündung.»

Cocktails schlürfen und Gutes tun

Wer sich ein Bild von der Organisation und den neuen Räumlichkeiten machen will oder sich für eine Mitgliedschaft im Verein interessiert, kann morgen Samstag vorbeischauchen. Es gibt nebst der Vereinsmitgliedschaft und der Spendentätigkeit aber noch eine weitere Möglichkeit, den

Verein und die werdenden Mütter zu unterstützen, und zwar mit der Teilnahme an einem vom Verein durchgeführten Event. Für Kurzentschlossene: Heute Freitag ist «Cosmetics & Cocktails» in der Kornfeldkirche an der Reihe. Es winkt eine Einführung in die neusten Schminktrends; ausserdem werden Cocktails, Soft Drinks und Brötchen serviert. Der Erlös kommt dem Verein SOS Werdende Mütter Basel zugute.

«Cosmetics & Cocktails», Freitag, 7. Dezember, 19.30 bis 22 Uhr, Kornfeldkirche Riehen, Preis: 25 Franken, Anmeldung: Kate Maguire, 061 641 37 72. Neueröffnungs-Apéro, Samstag, 8. Dezember 11 bis 14.30 Uhr, CVJM-Haus, Kornfeldstrasse 83, Riehen.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Remigius Rupp

Seit früher Kindheit hat sich bei Remigius «Rämschgi» Rupp vieles ums Trommeln gedreht. Das Trommeln spielt auch heute noch eine zentrale Rolle in seinem Leben – wenn auch bedingt durch Familie und Beruf um eine Spur weniger stark ausgeprägt als früher.

Die Basler Fasnacht war im Elternhaus von Remigius «Rämschgi» Rupp seit jeher eine wichtige Geschichte. Auch sein Vater Carli Rupp war ein guter Tambour. Schon bald griff Rämschgi selber zu den Schlegeln, und 1972 durfte er seinen ersten Morgestraich als Aktiver bei den Alte Glaiabasler (AGB) erleben. Er erinnert sich noch gut an diesen einmaligen Moment: «Das war diejenige Fasnacht, als wir eine Schnecke auf der Blagge hatte. Wir feierten zudem in unserer Jungen Garde gerade das 25-jährige Bestehen. Vortrab habe ich übrigens nie gemacht, ich bin direkt als Tambour eingestiegen.»

Beim Monstre-Trommelkonzert (Drummeli), welches seinerzeit noch im altherwürdigen Küchlin's Variété Theater in der Steinenvorstadt über die Bühne ging, durfte er dank seinem Vater schon als Jüngling mitwirken. Später wollten die AGBler am Drummeli den «Stainlemer» aufführen. Die Jungen in der Clique haben diesen Marsch nach Rämschgi Rupp's Worten «etwas verjuxt» und neu umgebaut. Er wurde von ihnen auf den Namen «Kirsistainlemer» getauft und dann auch so inszeniert. Rämschgi Rupp erinnert sich noch, dass es damals deswegen cliquenintern zu einigen heftigen Diskussionen gekommen ist. Eine Generationengraben tat sich damals innerhalb dieser Clique auf. Auf der einen Seite standen die «gestandenen Herren aus den Vorkriegsjahren», auf der anderen Seite die «Baby-Boomer», sprich: die geburtenstarken Jahrgänge nach dem Krieg.



Konnte dank der Fasnacht und dem Trommeln viele Freundschaften fürs Leben knüpfen: Remigius «Rämschgi» Rupp. Foto: Lukas Müller

Tradition traf hier auf Innovation, und dies erzeugte verständlicherweise gewisse Reibungsflächen. Zum Glück hat sich all das dann wieder beruhigt.

Rämschgi Rupp war in der Folge auf den verschiedensten Feldern als Tambour aktiv. Einmal wurde er Trommelkönig bei den Jungen und sogar dreimal in Folge Trommelkönig bei den Alten – von 1981 bis 1983.

Dann hörte er damit auf, da die Teilnahme an einer solchen Konkurrenz doch mit einigem Aufwand verbunden ist, wenn man ganz nach vorne kommen will. Als Instruktor war er jahrelang für seine Alte Glaiabasler im Stamm im Einsatz und half zwischen durch auch als Instruktor bei der Jungen Garde der Alte Glaiabasler (den sogenannten AGB-Setzlig) aus. Am

legendären Ueli-Brysdrummle im Volkshaus stand er ebenfalls auf der Bühne. Gemeinsam mit seinem Jugendfreund Peter Stalder (VKB) gab er damals eine «Daagwach» mit vielen zu einem kompakten Ganzen zusammengebauten Trommeln zum Besten. «Das Finale trommelten wir dann auf zwei kleinen Mini-Trommeln», erinnert er sich schmunzelnd und fügt auf Anfrage an, dass er sich solche Plauscheinsätze auch für ein zukünftiges Ueli-Brysdrummle vorstellen könnte.

Seit Mitte 2005 wohnt der erfahrene Tambour, der beruflich als Bankangestellter in der Limmat-Stadt Zürich tätig ist, mit Frau und Kindern in Riehen. Viele seiner Jugendfreunde von der Kunschtli Eglisee kommen aus Riehen und Rämschgi verbrachte bereits damals viel Zeit in Riehen. Ausserdem leben auch einige seiner Cliquenkollegen hier. A propos Fasnacht: Rämschgis Zwillinge Max und Samuel finden ebenfalls Gefallen am Trommeln. Sie schauen dem Vater beim Trommeln zu und nehmen auch ab und zu die Schlegel in die Hand. Wohin sie der Weg führen wird, lässt sich jetzt natürlich noch nicht abschliessend beurteilen, schliesslich sind sie erst fünf Jahre alt. Nach wie vor ist Rämschgi Rupp in seiner knapper gewordenen Freizeit trommlerisch auf verschiedenen Ebenen aktiv. Bei der AGB im Stamm, im Corps der Swiss Mariners und seit einigen Jahren auch als Tambour am Gryffe-Mähli. Da Rämschgi Rupp über Grundbesitz im Kleinbasel verfügt, darf er als Rieherer als 3-E-Gesellschaftsbruder bei der Ehrengesellschaft zum Greifen mitwirken. Und am Gryffe-Mähli legt er jeweils bei den Neuaufnahmen von 3-E-Gesellschaftsbrüdern alternierend mit den beiden anderen Spitzentambouren Urs Ebli und Daniel Löw wunderbar saubere Wirbel aufs Fell – sehr zur Freude der versammelten 3-E-Gesellschaftsbrüder.

Lukas Müller

Neue Kurse KRAV MAGA und Selbstverteidigung für Frauen

Selbstverteidigung für Frauen: Sie erlernen die besten und einfachsten Selbstverteidigungstechniken

- Kursinhalt:
- eigene Stärken fördern, mobilisieren und nutzen
 - die typisch weibliche Opferrolle verlassen
 - Vorkehrungen zum eigenen Schutz treffen
 - konkrete Gefahren erkennen und einschätzen
 - Selbstvertrauen und mutiges Auftreten in Grenzsituationen aneignen
 - Reaktionsvermögen und Abwehrtechniken trainieren



Selbstverteidigung für Erwachsene ab 18 Jahren

Krav Maga Self Protect (KMS), ist ein neuzeitliches und äusserst effizientes Selbstverteidigungssystem, welches in der Schweiz bei Privatpersonen wie auch bereits bei diversen Behörden (Polizei, Sicherheitsdienste) unterrichtet wird. Das Erfolgsrezept von KMS liegt in der Einfachheit der Techniken, um auch untrainierte oder wenig trainierte Frauen und Männer jeden Alters innerhalb kürzester Zeit auf ein hohes Niveau der Selbstverteidigung zu bringen. Weiteres Merkmal ist der grosse Unterschied zu anderen Kampfsportarten, dass es keine festen Regeln gibt. Das Ziel der KMS-Ausbildung ist, ein Gefahrenradar für Konfliktsituationen zu entwickeln und körperlich wie auch mental bereit zu sein.



Kursort: Turnhalle der GSR-Sprachheilschule Riehen, Inzlingerstrasse 51
Kurskosten: Fr. 180.-
Kurszeiten: jeden Montag, ab 7. Jan. 2013 19.30-20.45 Uhr
Kleidung: Trainer, T-Shirt, Turnschuhe oder Barfuss



Wann? 8 Lektionen, jeweils Montag, 18.00-19.15 Uhr, ab 7. Januar 2013
Wo? Turnhalle der GSR-Sprachheilschule Riehen, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen
Kosten? Fr. 150.- für alle 8 Lektionen à 1 1/4 Stunden
Mitbringen: Turnschuhe, lange Trainingshose, T-Shirt, Getränk
 Mindestalter 16 Jahre.

Anmeldung und Infos unter:

www.koryo-taekwondo.ch und www.kravmaga-riehen.ch
 Alex Sipos: Tel. 0041 (0)61 606 77 12 / FAX 0041 (0)61 606 77 88 oder alex@semi.ch

Atelier Theater Riehen Baselstrasse 23

HOLZERS PEEPSHOW

Komödie von Markus Köbeli
 Regie: Dieter Ballmann
 7./14./21. Dez. und 11./18. Jan., 20 Uhr
 Letzte Vorstellungen! Beste Unterhaltung!
 Silvester: 17.30 und 20.30 Uhr

ASCHENPUTTEL

Wunderschönes Märchen mit Musik und viel Humor.
 1./2./8. und 16. Dez., 15 Uhr
 Letzte Vorstellungen!

VVK: www.kulturticket.ch
 Tel. 0900kultur (0900 585 887)
 Bider&Tanner, Infothek Riehen
 Abendkasse eine Stunde vor Beginn

UNSER FOTOSTUDIO

www.photo-porst-weil.de

PHOTO PORST Weil am Rhein



ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 80.-) Familien (Fr. 140.-) AHV (Fr. 60.-) Schüler und Studenten (Fr. 40.-) Einelternfamilien (Fr. 100.-) Grosseltern (Fr. 140.-). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich.
 Weitere Geschenke finden Sie im ZOLLI-LADEN
 365 Tage geöffnet von 10 bis 17.30 Uhr.
 Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

Liebi Lüt vo Rieche und Bettige

Mir hei au
Ofe- oder Cheminéeholz
 Zwei Joor glageret und guet trocke.
 Günschtigi Priise und franco Keller.

Familie Müller
 Weiherhof
 4146 Hochwald
 Telefon 061 751 30 38/061 751 38 96

Betriebsferien
 vom Montag, 10. bis Dienstag, 25. Dezember
www.waldrain.ch

Wiedereröffnung

Mittwoch, 26. Dezember, um 9 Uhr
 Wir danken herzlich für Ihre Besuche und wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage.

WEIHNACHTSANGEBOT

Canon EOS D600 komplett € 549.-

PHOTO PORST Weil am Rhein



MUSIKSCHULE RIEHEN

Freitag, 14. Dezember 2012, 18.30 Uhr Musiksaal
MUSIZIERSTUNDE
 Kinder und Jugendliche spielen
 Klarinette, Querflöte, Gitarre, Klavier



Restaurant Krone in Markt
 Rheinstrasse 17
 D-79576 Weil am Rhein-Markt

Unsere Öffnungszeiten an Weihnachten:
 24. Dezember 2012 geschlossen
 25. Dezember 2012 geöffnet
 26. Dezember 2012 geöffnet

Reservationen für kleinere Familien und Weihnachtsfeiern noch möglich.

Geschenktipp - Gutscheine

Schöne Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen das Krone-Team.
www.krone-maerkt.de
 Fam. Hagist-D'Angelo
 Telefon 0049 7621 62 304

Kirchzettel

vom 9. 12. 2012 bis 15. 12. 2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen
 Kollekte zugunsten: Sonntagszimmer

- Dorfkirche**
 So 10.00 Gottesdienst mit Taufe zum 2. Advent, Predigt: Pfrn. M. Holder, mit dem CVJM Posaunenchor Riehen Krippenspielprobe des Kindertruffs im Meierhof
 Kinderhüte im Pfarrsaal
 Kirchenkaffee im Meierhofsaal
 17.00 Adventssingen in Allianzgemeinschaft in der Dorfkirche
 Gospels und Weihnachtslieder mit den Teilnehmerinnen des Musikschulurses der Musikschule Riehen «Good news» unter der Leitung von Annemarie Gutbub
 Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
 Mi 15.00 Adventsnachmittag mit Zvieri für Senioren, Meierhofsaal
 Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
 17.30 KILOGO, Kindergottesdienst im Meierhof
 17.45 roundabout in der Eulerstube
 Fr 6.00 Morgengebet Dorfkirche
 20.00 Rise Up, Meierhof
 Sa 14.00 Jungchar Dorf, Waldweihnacht
 17.00 Kindertruff Riehen Dorf, Hauptprobe des Krippenspiels, Dorfkirche
 19.00 Jugendgottesdienst Surroundend mit adventlichem Fackelmarsch, Treffpunkt: Dorfkirche

- Kirchli Bettingen**
 So 17.00 Adventssingen im Kirchlein
 Di 20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Adventsfeier - Thema Betteln»
 22.00 Abendgebet für Bettingen
 Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
 Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
 Sa 17.00 Jungchar Chrischona Bettingen, Teddy, Grizzlys, Waldweihnacht
Kornfeldkirche
 Sa 17.00 öffentliche Hauptprobe Weihnachtsmusical
 So 17.00 Gemeindegottesdienst Kornfeld Familien-Weihnachtsmusical «So ein Kamel», für Gross und Klein
 Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
 Do 9.00 Bibelkreis
 12.00 Mittagsclub für Senioren, Weihnachtsfest im Saal
 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

- Andreashaas**
 Mi 14.30 Spielnachmittag
 Do 8.45 Andreaschor
 10.00 Biostand
 13.00 Kleiderbörse
 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
 14.30 Kaffeetreffpunkt
 15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
 18.00 Nachtessen
 19.15 Abendlob
 20.00 Jugendtreff

- Diakonissenhaus**
 So 9.30 Gottesdienst, Pfr. M. Hohl
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
 So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey (Abendmahl)
 10.00 Kids-Treff/Bärentreff
 Di 14.30 Seniorentreff - Adventsfeier

- St. Chrischona**
 So 10.00 Gottesdienst im Zentrum, Predigt: Horst Born, anschliessend Kirchenkaffee
 Di 19.30 Gebet bei Henni und Werner Gerber
Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
 So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
 Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
 Mi 6.30 Frühgebet

Flohmarkt

Antiquitäten

BAZAR

Rundhofhalle 201 - Foyer - Messe Basel
8. - 10. Dezember 2012

Sa. 18.00 - 22:00 So. 10:30 - 18:00 Mo. 10:00 - 18:00

Gottesacker



Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2013 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

die Gräber Sektion 54 - Erdreihengräber Nr. 1 bis 36 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung. Ein solches Formular können Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter der Telefonnummer 061 641 25 24 anfordern.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens **1. Februar 2013** besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällig noch bestehende **Grabpflegeaufträge** sind per **31. Dezember 2012 automatisch gekündigt**.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter 061 641 25 24 ab 08.00 - 12.00 und ab 13.30 - 16.30 Uhr.

Pestalozzi Apotheke
 HOMÖOPATHIE
 Apotheke für Naturheilmittel
 Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
 E-Mail: info@bio-apo.ch
 Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

R. Soder Baugeschäft AG
 Oberdorfstrasse 10
 Postfach 108,
 4125 Riehen 1
 Telefon 061 641 03 30
 Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Sensationelle Winterangebote
Backöfen, Steamer Waschautomaten Wäschetrockner WP Glaskeramikkochfelder Gefrierschränke Kühlschränke
 Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltapparate und Küchen
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
 grösste Auswahl auf 700 m² Fläche
 Der Weg zu uns lohnt sich.
U. Baumann AG
 4104 Oberwil
 Mühlemattstrasse 25/28
 061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
 Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
 Mo-Fr, 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
 Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsenengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20
 Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina, Mido, ORIS
 Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren

Lergemüller AG
 Oberdorfstrasse 10
 Postfach 108
 4125 Riehen 1
 Telefon 061 641 17 54
 Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

EIER, BUTTER, MARZIPAN ALLES FÜR DIE GÜTZLITÄCKEREI VOM ALTEN FUCHS, DER NOCH SO WIE FRÜHER BACKEN KANN.

Bäckerei Fuchs
 Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
 Sa 4.30-12.30 Uhr
 So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr
 geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

Verantwortung für Füsse.

Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
 Hammerstrasse 14, 4058 Basel
 T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

RZ027347
 RZ027259
 RZ027246
 RZ027251
 RZ025328
 RZ025326
 RZ025325
 RZ025326
 RZ025326
 RZ027038
 RZ025340
 RZ027253

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7. DEZEMBER

Atelier-Theater: «Holzers Peepshow»
Komödie von Markus Köbeli in der Basler Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Walter Hiber, Mario Donelli, Thomas Hardegger, Isolde Polzin. Regie: Dieter Ballmann. Bühnenbild und Kostüme: Dietlind Ballmann. Atelier Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 42.–. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder via Internet (www.kulturticket.ch). Abendkasse öffnet um 19 Uhr.

SAMSTAG, 8. DEZEMBER

Tag der Offenen Tür

Tag der Offenen Tür anlässlich der Neueröffnung der Credit-Suisse-Filiale an der Baselstrasse 20. 10–16 Uhr.

6. Rieherer Adventsmarkt

Beim/im Spielzeugmuseum Riehen mit fast zwei Dutzend Ausstellern. Dazu: Drehorgelklänge von Hildi Hof (13–16 Uhr) und Strohflechten mit Eugen Gutjahr (15–17 Uhr). 11–17 Uhr.

Musical «So ein Kamel»

Öffentliche Hauptprobe des Musicals «So ein Kamel» von Andrew Bond mit kleinen und grossen Darstellern aus dem Quartier. Kornfeldkirche. 17 Uhr, Türöffnung 16.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Atelier-Theater: «Holzers Peepshow»

Komödie von Markus Köbeli in der Basler Dialektfassung von Yvette Kolb. Weitere Infos siehe Freitag, 7. Dezember.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 9. DEZEMBER

6. Rieherer Adventsmarkt

Beim/im Spielzeugmuseum Riehen mit

fast zwei Dutzend Ausstellern. Dazu: Bau von Lebkuchenhäusern (12–14.30 Uhr), Konzerte des Bläserensembles der Heilsarmee (15 und 16 Uhr) und Strohflechten mit Eugen Gutjahr (15–17 Uhr). 11–17 Uhr.

Musical «So ein Kamel»

Aufführung des Musicals «So ein Kamel» von Andrew Bond mit kleinen und grossen Darstellern aus dem Quartier. Kornfeldkirche. 17 Uhr, Türöffnung 16.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Classiques!»: Vivaldi-Adventskonzert

Giuliano Carmignola (Violine), Dorothee Oberlinger (Blockflöte) und das Ensemble Zefiro spielen Werke von Antonio Vivaldi. Zweites Saisonkonzert von «Classiques!», der Nachfolgereihe von «Kunst in Riehen». Landgasthof Riehen. 19 Uhr.
Tickets im Vorverkauf bei Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder via www.kulturticket.ch zu Fr. 75.–, Fr. 55.–, Fr. 30.–. SchülerInnen/Studierende (mit Ausweis) an der Abendkasse Fr. 15.–. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn. www.swissclassics.ch

Gemeinsam das neue Jahr beginnen

Anlass der ökumenischen Frauengruppe Riehen mit dem Chor der OS Klasse 2c des Hebelschulhauses. Dorfkirche Riehen, Meierhofsaal. 19 Uhr.

DIENSTAG, 11. DEZEMBER

Kerzenziehen

Kerzenziehen im Freizeitzentrum Landauer. 14.30–18 Uhr.

MITTWOCH, 12. DEZEMBER

Kerzenziehen

Kerzenziehen im Freizeitzentrum Landauer. 14.30–18 Uhr.

DONNERSTAG, 13. DEZEMBER

Kerzenziehen

Kerzenziehen im Freizeitzentrum Landauer. 14.30–18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis 24. Februar 2013.
Adventsmarkt: Samstag/Sonntag, 8./9. Dezember, 11–17 Uhr (Eintritt ins Museum frei).
Adventskalender: 1.–23. Dezember täglich jeweils um 16.45 Uhr (auch dienstags!).
Adventsboutique S. + W. Roth, Bonfol: 1.–23. Dezember täglich ausser Dienstag, 11–17 Uhr.
Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr: «Eisenbahn im Film» – eine kommentierte Film-Collage. Preis: Fr. 10.–.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Edgar Degas». Bis 27. Januar 2013.

Freitag, 7. Dezember, 18–21 Uhr: «Degas am Abend», verlängerte Öffnungszeiten und reduzierte Eintrittspreise (bis 25 Jahre Gratiseintritt).

Freitag, 7. Dezember, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung durch die Degas-Ausstellung. Preis: Fr. 35.–, ART CLUB, FREUNDE und bis 25 Jahre Fr. 10.–

Freitag, 7. Dezember, 19–22 Uhr: Kunst-dinner: Führung um 19 Uhr mit anschließendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.–/ART CLUB, FREUNDE und bis 25 Jahre Fr. 69.– inklusive Eintritt, Führung, Welcome Drink, Dinner (ohne Getränke).

Sonntag, 9. Dezember, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/Erwachsene Eintritt.

Montag, 10. Dezember, 14–15 Uhr: «Montagsführung»: Edgar Degas – Wiederholungen, Variationen, Sequenzen; thematischer Rundgang. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 13: «under construction». Bis 6. Januar 2013.
Sonntag, 9. Dezember, 11.45 Uhr: Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi.
Samstag, 15. Dezember, 16 Uhr: Gespräch in der Ausstellung mit Samuel Leuenberger (Kurator, SALTS, Birsfelden) und ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 13–16 Uhr (31. Dezember und 1. Januar geschlossen). Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Valentina Storm: Bilder. Bis 5. Januar. Finissage: Samstag, 5. Januar, 14–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–17 Uhr. Vom 22. Dezember bis 3. Januar öffnet die Galerie auf Anfrage. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eduard Bargheer: «Traumstadt und Südlicher Garten». Bis 2. März 2013.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr (23. Dezember bis 7. Januar geschlossen). Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-trieboid.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Arbeiten von Doris Monfregola. Bis 22. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gabriela Morschett (D, *1955): «Tuschezeichnungen». Bis 6. Januar 2013. Finissage am Sonntag, 6. Januar, von 13 bis 16 Uhr. Die Künstlerin wird anwesend sein.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: Wandobjekte und Skulpturen. Bis 30. Dezember.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Roman Hofer «new appearances». Bis 22. Dezember.
Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr (23.–26. Dezember und 30. Dezember bis 3. Januar geschlossen), Tel. 061 641 10 60. www.schoneck.ch

terra45 BASELSTRASSE 45

«vorherbisjetzt»: Ledertaschen und -rucksäcke von Antoinette Nell, Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Papier-Schals von Béatrice Stadelmann, Bilder von Charles Stampfli, Armspangen aus Plexiglas und Blattgold von Daniela Mathys, Lichtobjekte auf Schwemmholz von Regina Stampfli. Bis 21. Dezember 2012.
Öffnungszeiten: Di–Do 10–13 Uhr, Fr 15–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr oder nach Vereinbarung. Tel. 079 297 76 71. www.terra45.ch

KERAMIK-ATELIER NADIA BOVET KRÄMERSGÄSSCHEN 9

Weihnachtsapéro mit Keramik-Kreationen. Samstag/Sonntag 8./9. Dezember.
Öffnungszeiten: Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 44 54.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

FONDATION BEYELER Lesung des Schauspielers Wolfram Berger

Anekdotische Accessoires



Lebhafte «Erinnerungen an Degas»: Wolfram Berger liest aus Ambroise Vollards Buch.

Fotos: Toprak Yerguz

Der Wiener Schauspieler Wolfram Berger las in der Fondation Beyeler aus Ambroise Vollards «Erinnerungen an Degas».

NIKOLAUS CYBINSKI

Der 1867 in Saint-Denis auf der Ile de la Réunion geborene Ambroise Vollard studiert auf Verlangen des Vaters, der Notar war, seit 1887 Jura in Montpeller bis zum Magisterexamen. Zwei Jahre später, nun in Paris lebend, betreibt er seine juristischen Studien jedoch nur noch halbherzig und kauft stattdessen bei den Bouquinisten am Seine-Quai Zeichnungen und Druckgrafik, die er geschickt weiterveräussert. Da er als Angestellter der Galerie L'Union Artistique eigenmächtig Bilder von Edouard Manet und Alfred Sisley verkauft, wird ihm gekündigt, und er setzt seinen Kunsthandel ab 1892 als marchand en chambre mit einigem Erfolg fort. In der Rue Lafitte am Montmartre eröffnet er eine Galerie und zeigt Bilder Manets. Drei Jahre danach kann er in derselben Strasse grössere Räume beziehen, und was hier während der kommenden vier Jahrzehnte geschieht, ist heute unverzichtbarer Teil der modernen europäischen Kunstgeschichte.

Mann mit «dem Blick» ...

Vollard hatte «den Blick»: Er zeigt als Erster Van Gogh, dann Cézanne, gleich darauf das Spätwerk Gauguins, und im neuen Jahrhundert 75 Bilder des unbekanntenen 19-jährigen Picasso, darauf folgend erstmals Aristide Maillol, Henri Matisse und Kees van Dongen. Neben seiner Arbeit als Galerist wird er Autor und Verleger von «Kunstabüchern», zu denen ihm Cézanne, Rousseau, Degas, Picasso, Matisse, Bonnard, De Vlaminck Bilder liefern und Alfred Jarry und Guillaume Apol-

linaire Texte. In seiner Eigenschaft als Autor wird er nicht nur der Biograf Edgar Degas', sondern «protokolliert» in seiner langen Freundschaft mit dem Maler seine Begegnungen mit ihm.

Diese Notizen, die er 1924 als Buch herausgab und die über achtzig Jahre vom deutschsprachigen Buchmarkt verschwunden waren, hat der in Zürich geborene, in Basel aufgewachsene und seit Jahren in Wien lebende Piet Meyer in seinem Ein-Mann-Verlag zeitgleich zur Degas-Ausstellung in der Fondation Beyeler neu herausgegeben. Aus ihm las am Freitag Abend Wolfram Berger in der Fondation, und Verleger Meyer kommentierte jeweils kurz das Gelesene mit Blicken auf Vollards Leben und Wirken.

Edgar Degas, das wird nun offenkundig, war ein gnizziger alter Junggeselle, und je älter er wurde, umso ausgeprägter wurden seine Marotten. Als Vollard ihn einmal zum Essen einlud, meinte er: «Aber gern, Vollard, nur bedenken Sie bitte Folgendes: Sorgen Sie dafür, dass mein Essen ohne Fett zubereitet wird? Und ich wünsche keine Blumen auf dem Tisch ... Und noch etwas, sollten auch Damen teilnehmen, so möchten sie kein Parfüm auflegen ...



Verleger Piet Meyer kam ebenfalls zur Lesung in das Museum.

MUSICAL Kornfeldkirche

«So ein Kamel...»

rz. Wer sagt denn, dass damals alle freudig dem Stern von Bethlehem gefolgt sind? Das widerspenstige Kamel der drei Weisen jedenfalls hat überhaupt keine Lust, sich auf Wanderschaft zu begeben. Erst recht nicht durch trockene Wüsten und über hohe Berge. Nur widerwillig und ständig maulend kommt es mit – und verpasst so beinahe das grösste Wunder. Aber nur beinahe ...

Mit «So ein Kamel...» wird in der Kornfeldkirche ein Familienweihnachtsmusical zum Schmunzeln für Klein und Gross aufgeführt. Die abwechslungsreiche Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des störrischen Kamels der drei Weisen wurde vom bekannten Kinderliedermacher Andrew Bond geschrieben und seit ein paar Wochen in der Kornfeldkirche von Familien von Riehen und Umgebung geprobt. Rund 70 freudige Sängerinnen und Musikanten, Theaterfreudige, Malbegeisterte, technisch begabte Leute vom Kleinkind bis zur Grossmutter fiebern der Aufführung am Sonntag, 9. Dezember, entgegen, die um 17 Uhr in der Kornfeldkirche in Riehen stattfindet. Anschliessend gibt es vor der Kirche Kuchen und Tee für alle Gäste. Wer am Sonntag nicht dabei sein kann, ist herzlich eingeladen, das Kamel und seine Freunde bei der Hauptprobe am Samstag, 8. Dezember, ebenfalls 17 Uhr in der Kornfeldkirche kennenzulernen.

VERLOSUNG Karten für den Zauber in der Manege

Lörracher Weihnachtscircus

Passend zur nahenden Weihnachtszeit kehrt auch der beliebte Lörracher Weihnachtscircus wieder auf seinen Festplatz im Grüt in Lörrach zurück. Von der festlichen Gala-Premiere am 21. Dezember bis zur Darniere am 6. Januar 2013 stehen Artisten, Clowns und Tierdressuren im Mittelpunkt der Manege.

Die RZ wird für den Lörracher Weihnachtscircus Tickets verlosen. Wie üblich nehmen alle Einsendungen mit dem Lösungswort an der Ver-

All diese abscheulichen Düfte! ... Tja, und nicht zu vergessen: nur eine sehr gedämpfte Beleuchtung. Sie wissen ja, meine Augen, meine armen Augen!»

... und Mann mit Marotten

Doch es sind nicht nur diese Kaugigkeiten, von denen sich im Buch viele finden, die Degas ausmachen, es handelt auch von seinem oft schroffen Wesen, von seiner Härte, zu der er fähig war, zum Beispiel gegenüber einem seiner zuvor von ihm oftmals gelobten Modelle, das er eines Tages anfährt: «Ich kann dich nicht mehr brauchen! ... du bist Protestantin, und die Protestanten gehen in der Dreyfus-Affäre mit den Juden zusammen!»

Ambroise Vollards Protokolle sind durchweg unterhaltsam, manchmal harmlos, meist jedoch aufschlussreich, und zeigen einen egozentrischen Menschen, der durchaus liebenswürdig sein, aber auch Bekannte und selbst Freunde mächtig vor den Kopf stossen konnte.

Vollard verschweigt nicht Degas' «üble Ausdrucksweise», ergänzt aber sogleich: «Die Leute wollten nie seine feinfühligkeit Seite sehen.» Und dass Degas zeitlebens Junggeselle blieb, dafür macht er «eine Art Scham, etwas wie Furcht vor den Frauen» verantwortlich. «Just dieser jansenistische Zug seines Wesens erklärt die eigentümliche Rücksichtslosigkeit seiner Frauendarstellungen; seine Bilder zeigen sie schutzlos in ihre intimste Körperpflege vertieft.»

Für die Freunde der Degasschen Malerei ist dieses handliche, schön gemachte Buch beinahe «ein Muss», denn nach seiner Lektüre betrachtet man die Bilder mit anderen Augen.

Ambroise Vollard: «Erinnerungen an Degas». Aus dem Französischen von Annette Wunschel, mit einem Nachwort von Götz Adriani. Piet Meyer Verlag, Nr. 6 der Reihe «NichtSoKleine-Bibliothek». 2012, 150 Seiten, 18.80 Franken, 12.80 Euro.

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag, 8. Dezember 2012**, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

GESUCHT

Solvente Familie mit zwei Kindern sucht in Riehen EFH oder MFH zu kaufen.
Schnelle und unkomplizierte Handlung ist garantiert.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 079 455 86 64

RZ027163

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ026422



In der Rainallee 43/45 in Riehen vermieten wir per sofort einen

Autoeinstellplatz

Auskunft:
Tel. 061 646 82 48
Gemeindeverwaltung Riehen

RZ027343

Per 1. Februar 2013 oder nach Vereinbarung zu vermieten an attraktiver, zentraler Lage in Riehen sonnige

3-Zimmer-Wohnung

2. OG ohne Lift, ca. 73 m², Zimmer mit Parkett, neue Küche, neues Bad mit eigener WM, grosse Terrasse. Miete Fr. 1480.-, NK Fr. 180.-. Telefon 061 403 11 55 tagsüber

RZ027244

Zu vermieten ab 1. März 2013
an der Schlossgasse 10, 1. Stock

3-Zimmer-Wohnung

60 m², mit GWM, kl. Balkon.
Miete Fr. 1200.- exkl.
Telefon 061 645 98 00 Geschäft
Telefon 061 641 03 08 Privat

RZ027334

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
Info: **MC-Garagen**
Tel: **0800 - 838 618** gebührenfrei (24 h)

RZ027345

Im Kundenauftrag suchen wir **Villa, Bauland und Mehrfamilienhaus, an ruhiger Lage**
Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien

Gatternweg 15, 4125 Riehen
Telefon 076 383 32 33
immobilien@seckinger.ch

RZ027217

Kunst Raum Riehen

Regionale 13

under construction
24. November 2012 bis 6. Januar 2013

Führungen/Veranstaltungen:

Sonntag, 9. Dezember, 11.45 Uhr:
Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi.

Samstag, 15. Dezember, 16 Uhr:
Gespräch in der Ausstellung mit Samuel Leuenberger, Kurator, SALTS, Birsfelden und ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr
24./25. Dezember geschlossen,
26. Dezember 13-18 Uhr
31. Dezember/1. Januar geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ027155

OFFENE STELLEN

Sie managen Ihren Job, ich den Haushalt + die Kinder. (50-70% Stelle)
Haushälterin mit guten Referenzen sucht Familie.
Frei ab sofort. Tel. +49 7621 160 67 62

RZ027279



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung fördern...

...können Sie beim Unterrichten in den Gemeindegärten von Bettingen und Riehen. Auf 1. Februar 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir eine

Kindergartenlehrperson als Stellvertretung mit festem Pensum (60%)

zeitliche Verfügbarkeit als Springer/Springerin 100%

Neben interessierten Personen für die ausgeschriebene Stelle suchen wir auch Personen, die an kurzfristigen Stellvertretungen interessiert sind und auf unsere Stellvertreterliste gesetzt werden möchten.

Aufgabenbereich:

- Allgemeiner Unterricht an allen Standorten der gemeindeeigenen Kindergärten als Stellvertretung (Klassen- oder Gruppenleitung, Begleitung der Kinder, Zusammenarbeit im pädagogischen Team, Elternzusammenarbeit)
- Teilnahme an Schulsitzungen und Schulentwicklungsprojekten.

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrperson oder äquivalente Ausbildung
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **4. Januar 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Florian von Bidder, Schulleiter Tagesschule Bettingen, Tel. 061 601 88 70 und Herr Heini Trümpy, Schulleiter Tagesschule Hinter Gärten, Tel. 061 645 20 60.
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ027346



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

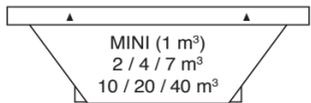
g-und-g.ch



P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025513

RZ025349

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Advent im Museum

6. Rieherer Adventsmarkt

8./9. Dezember, 11 - 17 Uhr.
Kunsth Handwerk, Gebäck, Weihnachtsdekoration, Kerzen
Kaffee&Kuchen, Suppe, Glühwein
Musikalische Umrahmung
Lebkuchenhäuser verzieren, Strohsterne basteln

Alle Details: www.spielzeugmuseumriehen.ch

Freier Eintritt ins Museum.

Adventsboutique S.&W. Roth, Bonfol
Bis 23. Dezember

Adventskalender
Bis 23. Dezember, täglich 16.45 Uhr
(auch am Dienstag!)

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ027183

Erfolgreich werben - in der ...

RIEHENER ZEITUNG



Sträucher schneiden!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

RZ026329



Im Kreuzfeuer der kalabresischen Mafia

Mit der kontinuierlichen Schwächung des Schweizer Bankgeheimnisses blicken internationale Verbrechensyndikate zunehmend nervöser auf die Schweiz, weil sie um ihre in der Schweiz versteckten Vermögen fürchten. Allen voran die kalabresische Mafia 'Ndrangheta. Sie verstärkt den Druck auf die Schweiz. Der Schweizer Geheimdienst beschliesst, einen Spitzel, Denis Benz, in die Mafia einzuschleusen. Der Agent gerät jedoch bald in Lebensgefahr.

Dani von Wattenwyl
Die Patriotienlüge
624 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1792-4

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

JAHRESFEIER Konzert und Theater des Handharmonikaverains Eintracht im Bürgersaal des Gemeindehauses

Kaiserwalzer und Dorftheater

Handharmonikaspieler, ein Schmied und eine Theatergruppe: Die Jahresfeier des HVE bot grosse Unterhaltung.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der «Kaiserwalzer», den Johann Strauss Sohn für die Eröffnung des Berliner Konzertsaals «Königsbau» von 1889 geschrieben und wenige Tage später dem Wiener Publikum vorgestellt hat, gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Konzertstücken des «Walzerkönigs» und bildete das «Pièce de Résistance» an der 74. Jahresfeier des Handharmonikaverains Eintracht Riehen vom vergangenen Samstag im gut gefüllten Bürgersaal des Gemeindehauses. Das Ensemble unter der Leitung von Werner Kron begeisterte das Publikum, es wurde aber auch deutlich, dass der Verein dringend Nachwuchs braucht. Unter den 13 Akkordeonspielerinnen und -spielern befanden sich zwei Gastspieler aus Weil am Rhein und Schopfheim, die die erste und die vierte Stimme verstärkten. Dafür war mit Vik Kähli ein junger Schlagzeuger mit von der Partie, der seine Sache sehr gut machte.

«Bravo»-Rufe

Auch in gesetzterem Alter lasse sich ein Instrument neu lernen beziehungsweise vor Jahrzehnten Gelerntes wieder auffrischen, sagte Paula Glanzmann im Rahmen ihrer Moderation. Sie führte durch das musikalische Programm des Abends, stellte Stücke und Komponisten auf amü-



Das HVE-Ensemble unter der Leitung von Werner Kron erhielt im Bürgersaal viel Applaus.

Foto: Philippe Jaquet

sante und informative Weise vor. Höhepunkt war das Medley mit Melodien des französischen Sängers Gilbert Bécaud – das Publikum summte die Melodien leise mit. Und ein ganz spezielles Ereignis war der Auftritt des Riehener Schmieds Ernst Lemmen-

meier am Amboss als Soloinstrument in Albert Parlows «Amboss-Polka». Schade nur, dass Lemmenmeier zuhinterst sass und das Publikum den Solisten kaum sehen konnte. Bravo-Rufe gab es nach Joe Rixners Paso-Doble «Malaga» und wunderschön

zur Geltung kam das Stück «Biscaya» von William Bookwood, das James Last mit seinem Orchester zum Welt-Hit gemacht hat. Dass zum Abschluss des regulären Programms Carl Teikes Marsch «Graf Zeppelin» ertönte, hatte eine besondere Bewandnis: eine

dreitägige Vereinsreise des HVE hatte an den Bodensee geführt, wo auch das Zeppelin-Museum in Friedrichshafen auf dem Besuchsprogramm stand. Zwei Zugaben spielte das Ensemble am Schluss, das berühmte Andante aus Mozarts 21. Klavierkonzert («Elvira Madigan») und den lüpfigen «Bauernball-Dixie».

«Jetzt chunnts nid guet!»

In der HVE-Theatergruppe debütierte Silvia Brauchli, die lange Mitglied des AHA-Theaters war und sich inzwischen dem Seniorentheater Basel-Riehen angeschlossen hat. Sie brillierte als übereifrige Polizistin Emilia Otterli, die den Glücksspielen in der Beiz von Sepp Stadler (gespielt von Erich Rickenbach) auf die Spur kommen wollte. Dieser hatte sich zur Unterstützung per Zeitungsinserat die Serviertochter und Fitnesstrainerin Lotti Heller (Vreni Widmer) geholt, die nicht nur den heruntergekommenen «Rebstock» zum Blühen bringt, sondern auch den Bäckermeister Köbi Unger (Mario Arnold), der unter der Knute seiner Frau Rösli Unger (Marie Kron) steht, und den Metzger Otti Burger (Werner Kron), der sich auch lieber mit seinen Kumpanen beim Jassen vergnügt, anstatt bei seiner Frau Anni Burger (Ida Weber) zu weilen, mit immer ausgedehnteren Nordic-Walking-Touren wieder auf Trab bringt.

«Jetzt chunnts nid guet!» hiess die amüsante Komödie, die die HVE-Theatergruppe unter der Regie von Marie Kron zum Besten gab. Die Dorfposse, die die Gruppe nach Bettingen verlegt hatte, sorgte für viele Lacher und ausgelassene Stimmung. Ein Vereinsabend im besten Sinn und Geist.



Weihnachten naht – Musikalisch ist es schon da

rz. Das Vorweihnachtskonzert «Rorate coeli» brachte am ersten Advent die passende Atmosphäre zur Jahreszeit in die Dorfkirche Riehen, nämlich mit Weihnachtskantaten von Mendelssohn und Buxtehude, Bach-Chorälen und Weihnachtsliedern. Der draussen am gleichen Tag einsetzende Schneefall sorgte bereits auf dem Weg zur Kirche für die feierliche Einstimmung.

Foto: Philippe Jaquet

AUSSTELLUNG Apéro und Ausstellung im Keramik-Atelier

Keramik und Glühwein

rz. Auch im Keramik-Atelier von Nadia Bovet am Krämergässchen 9 geht es weihnachtlich zu und her: Es findet dieses Wochenende eine Ausstellung mit Weihnachtsapéro statt. Bei einem Glas Glühwein kann man die neuesten Keramik-Kreationen entdecken und mit der Künstlerin und den anderen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen. Nicht bekannt ist, ob der Glühwein auch in Keramik serviert wird? Die Antwort gibt es am Wochenende vor Ort.

Weihnachtsapéro und Ausstellung, Samstag und Sonntag, 8. und 9. Dezember, 11 bis 18 Uhr, Keramik-Atelier Nadia Bovet, Krämergässchen 9, Riehen.

Nadia Bovets Keramik-Atelier mit ihren ästhetischen Kreationen lädt zur Besichtigung.

Foto: zVg



Reklameteil



ADVENTS-AUSVERKAUF MIT 20% RABATT!*

Unser Laden wird ab dem 24.12.2012 umgebaut und wir bieten während der gesamten Adventszeit attraktive Rabatte!



TRADITIONELL



ERLEUCHTEND



EINZIGARTIG



ÜBERRASCHEND



REGIONAL

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen

Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

360° Schweizer Elektrotechnik



TYPISCH
K. SCHWEIZER
QUALITÄT

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

FOTOGRAFIE Im TRUZ geht's auf die Reise durch die Natur**So geht's: Die Natur in Bildern**

rz. In der Stadtbibliothek Lörrach hat vergangene Woche die neue Reihe des Forums Naturfotografie gestartet. Die Veranstaltungs-Reihe, die vom Trinationalen Umweltzentrum (TRUZ) organisiert wird, wendet sich an Liebhaber von guter Fotografie, Naturfreunde und Reisefreudige. An insgesamt fünf Abenden (immer dienstags um 20 Uhr im Saal der Stadtbibliothek Lörrach) zeigen Hobby- und Berufsfotografen aus der Region ihre Arbeiten und berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Die Bilder- und Vortragsreihe begann mit einer spannenden Safari vor der Haustüre: «Wilde Regio» führte vom mediterranen Klima des Kaiserstuhls über die wenigen verbliebenen Reste der Auenwälder am Rhein bis hin zu den alpin anmutenden Höhen des Schwarzwaldes. Ein Jahreszyklus der Natur in der Regio, eingefangen in einer faszinierenden Bildershow, die

zeigt, dass spektakuläre Bilder nicht nur auf Reisen in exotische Länder möglich sind. Präsentiert wurde die Veranstaltung vom Fotografen Jürgen Wagner, der sich auf die Region im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz spezialisiert hat und hier seit über 10 Jahren unterwegs ist, aber auch in Holland und Finnland fotografiert.

Am 8. Januar zeigt der Mediziner und Biologe Karlheinz Erz Bilder von der Unterwasserwelt in Indonesien und den Philippinen. Eine Reise durch den Naturpark Aiguamolls de l'Empordà in Spanien steht am 5. Februar mit dem Naturfotografen Ingo Seehafer im Programm. Am Abend des 5. März mit Florian Nantscheff, dem ehemaligen Leiter der Stadtbibliothek Lörrach, steht die Schönheit der Schmetterlinge im Mittelpunkt. Am 2. April schliesslich zeigt der Basler Fotograf Jan Geerk die Schönheit der Schweizer Alpenwelt.



Naturfotografie vom Feinsten: Eißvögel im Flug.

Foto: Jürgen Wagner

REGIO Dreiländer-Ausstellung im Dreiländermuseum Lörrach**Zehn Jahre Dreiland im Museum**

rz. Die Dreiländer-Ausstellung im Dreiländermuseum Lörrach feiert Jubiläum: Vor zehn Jahren öffnete die zentrale Dauerausstellung zur Dreiländer-Region am Oberrhein. Sie erfreut sich seither beim Publikum ungebrochener Beliebtheit. Lörrach wurde mit ihr europaweit zu einem führenden Museumsstandort für die grenzüberschreitende Museumsarbeit. Schon 2007 wurde das Museum in Pamplona für seine grenzüberschreitenden Aktivitäten mit dem «cross border award» der Vereinigung der europäischen Grenzregionen ausgezeichnet.

Einst «ExpoTriRhena»

Die Dreiländerausstellung wurde am 29. November 2002 unter der Bezeichnung ExpoTriRhena eröffnet. Der Name wurde gewählt, weil sich damals der Begriff RegioTriRhena für die Dreiländer-Region am südlichen Oberrhein zu entwickeln schien.

Die klare thematische Ausrichtung über die Grenze hinweg auf drei Länder war nicht die einzige Neuerung. Neu war auch der interaktive Charakter der Dauerausstellung durch zahlreiche grosse Mitmachstationen, das Angebot von 60 Hörstationen und die konsequente Zweisprachigkeit in Deutsch und Französisch.

In den letzten zehn Jahren wurde die Dreiländer-Ausstellung von über 150'000 Menschen besucht. Die pädagogischen Angebote zur Ausstellung werden von allen Generationen intensiv genutzt: thematische Kindergeburtstage haben hier ebenso ihren Platz wie Geschichtsvereine, die wegen der Dreiländer-Ausstellung Lörrach als Exkursionsziel wählen.

Ausbau der Ausstellung

Im Laufe der Jahre wurde die Dreiländerausstellung zunehmend von Schweizern und Franzosen entdeckt. Heute stellen sie einen wichtigen Besucheranteil. Die Bedeutung der Dreiländerausstellung für die grenzüberschreitende Bildung zeigt auch die Tatsache, dass die französische Schulverwaltung zwei Jahre lang allen elsassischen Schulklassen die Anreise nach Lörrach finanziert, wenn sie das Dreiländermuseum besuchen.

Im Rahmen des Interreg-Projektes «Dreiländermuseum» wird die Dreiländerausstellung 2013 und 2014 weiter ausgebaut. Derzeit entstehen weitere pädagogische Angebote auf Deutsch und Französisch. Auch erscheint zum Jahresende eine neue Broschüre, die die Dreiländer-Ausstellung als wichtiges Ausflugsziel im Dreiländereck vorstellt.



Ein Blick in die Dreiländerausstellung.

Foto: Dreiländermuseum Lörrach

NATUR Jahresrückblick auf die artenreiche Vogelwelt in Riehen**Den Vögeln gefällt es in Riehen**

Im zu Ende gehenden Jahr brütete im Frühling der Turmfalke nach längerem Unterbruch wieder im prominentesten Riehener Brutplatz: Im Turm der Dorfkirche St. Martin. Jedoch geschah dies erst nach einem längeren erbitterten Kampf mit einem Dohlenpaar, das den Brutplatz zuerst besetzt hielt. In einem unachtsamen Moment der Dohlen nutzten die Turmfalke die Gelegenheit, die Brutstätte oberhalb der Turmuhr für sich zu erobern. Sie zogen anschliessend darin vier Junge auf, die am 1. August ausflogen.

Ein Mauerseglerpaar brütete in den Nisthilfen am Schulhaus Erlensträsschen. Im Stettenfeld zog ein Neuntöterpaar drei Junge auf. Dort konnte auch die sehr seltene Dorngrasmücke wieder beobachtet werden. Im Schlipf, dem «Hotspot» für seltene Vogelarten in Riehen, brüteten mehrere Brutpaare des Gartenrotschwanzes sowie ein Zaunammerpaar. Und der Liebesruf des Wendehalses war ein überhörbares Zeichen für ein baldiges Familienglück. In den Langen Erlen liess der Piro seinen warmen Gesang vernehmen und hoch oben in einer Baumkrone konnte man sein Nest mit dem Feldstecher entdecken. Um eine Nachtigall zu hören, muss man nicht mehr durch die Petite Camargue gehen: Im Schutz von Busch- und Waldstücken in den auf diese Weise aufgewerteten Wiesenebenen der Langen

**Der Turm der Dorfkirche St. Martin: Prominenter und heiss umkämpfter Brutplatz zwischen Turmfalken und Dohlen.**

Foto: Bernhard Müller

Erlen brütete auch in diesem Jahr wieder der wundersame Vogel. Als Dank für seinen neu geschaffenen Brutort liess Herr Nachtigall seinen wohl tönenden und abwechslungsreichen Gesang Tag und Nacht erschallen.

Vogelwelt für Jugendliche

Damit die Vogelwelt auch in Zukunft eine Stimme in der Bevölkerung hat, vermittelt Lucretia Wyss an der Natur interessierten Kindern ab acht Jahren und Jugendlichen am Samstag,

15. Dezember, von 14 bis 16.15 Uhr Wissenswertes zu den Vögeln in Riehen. Treffpunkt: Brunnen auf dem Vorplatz beim Gemeindehaus Riehen. Mitnehmen: Zvieri, Feldstecher (falls vorhanden). Ohne Anmeldung. Leitung: Lucretia Wyss, Riehen, Feldornithologin und Exkursionsleiterin.
www.vogelschutz-riehen.ch

Margarete Osellame-Bläsi, Präsidentin Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

NATURFOTOGRAFIEN Exklusive Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum Basel**Neue Einblicke in die Natur**

Preisgekröntes Porträt eines Pavians: «Relaxation».

Foto: Jasper Doest

rz. Das Naturhistorische Museum Basel zeigt noch bis Ende März die besten Naturfotografien des Jahres 2012. Atemberaubende Landschaften, überraschende Tierporträts und dramatische Naturschauspiele lassen die Besucher eintauchen in die Schönheiten und den Zauber der Natur. Zu sehen sind die hundert besten von über 48'000 Bildern, die von Fotografen aus 98 Ländern im Rahmen des Wettbewerbs «Wildlife Photographer of the Year» eingereicht worden sind. Der Wettbewerb wird jedes Jahr vom Natural History Museum in London und dem BBC Worldwide durchgeführt. Die Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum in Basel wurde vom Natural History Museum in London konzipiert.

Das Naturhistorische Museum Basel präsentiert die Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year» exklusiv in der Schweiz. Mit diesem Einblick in die Vielfalt und Verletzlichkeit der Natur möchte das Museum in Erinnerung rufen, verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen. Die Aufnahmen eröffnen neue Einblicke in die Wunder der Natur und zeichnen sich aus durch ihre über-

durchschnittliche künstlerische Qualität. Der Reichtum der Motive und die Bandbreite der stilistischen Ausdrucksformen spiegeln die Schönheit der Natur respektvoll wider.

Mit 18 Kategorien gehört «Wildlife Photographer of the Year» zum weltweit grössten und prestigeträchtigsten Wettbewerb für Naturfotografie. Wer an diesem Wettbewerb prämiert wird, spielt in der obersten Liga mit. Denn der Wettbewerb hat sich inzwischen zur eigentlichen Marke für herausragende Fotografie entwickelt. Die Bilder setzen jedes Jahr neue Massstäbe, an denen sich die Tier- und Naturfotografie misst. Eine international zusammengesetzte Jury hat diejenigen Fotografien ausgezeichnet, die durch ihre künstlerische Qualität und Originalität besonders überzeugen. Jedes einzelne Bild ist eine einmalige Hommage an die Pracht, Vielfältigkeit und Zerbrechlichkeit des Lebens auf unserem Planeten. Gleichzeitig führen die Arbeiten vor Augen, welche Folgen menschliche Eingriffe in die Natur haben.

Der Wettbewerb baut auf dem Natur- und Tierschutzgedanken auf. Der Grundstein für den Wettbewerb

wurde in den frühen 1960er-Jahren gelegt. Damals begann die Bewegung des modernen Naturschutzes. Noch heute wird der Wettbewerb von führenden Naturschützern unterstützt. Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, die Natur zu erleben, ihre Schönheiten zu entdecken und ein Bewusstsein für ihre Verwundbarkeit und Verletzlichkeit zu erlangen.

Im Rahmen der Sonderausstellung bietet das Naturhistorische Museum Basel verschiedene Veranstaltungen an, die das Thema Naturfotografie aufnehmen. Multivisionen und ein Workshop mit Lorenz Andreas Fischer, öffentliche Führungen und ein eigener Naturfotowettbewerb bieten Gelegenheit, sich in die Thematik zu vertiefen. Jeden ersten Donnerstag im Monat von Dezember bis März lädt das Museum zu den «After hours» ein. Dann bleibt die Sonderausstellung bis 23 Uhr geöffnet, und die stimmungsvolle Bar direkt neben dem Ausstellungssaal lässt den Museumsbesuch zu einem speziellen Erlebnis werden.

«Wildlife Photographer of the Year», bis 31. März, Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 28./29. November 2012

rs. Regierungsrat Hanspeter Gass hält eine Gastrede zum Thema Sicherheit.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Eduard Rutschmann (SVP) zu einem Schreiben der Leiterin der Musikschule Riehen, von Roland Engeler (SP) betreffend neues Buslinienkonzept der BVB und von Ernst G. Stalder (SVP) betreffend fehlender Fussgängerstreifen Inzlingerstrasse/Steingrubenweg.

Der Rat behandelt in zweiter Lesung den Leistungsauftrag für den Politikbereich «Bildung und Familie» für die Jahre 2013 bis 2016, kürzt auf Antrag der GLP/CVP die beantragte Subvention an die Musikschule Riehen um 1,43 Millionen Franken, was den geplanten Ausbau der Stundenzahl verhindert, verlangt vom Gemeinderat bis Ende August 2013 ein neues Konzept zur Verkürzung der Wartezeiten an der Musikschule und verabschiedet den Leistungsauftrag mit einem Globalkredit von 168,21 Millionen Franken definitiv.

Der Rat beschliesst einstimmig die Anpassung des Produktrahmens per 1. Januar 2013, die sich durch die kantonal erfolgte Zusammenführung von Kindergarten und Primarschule ergeben hat.

Der Einwohnerrat berät in erster Lesung eine Ordnung und einen Investitionskredit von 313'200 Franken zur Einführung einer Parkplatzbewirtschaftung in Riehen. Es folgt eine zweite Lesung.

Zonenänderung und Bebauungsplan für das Areal Kohlistieg-Rauracherstrasse-Rüchligweg werden beschlossen.

An den Gemeinderat überwiesen werden ein Anzug von Christine Kaufmann (EVP) betreffend Änderung der Ordnung für die Schulen der Gemeinden Riehen und Bettingen bezüglich Qualitätsmanagement, ein Anzug von Thomas Widmer (EVP) betreffend Weiterführung des Velowegs entlang der Bahnlinie vom Esterliweg bis zur Bettingerstrasse und ein Anzug von Roland Löttscher (SP) zum Betrieb der Buslinie 35/45 auch am Sonntag. Nicht überwiesen werden ein Parlamentarischer Auftrag von Karl Schweizer (SVP) betreffend dringliche Massnahmen gegen die im Jahr 2012 sprunghaft angestiegenen Einbruchdelikte in Riehen und ein Anzug von Thomas Mühlemann (Grüne) für ein geniessbares grosses grünes Dorf.

GASTREDNER Regierungsrat Hanspeter Gass zur Sicherheit

Stippvisite vor dem Abgang

rs. Er freue sich, erstmals – und auch letztmals – als Basler Regierungsratsmitglied im Riehener Parlament zu Gast sein zu dürfen, sagte der scheidende Basler Justiz- und Sicherheitsdirektor Hanspeter Gass zu Beginn seiner Rede. Als er vor einigen Jahren an der Reihe gewesen wäre, sei das Regierungspräsidium auf eine bestimmte Person festgelegt worden und so habe sich sein Besuch im Einwohnerrat verzögert. Er habe mit den Riehener Behörden in den letzten sieben Jahren sehr gut zusammenarbeiten dürfen, auch wenn es angesichts der jahrelang schwelenden Brandserie und den jüngst gestiegenen Einbruchszahlen in Riehen nicht immer einfach gewesen sei. Letzteres nehme man beim Kanton sehr ernst und gebe Gegensteuer.

«Absolute Sicherheit gibt es nicht», so Gass. Mit einem Durchschnitt von 42 Straftaten auf 1000 Einwohner liege die Kriminalitätsrate in Riehen sehr tief, in Bettingen mit 38 sogar noch tiefer. Der Schweizer Durchschnitt liege bei 71, jener in Basel bei 119, Zürich weise 138, Bern 172, Lausanne 189 und Genf sogar 212 Straftaten pro 1000 Einwohner auf. Im gesamtschweizerischen Vergleich stünden der Kanton Basel Stadt und Riehen also sehr gut da. Den nun tatsächlich vorhandenen Anstieg an Einbrüchen in Riehen müsse man in einen Gesamtzusammenhang stellen und dürfe man nicht dramatisieren.

Hanspeter Gass verfolgte anschliessend die Debatte vom Mittwoch. Nach der Sitzung folgte ein gemeinsamer Apéro im Landgasthof.



Regierungsrat Hanspeter Gass (rechts) nimmt aus den Händen von Einwohnerratpräsident Heinrich Ueberwasser ein symbolträchtiges Präsent entgegen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

LEISTUNGSauftrag Politikbereich «Bildung und Familie» für die Jahre 2013 bis 2016

Die Musikschule Riehen wird nicht ausgebaut

rs. Die Musikschule Riehen erhält die vom Gemeinderat vorgeschlagene Subventionserhöhung nicht. Damit hätte der Unterricht um 46 auf 382 Jahreslektionen erhöht werden sollen.

Kritik an Musikschulleiterin

Die Zukunft der Musikschule war auch in der zweiten Lesung zum Leistungsauftrag «Bildung und Familie» Hauptthema der Diskussion. In einer Interpellation hatte Eduard Rutschmann (SVP) einen Brief von Musikschulleiterin Claudia de Vries kritisiert, den diese nach der ersten Einwohnerratsdebatte an Eltern von Musikschülern verschickt hatte, mit der Bitte, sich im Bekanntenkreis und durch Leserbriefe für die Musikschule einzusetzen. Gemeinderätin Maria Iselin rügte in ihrer Antwort das eigenmächtige Vorgehen der Musikschulleiterin. Der Gemeinderat habe bei der Stiftung Musik-Akademie Basel interveniert. Die Stiftung habe den Vorfall intern untersucht, festgestellt, dass die Musikschulleiterin ihre Befugnisse überschritten und ohne Absprache mit den vorgesetzten Stellen gehandelt habe und intern disziplinarische Massnahmen verfügt. Trotz des bedauerlichen Vorfalls spreche der Gemeinderat der Musikschulleiterin aber weiterhin sein Vertrauen aus.

Eduard Rutschmann zeigte sich von der Antwort befriedigt. Es sei ihm nicht darum gegangen, eine Person blosszustellen, aber vielleicht nehme man sich an Basel ein Beispiel und regle die Zuständigkeiten klarer. Im Namen der Geschäftsprüfungskommission beantragte Roland Löttscher (SP) eine Diskussion im Rat und hielt fest, dass die GPK vom Vorgehen der Musikschulleiterin befremdet gewesen sei. Thomas Strahm (LDP) sagte, das Konstrukt der Musikschule sei zu wenig transparent. Es müsse klargestellt sein, wie die Zuständigkeiten seien, wie Kontrolle ausgeübt werde und wer worauf Einfluss nehmen könne.

Antrag der CVP/GLP-Fraktion

In der Debatte zur zweiten Lesung des Leistungsauftrags «Bildung und Familie» legte Christian Griss (CVP) im Namen der Fraktion CVP/GLP einen Antrag vor, der die Kürzung des Globalkredits um 1,43 Millionen Franken auf neu 168,21 Millionen Franken verlangte. Statt der vorgeschlagenen Unterrichtserweiterung innerhalb der Musikschule solle der Gemeinderat prüfen, wie die Wartezeit für Kinder und Jugendliche nach einer Neuanmeldung auf anderem Weg auf maximal ein Jahr nach Neuanmeldung gesenkt werden könne –

unter Berücksichtigung privater Anbieter und Räumlichkeiten. Kritisch zu prüfen sei dabei auch die Nutzung und Belegung der heutigen Räumlichkeiten der Musikschule. Silvia Schweizer (FDP) begrüsst diesen Antrag. Man solle diese 1,43 Millionen Franken in private Musikschulen investieren oder auch die Abgabe von «Musikgutscheinen» prüfen, die die begünstigten Kinder in einen Unterricht ihrer Wahl investieren könnten. Thomas Strahm (LDP) sagte, aufgrund der neuen Faktenlage solle der Gemeinderat das Thema nochmals bearbeiten und vorgehen. Die LDP-Fraktion befürworte den CVP/GLP-Antrag mehrheitlich. Auch Karl Schweizer (SVP) stellte sich hinter den Kürzungsantrag und stellte den Musikschulstandort infrage. Er forderte einen breiten, dezentralen Musikunterricht in den Schulhäusern.

Gegen die Kreditkürzung wandte sich Daniel Aeschbach (SP). Es sei nicht möglich, dass die privaten Anbieter in Riehen ihren Unterricht in gleicher Qualität und zu denselben Konditionen anbieten könnten wie die Musikschule. Christine Kaufmann (EVP) betonte, im Moment gebe es keine bessere und vor allem auch keine schnellere Lösung als den beantragten Ausbau der Musikschule. Marianne Hazenkamp (Grüne) fügte

an, ein Leistungsausbau in Zusammenarbeit mit Privaten komme auf jeden Fall teurer und Franziska Roth (SP), Präsidentin der zuständigen Sachkommission, betonte, die privaten Anbieter in Riehen wollten gar keinen Leistungsvertrag mit der Gemeinde. Nach längerer Diskussion beschloss der Rat die Kreditkürzung mit 21:14 Stimmen und beauftragte den Gemeinderat, bis Ende August 2013 ein neues Konzept für eine Erweiterung des Musikunterrichts vorzulegen.

Schulsozialarbeit bewilligt

Wie schon in der ersten Lesung stellte Karl Schweizer (SVP) die Schulsozialarbeit infrage. Gemeinderätin Maria Iselin erläuterte, es gehe um die Einführung von Schulsozialarbeit an einem konkreten Riehener Standort, der entsprechenden Bedarf angemeldet habe, der Kanton sei dabei, eine flächendeckende Schulsozialarbeit im ganzen Kanton einzuführen. Der SVP-Streichungsantrag wurde mit 6:24 Stimmen bei sieben Enthaltungen abgelehnt.

Schliesslich wurde der Leistungsauftrag «Bildung und Familie» für die Jahre 2013 bis 2016 mit dem auf 168,21 Millionen gekürzten Globalkredit mit 22:0 Stimmen bei 15 Enthaltungen definitiv genehmigt.

INTERPELLATIONEN Busverkehr und Strassensignalisation

Verschlechterung des Bus-Angebots?

rs. In einer Interpellation zeigte sich Roland Engeler (SP) alarmiert, denn Riehen drohe im Rahmen eines neuen BVB-Buslinienkonzeptes ein substanzialer Leistungsabbau insbesondere zwischen den Haltestellen Habermatten und Friedhof Hörnli. Ernst G. Stalder (SVP) beklagte fehlende Zebrastrassen im Gebiet Inzlingerstrasse/Steingrubenweg. Zu beiden Vorstössen äusserte sich Gemeinderat Thomas Meyer beschwichtigend.

Vom neuen Buslinienkonzept der BVB, das gegenwärtig in einer Arbeitsgruppe der Fachstelle Mobilitätsplanung im Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt erarbeitet werde, seien erst die Grundprinzipien kommuniziert worden, der fertige Entwurf werde voraussichtlich Anfang 2013 im Kanton und den betroffenen Gemeinden in Vernehmlassung gegeben, erläuterte Thomas Meyer in seiner Interpellationsantwort. Von einem Leistungsabbau für Riehen könne in den vergangenen Jahren aber keine Rede sein, hielt er fest, und auch bei den kommenden Massnahmen handle es sich um eine Optimierung und Anpassung an die tatsächlichen Bedürfnisse, denn im Raum Habermatten-Otto Wenk-Platz-Hörnli Grenze bestehe heute ein Überangebot an Bussen.

Roland Engeler zeigte sich von der gemeinderätlichen Antwort entsetzt und erstaunt. Wenn zwischen Habermatten und Hörnli nur noch Kleinbuslinien verkehren und die Verbindung zur Stadt nur noch alle 15 statt alle 7 ½ Minuten bestehe, sei dies sehr wohl ein Leistungsabbau, und dies, nachdem man Riehen schon die 2er-Verlängerung ins Dorf in den

abendlichen Stosszeiten weggenommen habe. Er gönne umliegenden Gemeinden wie Grenzach-Wyhlen und Weil am Rhein ihre Angebotsverbesserungen, doch das dürfe nicht auf Kosten Riehens gehen. Engeler warf Gemeinderat Thomas Meyer vor, schlecht informiert zu sein. Nur mit einem dezidierten Auftreten gegenüber dem Kanton werde man weitere Abbauschritte vermeiden können.

Ernst G. Stalder hatte in seiner Interpellation einen neuen Fussgängerstreifen über die Inzlingerstrasse im Bereich des Steingrubenwegs gefordert, unmittelbar neben dem dortigen Bahnübergang. Thomas Meyer wandte sich in seiner Antwort gegen einen solchen Fussgängerstreifen, da dieser mehr Gefahren bergen als Sicherheit bringen würde, und zwar aus zwei Gründen: Einerseits würde das Vorrtrittsrecht der Fussgängerinnen und Fussgänger bei sich schliessender Schranke erfahrungsgemäss regelmässig missachtet und andererseits bestehe die Gefahr, dass sich beim Halten vor dem Fussgängerstreifen in Richtung Steingrubenweg ein Rückstau über das Bahngelände hinweg bilde, was beim Schliessen der Schranke dazu führen könne, dass ein Fahrzeug auf dem Gleis stehen bleibt. Weil die Fachleute davon ausgingen, dass der geforderte neue Fussgängerstreifen eher eine Verschlechterung der Verkehrssicherheit bringen würde, lehnten die zuständigen Kantonsstellen und auch der Gemeinderat eine solche Markierung ab. Ernst G. Stalder zeigte sich enttäuscht von der Antwort und wies darauf hin, dass dieses Anliegen bei der Quartierbevölkerung sehr hohe Priorität habe.

ORDNUNG Parkraumbewirtschaftung für Riehen

Ringen um die Parkplatzfrage

rs. Im Mai 2013 wird die Stadt Basel ein Parkraumbewirtschaftungskonzept in Kraft setzen. Um zu verhindern, dass Riehen damit zum Ausweichparkgebiet Basels wird, hat der Gemeinderat als «flankierende Massnahme» ein Parkraumbewirtschaftungskonzept vorgelegt, das – im Gegensatz zu einer früheren Vorlage aus dem Jahr 2008 – die Hanglagen ausklammert. In den blau markierten Gebieten sollen alle Riehener durch den Erwerb einer Anwohnerparkkarte für 40 Franken pro Jahr unbeschränkt parkieren können. Vorgesehen sind ausserdem Angestelltenparkkarten, die pro Betrieb ausgestellt werden. In Gebieten mit erhöhter Nutzung sowie im Zentrum gibt es Sonderregelungen mit Parkuhren oder anderen zeitlichen Regelungen.

In der Sachkommission Mobilität und Versorgung kam die Vorlage mehrheitlich gut an. Umstritten war die Höhe der Anwohnerkartengebühr und hinterfragt wurde, wieso die Hanglagen privilegiert werden sollen. Letzteres war der EVP ein Dorn im Auge, die Fraktion gewichte aber die Gesamtvorlage höher, führte Jürg Sollberger aus.

Hans-Ruedi Lüthi (LDP) beantragte die Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat. Dass in Riehen aufgrund fehlender Parkfelder und Parkhäuser ein erhöhter Parkdruck bestehe, könne nicht den Pendlern angelastet werden. Deshalb werde es auch mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung nicht gelingen, den Verkehr zu lenken. Der Suchverkehr werde im Gegenteil noch zunehmen. Und im Zentrum bringe das Konzept für die Anwohner eine Verschlechterung der gegenwärtigen Situation. Auch die Limitierung von Parkplätzen für die Riehener Betriebe

sei problematisch. Einen eigentlichen Parkplatznotstand gebe es im Moment nicht und deshalb sei die Vorlage auch nicht nötig.

Die Vorlage sei ein absoluter Unsinn, sagte Karl Schweizer (SVP), beantragte eine Rückweisung und drohte in einem späteren Votum mit dem Referendum, falls die Vorlage angenommen würde.

Priska Keller (CVP/GLP) bedauerte die Ausklammerung der Hanglagen, stellte sich aber grundsätzlich hinter die Vorlage. Sie sei nötig, damit nach der Einführung der Basler Parkraumbewirtschaftung der Parkierdruck in Riehen vor allem entlang des öffentlichen Verkehrs nicht weiter zunehme.

Aus ökologischer Sicht sei es sinnvoll, den Verkehr einzudämmen, sagte Andreas Tereh (Grüne) und befürwortete die Vorlage. Er hätte sich allerdings höhere Gebühren gewünscht. Derselben Ansicht war Christian Burri (SP), der sich ausserdem für eine zurückhaltende Abgabe von Gewerbesteuern aussprach. «Emotionslos zustimmen» werde seine Fraktion, sagte Daniel Wenk (FDP). Es sei richtig, die Hanglagen auszuklammern, weil dort kein Regelungsbedarf bestehe, die Gebühren müssten tief sein. Wenk warb für kostenpflichtiges, aber zeitlich unbeschränktes Parkieren. Rolf Brüderlin (LDP) forderte ein zusätzliches Parkhaus im Zentrum, sah keinen zwingenden Grund für eine Parkraumbewirtschaftung zum jetzigen Zeitpunkt und lächelte wie die SVP mit dem Referendum.

Verwirrung gab es zur Frage der Kontingentierung der Angestelltenparkkarten für die Riehener Betriebe. Der Rat sprach sich grundsätzlich für die Vorlage aus, die einer zweiten Lesung unterzogen wird.

BEBAUUNGSPLAN

Rahmenbedingungen für Rüchlig-Areal

rs. Im Hinblick auf die Überbauung des Areals Kohlistieg-Rauracherstrasse-Rüchligweg mit dem Neubau des Alters- und Pflegeheimes Humanitas und eine genossenschaftlich organisierte Wohnüberbauung hatte der Gemeinderat dem Parlament eine darauf abgestimmte Zonenänderung und einen Bebauungsplan vorgelegt.

Eduard Rutschmann (SVP) stimmte der Vorlage grundsätzlich zu. Ebenfalls zustimmend äusserte sich Christine Kaufmann (EVP), wobei sie sich eine energetisch bessere Bauweise gewünscht hätte. Hier sei eine Chance verpasst worden, ein «Leuchtturmprojekt» zu initiieren. Kaufmann forderte eine möglichst naturnahe Begrünung mit einheimischen Pflanzen und bedauerte, dass keine Aussage zu einem Quartierparking gemacht werde. Diesem Votum schloss sich Andreas Tereh (Grüne) vollumfänglich an.

Rolf Brüderlin (LDP) sprach von einer Vorlage mit hoher Qualität, die nicht einer vorgängigen Kommissionsberatung bedürftig hätte. Mit viel Freude stimmte auch Thomas Zangger (GLP/CVP) zu. Er hätte sich eine schnellere Kommissionsberatung gewünscht.

Geradezu stolz auf die Vorlage war Roland Engeler (SP). Praktisch alle Forderungen, die er 2007 in einem Anzug zur Zukunft des Rüchligareals gestellt habe, seien hier umgesetzt – Erlass eines Bebauungsplans, genossenschaftlicher Wohnungsbau, Minergie-P-Standard und ein Architekturwettbewerb.

Für die Vorlage sprach sich schliesslich auch Urs Soder (FDP) aus.

Nach einigen Detailänderungen wurde die Vorlage mit 35:0 Stimmen ohne Enthaltungen absegnet.

BIOGRAFISCHER ROMAN Mehr als Psychatriegeschichte

Von der Krankenakte zur Lebensgeschichte

mf. Daniel kehrt nach wenigen Monaten Abwesenheit in seine Heimat Ötlingen zurück. Geplant war eine Reise nach Übersee. Er hat kein Geld mehr und ist krank. Er kommt von Paris her, und zwar mit einer «Diligence», also einer Postkutsche, die sich Mitte 19. Jahrhundert nicht alle leisten konnten. Er empfindet eine Mischung aus Erleichterung und grosser Angst.

Bereits auf den ersten paar Seiten von Werner Adams' «Ich war nie, wie ich hätte sein sollen.» erfahren wir einiges über dessen Protagonisten – und wollen mehr wissen. Schon bald lernen wir diesen Daniel Müller besser kennen, und zwar so gut, dass es bald einmal bedrückt. Der zu Beginn der Geschichte 34-Jährige ist nämlich nicht nur ein Pechvogel, sondern psychisch krank.

Das Lebensschicksal aus den Anfängen der Psychiatrie, wie der Untertitel des Romans lautet, berichtet vom Alltag in der geschlossenen Anstalt, wo Respekt gegenüber den Patienten sowie die Gesprächstherapie neben dem gelegentlichen Einsatz von Zwangsjacken üblich war, zeigt aber auch eindrücklich ein zeitloses Phä-

nomen auf: das Unverständnis der Mitmenschen gegenüber psychischen Krankheiten, und zwar trotz teilweise riesigem Einfühlungsvermögen, wie es etwa bei Daniels Frau Marie zu beobachten ist.

Adams' biografischer Roman basiert auf Krankenakten aus der Heil- und Pflegeanstalt Illenau beim baden-württembergischen Achern. In die 1842 erbaute, also moderne «Irrenanstalt» trat Daniel Müller 1852 ein und dort starb er 1860. Dem eintönigen Leben in der Illenau mit der geringen Aussicht auf Heilung der körperlichen und seelischen Leiden oder Entlassung sind Rückblenden gegenübergestellt, die in Basel, im Aargau und auf einer Reise nach Paris spielen, und in denen man auch auf die Oberschwester des Riehener Diakonissenspitals Trinette Bindschedler trifft.

Es ist ein überaus spannendes Buch, das nebst dem tragischen Einblick in das Innere eines seinen eigenen Anforderungen nicht gewachsenen Menschen auch eine lebendige Vorstellung des Lebens im Dreiländereck und der Nordwestschweiz Mitte des 19. Jahrhunderts gibt.



Werner Adams: «Ich war nie, wie ich hätte sein sollen.» ISBN 978-3-03784-019-1

ROMAN Lebensbeichte aus der Zeit einer Militärdiktatur

Unfreiwilliger Täter

mf. Der Roman «Die zweite Nacht» des in Riehen lebenden Roman Porter ist eine Lebensbeichte. Interessanterweise aber eine, deren Ich-Erzähler nicht der Beichtende, sondern der Zuhörer ist. Dass dieser kein gewöhnlicher Zuhörer ist, wird erst später klar. Wichtig ist zunächst der Wille des schwer kranken Ernesto, von seinem Leben zu berichten. Dieses spielt sich in einem südamerikanischen Land vor ein paar Jahrzehnten ab, das von Militärputsch und -diktatur verwüstet und ausgelagert wird. Im Militärdienst darf der stille und unsichere junge Mann auf seinem Beruf als Automechaniker arbeiten, bis er eines Tages gänzlich gegen seinen Willen von Offizier Solano für die grauenhaften Methoden des Militärregimes eingesetzt wird, in denen Folter und Hinrichtung nicht Nebenerscheinungen, sondern integraler Bestandteil darstellen.

Spannend und schmerzhaft

Die Geschichte wird fesselnd, zum Teil aber etwas arg klischeehaft beschrieben. Der aalglatte und meist freundlich lächelnde Offizier, der desinteressierte, aber brutale Komplize, der holprige Weg, der auf der Rück-

fahrt zur Kaserne eingeschlagen wird, der steinerne Torbogen mit der rostigen Glühbirne und den dunklen Flecken am Boden. Andererseits steigert sich durch den Umstand, dass wir beim Lesen ab und zu das Gefühl haben, bereits mehr als Ernesto zu wissen, die Spannung durch die böse Vorahnung noch mehr. Denn spannend ist das Buch. Und so direkt in seinen Schilderungen von Brutalität und Terror, dass die Anspannung beim Lesen beinahe schmerzt. Man fiebert mit Ernesto mit und hofft inständig, dass ihn sein gutes Wesen nicht verlässt; so schwer es ihm die Umstände auch machen.

Fragen der Schuld

«Die zweite Nacht» erzählt nicht nur Ernestos Ringen mit der eigenen Schuld, sondern führt eindrücklich vor Augen, wie schnell Folterknechte herangezogen werden. Ohne die Täter entschuldigen zu wollen: Die so simplen wie effizienten Methoden des Militärregimes, Gegner nicht nur auszuschalten, sondern sogar für die eigenen Verbrechen nutzbar zu machen, stimmen nachdenklich und vermögen vorgefasste Meinungen ins Wanken zu bringen.



Roman Porter: Die zweite Nacht. ISBN 978-3-03784-020-7

KRIMIS Autorin Anne Gold wird international vermarktet

Anne Gold bald auch in Englisch

ph. Der international bekannte Literaturagent Peter Riva übernimmt die Weltrechte der Autorin Anne Gold. Ihre Basler Krimis erscheinen im Friedrich Reinhardt Verlag, zu dem auch die Riehener Zeitung gehört.

Peter Riva, Enkel von Marlene Dietrich und Sohn der Schauspielerin und Bestsellerautorin Maria Riva («Meine Mutter Marlene»), vermarktet die Basler Autorin über seine Literaturagentur «International Transactions» mit Hauptsitz in Gila, New Mexico, und Niederlassungen in München, Los Angeles und New York ab sofort als exklusiver Vertreter für alle englischsprachigen Übersetzungen. Auch eine TV-Serie oder die Produktion von Spielfilmen stehen dabei zur Diskussion. Peter Riva hat in den letzten Jahren Autoren wie Ake Edwardson und Stieg Larsson, Krimifreunden bestens bekannt, vertreten.

Regional zu international

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist stolz darauf, dass ein international erfolgreicher Literaturagent die vor sechs Jahren begonnene «Kommissär Ferrari»-Serie von Anne Gold im englischsprachigen Raum vermarktet. Anne Golds kürzlich erschienener siebter

Krimi «Das Schweigen der Tukane» steht seit ein paar Tagen auf Platz eins der regionalen Bestsellerliste.

Der Inhalt des neuen Bestsellers: Im Kommissariat kursiert das Gerücht, dass ein Wachtmeister der Sitte ein Verhältnis mit einem Luxuscallgirl hat. Nadine Kupfer bittet ihren Chef, Kommissär Francesco Ferrari, dem Kollegen ins Gewissen zu reden. Ferraris Begeisterung hält sich in Grenzen. Doch bevor er sich mit dem Wachtmeister unterhalten kann, wird eine stadtbekannt Persönlichkeit ermordet, und zwar in der Wohnung des untergetauchten Callgirls. Der Fall scheint klar, die Meinungen sind schnell gemacht und im Kommissariat brodelt es mächtig. Während der Grossteil des Polizeikörpers zum Wachtmeister hält, der von der Unschuld seiner Geliebten überzeugt ist, glaubt Nadine, dass er versucht, die Ermittlungen zu behindern. Die Fronten verhärten sich zusehends, bis der Konflikt zu eskalieren droht und sich eine Katastrophe abzeichnet.

Neben «Das Schweigen der Tukane» sind zahlreiche weitere Krimis von Anne Gold im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen, nämlich «Tod auf der Fähre», «Spiel mit dem Tod», «Requiem für



Werden neu weltweit vermarktet: Krimis von Anne Gold.

einen Rockstar», «Und der Basilisk weinte», «Helvetias Traum vom Glück», und «Das Auge des Sehers».

LIEBE «Für meine Frau» und «40 Liebesbriefe»

Lyrik eines Liebenden

ty. In diesem Jahr sind gleich zwei Bücher veröffentlicht worden, die der in Riehen wohnhafte Georg Brubacher herausgegeben hat. Beide haben gemein, dass Georg Brubacher nicht als Autor, sondern als Herausgeber von Texten seines Vaters Max Brubacher auftritt.

Wie litt vor hundert Jahren ein Mann an seiner Sehnsucht nach einer Frau, wie stark gab er sich dieser Liebe hin? Die beiden Bücher mit Gedichten und Briefen von Max Brubacher, die an seine angebetete Klara gerichtet waren, geben einen Einblick in die ganz persönliche Gefühlslage des Verfassers. Darüber hinaus bietet sich aber auch die Gelegenheit, die interessante Familiengeschichte der Brubachers zumindest im Ansatz kennenzulernen. Und weil die veröffentlichten Briefe zu Beginn des 20. Jahrhunderts verfasst wurden, sind die Aufzeichnungen auch ein kleines bisschen aus historischer Perspektive interessant.

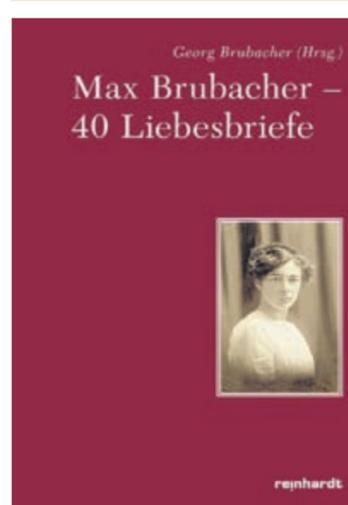
Lyrik...

Im Deutschen Lyrik Verlag ist «Für meine Frau» erschienen. Die Sammlung von Gedichten lässt viel Interpretationsspielraum offen. Max Brubacher, als Kind mit der Familie aus der Ukraine in die Schweiz emigriert, stand der russischen Literatur nahe. In «Für meine Frau» finden sich denn auch nicht nur Gedichte von Max Brubacher selbst, ein Teil setzt sich auch aus Übersetzungen russischer Autoren zusammen.

Einfache Liebeslyrik sind die Gedichte nicht: Max Brubachers Liebesbekundungen sind nicht immer auf den ersten Blick als solche zu erkennen. Und wenn, dann sind sie vermischt mit Wehmut, vielleicht auch Zweifel. Die Gedichte und Übersetzungen stammen aus dem Nachlass des Autors und decken, wie es aussieht, eine Zeitspanne von über einem Jahrzehnt ab. Mit knapp 50 Seiten ist «Für meine Frau» deshalb am besten als unvollständige Chronik einer Liebe zu betrachten. Aber etwas anderes will ein Gedichtband auch nicht sein.

... und Liebesbriefe

Die grosse Liebe zu seiner Frau Clara wird deutlicher, wenn man das Buch «Max Brubacher – 40 Liebesbriefe» in die Hand nimmt, das im Reinhardt Verlag erschienen ist. Verfasst wurden die gesammelten Briefe in den Jahren 1912–1913 und 1918–1919. In der ersten Phase zeigt sich der etwa 20-jährige Max mal besonnen, oft jedoch liebesdrunken. Die Texte, aus dem russischen übersetzt, lassen spüren, wie Max versucht, sich Klara mitzuteilen. Dann folgt der erste Weltkrieg, der



grosse Unterbruch. Die Wirren haben Auswirkungen auf die Beziehung, wie Georg Brubacher in kurzen Einschüben einfach darzustellen weiss. Klara nimmt wieder Kontakt auf, Max, nun Schweizer, schreibt auf deutsch zurück. Es ist die Weiterführung der Liebesgeschichte, die in der Hochzeit gipfelt wird. Den letzten Brief im Buch, datierend vom 1. August 1919, schreiben Max und Clara gemeinsam. Adressat sind Claras Eltern in Berlin, die über die Hochzeit informiert werden.

Der 1892 geborene Max Brubacher verstarb 1934 und hinterliess seine Clara mit drei Kindern, eines davon war Georg.

Max Brubacher, Georg Brubacher (Hrsg.): «Für meine Frau» ISBN 978-3-8422-4049-0.

Georg Brubacher (Hrsg.): «Max Brubacher – 40 Liebesbriefe» ISBN 978-3-7245-1797-9

FOTOBUCH Domenico Di Nunzio «Fotografie»

Menschen mitten im Leben

mf. Herausgeputzte Menschen aller Altersstufen, die hinter einer Absperrung auf ein Ereignis warten, Passanten vor Werbeplakaten, Marktstände. Alte Männer, die auf Plätzen, Kirchenstufen oder einer Bank sitzen und sich unterhalten. Eine Katze, die eine Prozession anführt, und eine Handvoll Gondolieri, die auf Kundschaft warten. Der Fotoband von Domenico Di Nunzio zeigt ein all- und festtägliches Italien in Schwarzweiss und doch in seinen verschiedensten Farbnuancen. Von der Piazza Navona in Rom und Venedigs Kanälen bis zu unbekanntem Dörfern und ländlichen Gegenden zeigt der Fotograf Heiteres und Ernstes nebeneinander. Urbane Eleganz und ländliche Nonchalance sowie heitere Halbstarke neben eher in die Jahre gekommenen Gecken. Auch zeitlich ist das Spektrum breit, reichen doch die Fotografien bis in die 1980er-Jahre zurück.

Italien pur also. Allerdings ist der Künstler in Lörrach zu Hause, wie wir aus dem Vorwort von Nikolaus Cybinski erfahren, auch als Kulturkorrespondent unter anderem der Riehener Zeitung bekannt. Die Beziehung zwischen Deutschland und Italien beleuchtend – beginnend bei Goethes Italiensehnsucht über die Ferien in Rimini in den 1950ern bis zur Zeit der Hochkonjunktur, als die Italiener nicht nur ihre Arbeitskraft, sondern auch ihre Kultur nach Deutschland brachten – schlägt Cybinski einen Bogen, um



schliesslich die vermeintliche Distanz zwischen den beiden Damen Germania und Italia anhand des ihm bekannten Fotografen Domenico Di Nunzio zu überbrücken. Dieser ist zwar in Lörrach unter anderem mit seinem Lokal «Piccola Pausa» nicht nur bestens integriert, sondern auch zu Hause, was ihn aber glücklicherweise nicht um seine Heimat Italien bringt.

Das ist an den stimmungsvollen Schwarzweissfotos abzulesen: Sie zeugen von einem nicht aufdringlichen, aber intimen Blick des Künstlers auf seine Landsleute, die auf den Bildern nie beobachtet wirken. Sogar wenn sie direkt in die Kamera blicken.

Domenico Di Nunzio: Fotografie. ISBN 978-3-86833-112-7

HISTORISCHER ROMAN «Das Gesicht» von Dominik Bernet

Lavater und der versuchte Massenmord

rs. Es ist eine historische Geschichte, die der in Riehen aufgewachsene, heute in Zürich lebende Autor Dominik Bernet (*1969) in seinem dritten Roman erzählt. Am Buss- und Betttag vom 12. September 1776 ist das Zürcher Grossmünster mit 1200 Gläubigen gefüllt – und der Messwein ist vergiftet. Viele übergeben sich, doch niemand stirbt – obwohl in der Stadt bald von Hunderten von Toten die Rede ist – und die Obrigkeit macht sich auf die Suche nach dem verhinderten Massenmörder.

Physiognom auf Spurensuche

Johann Caspar Lavater (1741–1801), Waisenhauspfarrer und berühmter Physiognom, ist überzeugt davon, Menschen anhand ihrer Gesichtszüge charakterisieren zu können und begibt sich auf die Suche nach dem Übeltäter, assistiert von seinem Zögling, dem Waisenjungen Jakob Zundel, der sich in die Tochter des Sigristen verliebt, die wiederum über seherische Fähigkeiten verfügt. Es entspinnt sich eine wilde, mysteriöse Geschichte im vorrevolutionären Zürich, einem Zürich, das von einer Minderheit regiert und unterdrückt wird und in dem die vielen Bauern und Arbeiter ein Leben in Unfreiheit und Armut leben. Bernet hält sich an die Schriften Lavaters, dessen vierbändiges Werk «Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe»

ab 1775 international Furore machten. Auch der Pfarrer und Statistiker Johann Heinrich Waser (1742–1780) spielt eine wichtige Rolle. Ebenso die Anatomen, die Leichen sezieren und damit unverzichtbare Erkenntnisse für die Medizin liefern. Von den alten Jahrmärkten mit ihren Wundermenschen, den Zwergen, armlosen Geigern, Haarfrauen und Alleschluckern ist die Rede. Dominik Bernet entwirft ein düsteres Zeitbild und präsentiert einen Kriminalroman, der am Ende eine makabere Lösung bietet.

Erfahrener Autor

«Das Gesicht» ist Dominik Bernets dritter Roman nach «Marmorera» (2007) und «Der grosse Durst» (2009). «Marmorera» handelt von einer jungen Frau, die im Marmorera-Stausee in den Bündner Bergen gefunden wird. Das Buch wurde zum Bestseller und unter der Regie von Markus Fischer verfilmt. «Der grosse Durst» ist das Porträt eines trinkenden Vaters aus der Sicht seines heranwachsenden Sohnes.

Ausserdem ist Bernet Drehbuchautor der vier Hunkeler-Filme «Hunkeler macht Sachen», «Hunkeler und der Fall Livius», «Silberkiesel – Hunkeler tritt ab» und «Hunkeler und die Augen des Ödipus» nach den Romanen von Hansjörg Schneider.

Das vor zwei Monaten im Zürcher Lavater-Haus öffentlich vorgestellt

Buch «Das Gesicht» stellt trotz seiner historischen Dimension ein hochaktuelles Thema zur Diskussion. Bis heute ist die Faszination für das menschliche Gesicht ungebrochen und erhält im Zusammenhang mit Terrorbekämpfung, Videoüberwachung und elektronischer Gesichtserkennung ganz neue Dimensionen.

Dominik Bernet: «Das Gesicht» ISBN 978-3-305-00422-5.



GEDICHTE «ZeitenSand» von Anton Schmid

Blitzblank geschliffener Sand

ty. «Morgen: Gedeckt, der lange Tisch meines Tages», «Tagesmitte: Die verrinnende Zeit dem verzeihenden Vergessen schenken» und «Nacht: Im Dunkel und in der Stille verschmelzen erfüllte Augenblicke und erhoffte Zeit», dazu Bilder von Knospe, Blüte und Verwelkung: Die Namen der drei Kapitel, in welches der Gedichtband «ZeitenSand» unterteilt ist, geben einen Hinweis darauf, welchen Beruf Autor Anton Schmid ergriffen hat. Im Erwerbsleben ist Schmid Theologe und Sozialarbeiter. Berufe, in welchen man sich viele Fragen stellt und leider oft nur unbefriedigende Antworten erhält.

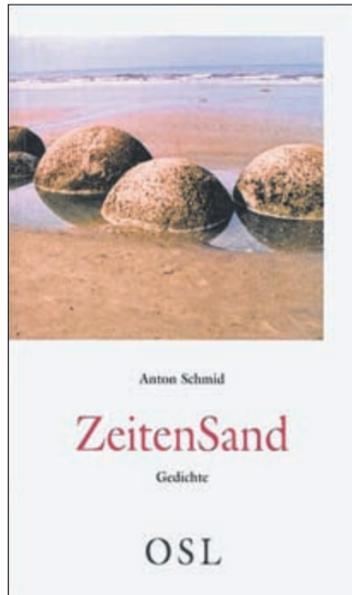
Bei Anton Schmid Gedichten ist spürbar, wie er sich und seiner Leserschaft Halt und Hoffnung zu geben versucht. Zweifel kommen und werden wieder vertrieben. Das ist die positive Botschaft des rund 120 Seiten umfassenden Gedichtbands «ZeitenSand», das im Riehener OSL-Verlag erschienen ist.

Sandstrahlchliff

Die Frage ist allerdings, wer sich auf die Gedichte einlassen wird. Der durchschnittlichen Leserschaft könnte Anton Schmid's Werk zu wohlmeinend sein. Die Gedichte kommen nicht leicht daher, mitnichten, aber es fehlen die Ecken und Kanten, an welchen man sich reibt, und die Spuren hinterlassen. Selbst nach mehrmaligem Lesen bedarf es grosser Anstrengung, sich an das Gelesene zu erinnern. Sogar Kritik (zum Beispiel das Gedicht «Wandlung wird sein» zur letzten Papstwahl, als einziges explizit einem Thema gewidmet) kommt geschliffen und in schönen Worten daher.

Die Schönheit von Gedichten, vielleicht noch mehr als Prosa, liegt wohl im Auge des Lesers. In diesem Fall hatte ich leider zuwenig «ZeitenSand» in den Augen, um mich an die Körner zu erinnern.

Anton Schmid: «ZeitenSand» ISBN 978-3-906045-01-6.



HAIKU Bebilderte Lyrik von Hans-Peter Zürcher

Japanische Versform in Deutsch

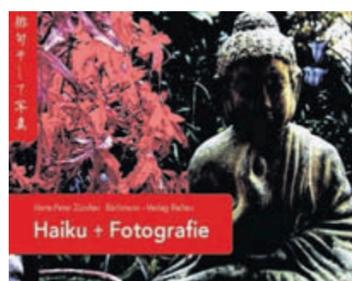
rs. «Haiku» nennt sich eine Kurzgedicht-Form, die vor allem durch den Dichter Matsuo Bashō (1644–1694) vom unbedeutenden Zeitvertreib höfischer Aristokraten zu einem Hauptgenre der japanischen Poesie wurde. Der Riehener Autor und Fotograf Hans-Peter Zürcher (*1948) liess sich durch eine japanische Autorenkollektin inspirieren und begann nach einer strengen Versform eigene Haikus zu schreiben. Die Kurzgedichte bestehen aus drei Zeilen – die erste weist fünf, die zweite sieben und die dritte wieder fünf Silben auf. Zürcher versieht seine Haikus zusätzlich mit einem Titel, der meist aus einem Wort, selten aus zwei Wörtern besteht. Die minimalistische Versform lässt Raum für eigene Gedanken und widerspiegelt so auch die meditative Lebensweise ihres Meisters. Ein Beispiel:

Der alte Weiber:
Ein Frosch springt hinein.
Oh! Das Geräusch des Wassers.

So lautet die Übersetzung von Bashōs wohl berühmtestem Haiko. Wie sein dichterisches Vorbild Matsuo

Bashō entwirft und beschreibt Hans-Peter Zürcher in seinen Haikus Naturbilder, die er in seinem sechsten erschienenen Büchlein «Haiku + Fotografie» mit eigenen Fotos illustriert. Auf einer Doppelseite steht je ein Haiku einem Naturbild gegenüber, lädt zum Betrachten und Sinnieren ein. So ist das neue Büchlein, das Zürcher in seinem eigenen «Bärlimann-Verlag» herausgebracht hat, nicht nur ein Poesie-Bändchen geworden, sondern auch eine Art Natur-Bilderbuch mit wunderschönen, oft zauberhaft-verträumten Naturaufnahmen, das sich auch als Mitbringsel, als anregendes Geschenk eignet. In Riehen ist das Büchlein exklusiv in der Boutique der Papeterie Wetzela an der Ecke Schmiedgasse/Wettsteinstrasse erhältlich (oder direkt im Internet unter <http://baerlimann-verlag.blogspot.ch>).

Hans-Peter Zürcher ist 1948 im Bernischen Ersigen geboren, wuchs im Appenzellerischen Herisau auf, wohnt heute in Riehen und ist als Ingenieur tätig. Als Autor schreibt und fotografiert er seit 1970. Einigen Erfolg hat sein von der Künstlerin Janine Höcker reich illustriertes Märchenbuch



«Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel», das im Epikur-Verlag erschienen ist. Im Bärlimann-Verlag hat er ausserdem das Gedichtbändchen «Kleine lyrische Kostbarkeiten» veröffentlicht. Weitere Texte und Fotografien veröffentlicht er in Zeitungen, Zeitschriften und im Internet. Zuletzt erschienen auch in der Riehener Zeitung zwei Adventsgeschichten von Hans-Peter Zürcher (RZ 47 vom 23. November 2012, im Rahmen der Weihnachts-Sonderseiten).

Hans-Peter Zürcher: «Haiku + Fotografie», 72 Seiten, farbig illustriert, 2012, Bärlimann-Verlag Riehen (<http://baerlimann-verlag.blogspot.ch>).

THRILLER «Sein Auftrag» von Werner Giesser

Auftrag ausgeführt

ty. Die Banken und der liebe Gott: Zwei Gesellen in der Sinnkrise. Wer diese beiden Themen in ein Buch verpackt, setzt sich schnell einmal dem Verdacht aus, selbst in der Sinnkrise zu stecken. Ob dies auf den 1952 in Basel geborenen und seit 30 Jahren in Luxemburg wohnhaften Werner Giesser zutrifft, entzieht sich unserer Kenntnis.

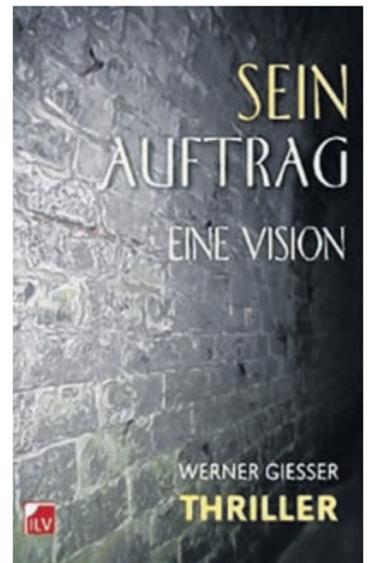
Für sein Erstlingswerk, das im Basler IL-Verlag erschienen ist, hat Werner Giesser aber etwas richtig gemacht, was leider nicht allen Autoren gelingt: Er hat sich nicht übernommen und auf jene Themen beschränkt, die ihm nahe liegen. Das sind die Banken, die der pensionierte Banker selbst gut kennt, und das sind die Gegenden, in welchen er seine Protagonisten handeln lässt. Mit «Sein Auftrag» besinnt sich Giesser nämlich auch auf seine geografischen Wurzeln zurück und gönnt neben Luxemburg und Italien auch Basel und sogar Riehen einen Auftritt.

Süffig bis besoffen

Je nach Gottesfürchtigkeit des Lesers ist die Ausgangslage für Giessers Geschichte spannend oder hirnrissig: Der Banker Richard Waldmeier begegnet auf einem seiner Spaziergänge – es ist Bankenkrise! – Gott. Er, Waldmeier, sei auserkoren, um einen Menschheitsvertrag zu unterzeichnen und die Welt zu retten. Und worum geht es in diesem Vertrag natürlich auch? Um die Natur und das Klima auf dem schönen blauen Planeten.

Weil «Sein Auftrag» ein Thriller ist, gibt es auch Bösewichte, die im Auftrag von dunklen Organisationen kämpfen und diesen Vertrag sabotieren wollen. Mord und Totschlag dürfen auch nicht fehlen, genauso wie eine schöne Frau für Waldmeier.

Die Ingredienzen für einen guten Thriller sind also vorhanden. Durch



die Seiten von «Sein Auftrag» liest sich der Leser deshalb auch schnell, sofern er sich nicht ab und zu an den Kopf greifen muss. Eingangs wurde erwähnt, dass sich Werner Giesser richtigerweise darauf besonnen hat, was ihm nahe liegt. Die Kehrseite der Medaille ist, dass nichts wirklich neu ist und «Sein Auftrag» wie eine Collage aus Versatzstücken bestehender, erfolgreicher Thriller daherkommt. So ganz gelungen ist das Erstlingswerk also nicht.

Es ist zwar süffige Nachttischliteratur für Menschen, die vor dem Einschlafen noch ein paar Seiten lesen möchten, was als Lob gewertet werden darf. Es ist aber auch eine Geschichte, die eine Spur zu berechnend auf Aktualität getrimmt ist, um anregend zu wirken.

Werner Giesser: «Sein Auftrag» ISBN 978-3-906045-01-6.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. Anne Gold
Das Schweigen der Tukane
Krimi | Reinhardt Verlag
2. Alain Claude Sulzer
Aus den Fugen
Roman | Galiani Verlag
3. Christoph Ransmayr
Atlas eines ängstlichen Mannes
Erzählungen | S. Fischer Verlag
4. Dani von Wattenwyl
Patriotenlüge
Thriller | Reinhardt Verlag
5. Thomas Meyer
Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse
Roman | Salis Verlag
6. E. L. James
Shades of Grey 3.
Befreite Lust
Roman | Goldmann Verlag
7. David Mitchell
Die Tausend Herbste des Jacob de Zoet
Roman | Rowohlt Verlag



8. Martin Suter
Die Zeit, die Zeit
Roman | Diogenes Verlag
9. John Lanchester
Kapital
Roman | Klett-Kotta Verlag
10. Tommy Jaud
Überman. Der Roman
Roman | Scherz Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Basel geht aus! 2013
100 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
2. Florian Illies
1913. Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
3. Peter von Matt
Das Kalb vor der Gotthardpost
Politik | Hanser Verlag
4. Jean Ziegler
Wir lassen sie verhungern. Die Massenvernichtung in der dritten Welt
Politik | Bertelsmann Verlag
5. Prozentbuch Basel
2012 | 2013
Region Basel | Pro 100 network schweiz ag
6. Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel und Umgebung
Restaurantführer | Schlossberg7 Marketing
7. SF bi de Lüüt
Landfrauenküche 2. Alle Rezepte der beliebten Fernsehserie von 2010 – 2012
Kochen | Edition Landfrauen Kochen
8. Peter Scholl-Latour
Die Welt aus den Fugen
Politik | Propyläen Verlag
9. Manfred Spitzer
Digitale Demenz
Digitale Medien | Droemer Verlag
10. Ulrich Tilgner
Die Logik der Waffen. Westliche Politik im Orient
Politik | Orell Füssli Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ025240

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

www.ksag.ch

RZ025256

HOLZBAU + ZIMMEREI

baumann

+ Partner AG zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

RZ025261

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Guthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ025268

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ025274

AUSBAUHANDWERK

raumfabrikbasel.ch

ausbauen mit System

Friedhofweg 10
4125 Riehen
Tel. 061 643 70 70
Fax 061 643 70 74

www.raumfabrikbasel.ch

RZ025243

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ025245

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ025262



Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ025281

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen

vormalis Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ025275

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ025241

GARTENBAU

HEIDENREICH

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48

www.galabau-heidenreich.de

RZ025257

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen

Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ025246

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ025269

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ025276

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ025242

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten



Andreas Wenk

4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

RZ026604

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ025264

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaike

RZ025270

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ025277

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ025244

HEIZUNGEN

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ025246

WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

RZ025269

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ025265

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ025266

SANITÄR + SPENGLEREI

Die Superkur für alle Badewannen

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

BAWA AG
info@bawa-ag.ch
Telefon 061 641 10 90

RZ025283

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ025272

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ025279

UMZÜGE

Bürgin Transporte

• Umzüge/Kleintransporte
• Kunsttransporte • Möbellager
• Umzugsshop • Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buegin-transporte.ch

RZ025282

ZÄUNE

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax 061 601 24 76

RZ025260

HAUG AG

Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ025267

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ025273

Wenk & Liederer

Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten

Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ025280

RZ-KALENDERWETTBEWERB Helena Schneiders Bild vom Slow-Up 2012 hat der Jury am besten gefallen

Eine Brücke für das Jahr 2013



Die Gewinnerin: Während des Slow-Up 2012 entstand diese Aufnahme, mit welcher Helena Schneider am Wettbewerb teilgenommen hat.

Foto: Helena Schneider

Toprak Yerguz: Für mich ist dieses Bild von Helena Schneider ohne Frage der beste Beitrag, den wir dieses Jahr erhalten haben. Blauer Himmel, grüne Bäume und ein Fliessgewässer: Es ist ein Anblick, den jeder Mensch gerne ein ganzes Jahr lang erträgt. Dann aber auch: Eine Brücke, die zwei Seiten verbindet, und Menschen, die sich in beide Richtungen bewegen. In dieses Bild kann viel hineingelesen werden, das beispielhaft für Riehens gutes Verhältnis zu seinen deutschen Nachbarn steht. Dass das Bild beim grenzüberschreitenden Slow-Up 2012 aufgenommen wurde, ist das Tüpfelchen auf dem i.

Michèle Faller: Ganz klar, dass dieses Foto das Rennen macht. Hier passt sich nicht die Landschaft dem Bildformat an, sondern das Format dem Motiv. Die filigrane Brücke, die über die Wiese zu schweben scheint, ist sogar für das extreme Querformat noch zu breit. Wie dekorative Farbtupfer gleiten die Velos vorbei, radeln zu beiden Seiten aus dem Bild hinaus und machen deutlich, dass dies nur ein Teil der Strecke ist. Aber ein Ort zum Innehalten, der sich mit den himmelwärts strebenden Bäumen und dem Flussverlauf in Richtung Horizont nach allen Seiten auftut.

Rolf Spriessler-Brander: Die statische Brücke, der leicht plätschernde Fluss und die in beiden Richtungen den Steg überquerenden Velofahrer, Bewegung und Ruhe, Verkehr und Natur. Das ist ein würdiges Kalenderbild. Schön in den Farben, Leben zeigend und irgendwie auch symbolisch, denn Brücken verbinden und weil der Erlensteg die Veloroute Richtung Weil am Rhein bedeutend vereinfacht hat, ist er auch ein Zeichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die im Kleinen wohl im Moment besser funktioniert als in der grossen Politik.



Von der Herbstsonne geküsst: Von Willi Biels drei eingesandten Bildern gefiel der RZ-Jury dieses vom Tüllinger Hügel am besten.

Foto: Willi Biel

Michèle Faller: Fast wie eine Märchenlandschaft kommt dieser Bildausschnitt daher. Wie der Mann mit dem Hund nähern wir uns schauend dem Tüllinger Hügel, der auffällig nah und steil zwischen den herbstlichen Bäumen auftaucht. Über der sanften Hügellandschaft in den Braun- und Grüntönen von Laub, Wiesen und Büschen erhebt sich die Kirche hoch oben wie ein verwünschtes Schlösschen. Ein sehr harmonisches Bild, das auch mit den weissen und schwarzen Baumstämmen sowie dem leuchtend roten Pulli des Spaziergängers Akzente setzt.

Rolf Spriessler-Brander: Ein klassisches Motiv. Der Tüllinger Hügel aus der Sicht eines Spaziergängers in den Langen Erlen. Auch andere sind unterwegs, es ist schön, aber nicht allzu warm, man spürt den Wind beinahe schon und denkt an die Ankunft zu Hause, müde und zufrieden nach einem langen Spaziergang. Ein Bild fürs Gemüt, das den Blick schweifen lässt und bewusst macht, dass es am Rand der Ebene kräftig bergauf geht. Der Berg dominiert. Ein Blick für einmal nicht auf Riehen, sondern aus Riehener Perspektive auf die Umgebung.

Toprak Yerguz: Von Willi Biel erhalten wir jedes Jahr Beiträge, die sehr gut sind, es aber nie ganz zuoberst aufs Treppchen schaffen. Von seinen drei dieses Jahr eingesandten Bildern gefiel der Jury diese Aufnahme des Hüslimattwegs mit dem Tüllingerhügel im Hintergrund am besten. Die harmonische Wieseebene ist ein beliebtes Fotosujet, und dieses Bild zeigt weshalb: Viel Grün, das die Menschen aus der Umgebung zu sich lockt – auch im bräunlich werdenden Herbst. Wenn ich Kritik anbringen muss, dann nur jene, dass auf ein allzu klassisches Motiv gesetzt wurde.



Belebt: Der Spielplatz auf der Wettsteinanlage im Dorfzentrum hat Ruedi Schärer zu diesem Bild inspiriert. Bei seinem Beitrag kommen nicht nur Häuser oder Bäume zum Zug.

Foto: Ruedi Schärer

Rolf Spriessler-Brander: Eine schöne Bildidee, die man allerdings durchaus schöner hätte umsetzen können. Die grosse Rutschbahn dominiert das Geschehen, die spielenden Kinder gehen etwas unter. Immerhin – der Aufruf, «Leben» zu zeigen, den wir hier und da gehört haben, wurde beherzigt und das Motiv ist aktuell und doch zeitlos: der neue Kinderspielplatz auf der Wettsteinanlage beschäftigte viele im vergangenen Jahr, es gab Lob und Kritik. Und für die «kinderfreundliche Gemeinde» Riehen ist ein neuer Spielplatz ein Markenzeichen.

Toprak Yerguz: Dass Riehen lebt, kommt auf diesem Bild von Ruedi Schärer sehr schön zum Ausdruck. Die Szene auf dem Wettstein-Spielplatz zeigt, wo sich das Leben abspielt: Dort, wo sich Menschen treffen. Gerade in Gemeinden wie Riehen und Bettingen, deren Attraktivität und Lebensqualität stark vom Freizeitangebot abhängt, sind Spielplätze Treffpunkte für die ganze Familie. Das Sujet wurde also sehr gut gewählt. Bessere Lichtverhältnisse hätten allerdings dieses Bild auf meiner Punktetabelle noch weiter oben erscheinen lassen.

Michèle Faller: Ein langgezogener Spielplatz, der sich wie ein Weg durch die Wiese bahnt. Das Velo mit dem Anhänger und der Kinderwagen zeigen nach rechts und so wandert auch das Auge der Betrachterin in die Richtung, wo im Hintergrund das sonnenbeschienene Restaurant zum Schlipf zum Himbeersirup lockt. Nur der Mann im orangen T-Shirt und das Kind, das die Rutschbahn erklimmt, wenden sich auf die andere Seite und führen den Blick zum höchsten Punkt des Pfostenwalds. Ein Foto, das auch ohne spektakuläre Action Bewegung ins Bild bringt.

VERLOSUNG Tickets für das «Musical Starnights» in Muttenz

Die ganze Welt des Musicals



Einmal quer durch die Höhepunkte der Musicalgeschichte: «Musical Starnights». Foto: Susanna v. Vergau

ph. Mit «Musical Starnights» kommt eine der am aufwendigsten inszenierten Musical-Produktionen der Welt nach Muttenz. Mit Top-Solisten, unterstützt von zahlreichen Musikern, wird dem Publikum beste Unterhaltung auf höchstem Niveau geboten.

Sämtliche Mitglieder des Ensembles sind am Londoner West End persönlich von Deborah Sasson gecastet worden. Die international mehrfach ausgezeichnete Opernsängerin und selbst Hauptdarstellerin in «Das Phantom der Oper» weiss genau, worauf es in Gesang und Performance ankommt. «Ich habe lange Zeit am Broadway gespielt und in meiner langen Karriere mit vielen hervorragenden Sängern zusammengearbeitet. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir für Musical Starnights die besten Musical-Darsteller des Londoner West End gewinnen konnten», hebt die Amerikanerin die Hochwertigkeit der Produktion hervor.

Über 250 farbenprächtige Kostüme, akrobatische Tanzeinlagen und eindrucksvolle Videoproduktionen entführen den Zuschauer in die fantastische Welt des Musicals. Angereichert

mit Anekdoten und Hintergrundinformationen erlebt der Zuschauer an einem einzigen Abend eine Zeitreise durch über 50 Jahre Musical-Geschichte. Von «Cats» über «Phantom der Oper» und «König der Löwen» bis «Dirty Dancing» werden die bekanntesten und erfolgreichsten Hits der besten Musicals der Welt präsentiert.

Musical Starnights am Samstag, 26. Januar, um 20 Uhr im Mittenza, Hauptstrasse 4, Muttenz. Mehr Infos unter www.actnews.ch.

Tickets zu gewinnen

Wir haben 2x 2 Tickets für die Show vom 26. Januar in Muttenz.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort «Musical Starnights» an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen oder an redaktion@riehener-zeitung.ch.

Bitte Name und Adresse nicht vergessen. Alle Einsendungen, die uns bis zum 18. Dezember erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

FREIWILLIGENARBEIT Lancierung des «Dossiers freiwillig engagiert»

Kompetenzen sichtbar machen

rz. Jedes Jahr werden in der Schweiz gegen 700 Millionen Stunden Arbeit freiwillig und unentgeltlich geleistet. Zahlreiche Menschen investieren dafür Freizeit, Fähigkeiten und Kompetenzen. Gleichzeitig lernen sie dabei Neues und bewähren sich in ausserordentlichen Situationen. Mit dem «Dossier freiwillig engagiert» lanciert die Dachorganisation der Benevol-Fachstellen einen Ausweis, um die erworbenen Kompetenzen sichtbar zu machen.

Wichtige Erfahrungen

Die Liste der Einsätze ist lang und könnte beinahe unendlich fortgesetzt werden: Junge Menschen erleben als Leiterin oder Leiter einer Jugendgruppe nicht nur den spielerischen Umgang mit ihnen anvertrauten Kindern, sondern sie werden immer wieder in aussergewöhnlichen Situationen gefordert. Beispielsweise wenn ein Schützling krank wird oder sich verletzt. Das Vorstandsmitglied eines Kulturvereins muss sich in Verhandlungen mit dem Stadtrat bewähren, um die Bereitstellung geeigneter Räume zu erreichen. Wenn sich das Gespräch am Krankenbett um belastende Themen dreht, werden freiwillig Tätige stark herausgefordert und erweitern so ihre Sozialkompetenz.

All diese Erfahrungen, dieses Wissen und die dabei erworbenen Fähigkeiten helfen nicht nur beim freiwilligen Einsatz, sie stärken die Beteiligten auch in anderen Bereichen, zum Beispiel in der bezahlten Arbeit. Die Übertragbarkeit dieser Kompetenzen wird mit der Flexibilisierung der Arbeitswelt und ihren steigenden Anforderungen immer wichtiger. Der Arbeitsmarkt ist auf Menschen angewiesen, die vielfältige Lebenserfahrungen mitbringen und gewohnt sind, auf neue Anforderungen zu reagieren. Immer mehr Arbeitgeber und Personalverantwortliche anerkennen und schätzen inzwischen den Wert dieser ausserberuflich erworbenen Kompetenzen. Eine



So sieht es aus: Das «Dossier freiwillig engagiert». Foto: Peter Hunziker

Entwicklung, die nicht nur für junge Menschen und Wiedereinsteigerinnen wichtig ist.

In drei Sprachen

Benevol Schweiz, der Dachverband der Fachstellen für Freiwilligenarbeit in der Deutschschweiz, hat am 5. Dezember, dem «UNO-Tag der Freiwilligen», gemeinsam mit einer breiten Mitherausgeberchaft einen Ausweis für ehrenamtliches Engagement lanciert. Kernstück des «Dossiers freiwillig engagiert» ist ein Tätigkeits- und Kompetenznachweis, der in der Regel von Einsatzorganisationen oder Vereinsvorständen ausgestellt wird. Die Freiwilligen können den Nach-

weis jedoch auch als Eigenqualifikation selbst erarbeiten und sich diese durch eine Fremdqualifikation bestätigen lassen. Das Dossier steht in drei Sprachen zur Verfügung und wird gemeinsam mit den welschen und Tessiner Fachstellen vertrieben. Beispiele und Anleitungen sind als Begleitmaterial auf der deutschsprachigen Webseite publiziert.

Mit der Lancierung dieser zeitgemässen Form des «Freiwilligenausweises» will Benevol Schweiz nicht nur ein praktisches Instrument für Personalverantwortliche schaffen, sondern auch die Wertschätzung für die ehrenamtlich Engagierten stärken.

www.dossier-freiwillig-engagiert.ch

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktrahmens per 1. Januar 2013

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats den Produktrahmen in der Version 1.13, gültig ab 1. Januar 2013.

Dieser Beschluss wird publiziert.¹

Riehen, 29. November 2012

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

¹ Das Dokument findet sich im Internet (www.riehen.ch, Rubrik «Schwerpunkte der Politik» → Übersicht über die Politikbereiche) oder ist beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Zonenänderung und den Bebauungsplan für die Parzellen RD 770 und 2095 am Kohllistig, am Rüchligweg, an der Rauracherstrasse (Planfestsetzungsbeschluss)

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf §§ 95, 101 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999:

1. Die Zonenänderung gemäss Plan Nr. 105.03.002 vom 10. Januar 2012 wird festgesetzt.

2. Der Bebauungsplan Plan Nr. 105.03.003 vom 22. Oktober 2012 wird festgesetzt und es werden dazu folgende Bebauungsplanvorschriften erlassen:

2.1. Nutzung und Bebauung

a) Im Baufeld A ist der Bau eines Alters- und Pflegeheims mit einer Bruttogeschossfläche (BGF) von 8600 m² zulässig.

b) Im Baufeld B ist eine Wohnbaute mit einer BGF von 1500 m² zulässig.

c) Innerhalb der Baufeldgrenze C sind 3 Wohnbauten mit einer BGF von insgesamt 5700

m² zulässig. Die Wohnbauten C1, C2 und C3 haben eine BGF von minimal 1600 m² und maximal 2000 m² aufzuweisen.

d) Innerhalb der Baufeldgrenze D sind 4 Wohnbauten mit einer BGF von insgesamt 4700 m² zulässig. Die Wohnbauten D1, D2, D3 und D4 haben eine BGF von minimal 1000 m² und maximal 1300 m² aufzuweisen.

e) Wärmedämmschichten, die über das in der Energiegesetzgebung vorgeschriebene Mass hinausgehen, werden der BGF nicht angerechnet.

f) In Baufeld A und B sind 4 oberirdische Vollgeschosse zulässig. In Baufeld A darf im Bereich der Kreuzung Rauracherstrasse / Rüchligweg das Untergeschoss als Sockelgeschoss in Erscheinung treten.

g) In den Baufeldern C und D sind jeweils 3 Vollgeschosse und ein teilweise zurückgesetztes Dachgeschoss zulässig. Die Dachgeschosse in C1–3 weisen maximal eine Fläche von 60% der BGF des obersten Vollgeschosses auf, die Dachgeschosse in den Baufeldern D1–4 maximal 50%.

h) Die maximalen Gebäudehöhen sind in den im Bebauungsplan pro Baufeld dargestellten Profilen 1 bis 9 in Metern über Meer definiert. Die maximalen Höhen dürfen durch Solaranlagen, Liftausgang sowie Zugang zu einer Dachterrasse und andere notwendige technische Installationen überschritten werden.

i) Eingeschossige Nebenbauten wie Pavillons, Schopf für Gartengeräte, Kleintierstallungen, Pergolen, Velounterstände oder Unterstände für Abfallentsorgung bis maximal 3,5 m Firsthöhe dürfen ausserhalb der bezeichneten Baufelder errichtet werden.

j) Die Baufeldgrenzen gelten für unterirdische Geschosse nicht, soweit diese nicht in Erscheinung treten.

k) Bei der Material- und Farbgebung ist die Gesamtkonzeption zu berücksichtigen.

2.2. Aussenraum

l) Mit den Baubehreihen ist jeweils ein Umgebungsgestaltungs- und Bepflanzungsplan, der auch Aussagen über die Terraingestaltung beinhaltet, zur Bewilligung einzureichen. Die Aussenräume haben eine qualitativ hochwertige Gestaltung aufzuweisen. Im Sinne des ökologischen Ausgleichs sind überwiegend standortheimische und landschaftstypische Pflanzen zu verwenden.

m) Die im Bebauungsplan bezeichnete Baumgruppe ist mehrheitlich zu erhalten.

n) Es ist ein Fusswegnetz zu realisieren, welches Alters- und Pflegeheim, Wohnbauten und Freizeitzentrum Landauer miteinander verbindet. Im Bebauungsplan sind die Fusswegverbindungen nur schematisch dargestellt.

2.3. Erschliessung, Ver- und Entsorgung

o) Die Ein- und Ausfahrten der Tiefgaragen bei den Baufeldern B, D1, D2 und D3 sind in den im Bebauungsplan bezeichneten Bereichen vorzusehen.

p) Die Vorfahrt des Alters- und Pflegeheims und die oberirdischen Besucherparkplätze sind nur in den im Bebauungsplan dargestellten Bereichen zulässig. Die Gestaltung der Vorfahrt und der oberirdischen Besucherparkplatzanlagen hat erhöhte Ansprüche zu genügen. Die Anlagen sollen insbesondere gegenüber dem öffentlichen Raum zurückhaltend in Erscheinung treten. Die genaue Lage der Parkplätze und deren Zu- und Wegfahrten werden im Baubewilligungsverfahren bestimmt.

q) Die Wohnbauten haben den Minergie®-P-Standard zu erfüllen. Das Alters- und Pflegeheim hat den Minergie-Standard oder einen gleichwertigen

Standard zu erfüllen. Das Erreichen des Standards muss nicht zertifiziert werden.

r) Das Alters- und Pflegeheim und die Wohnüberbauung sind an das Fernwärmenetz anzuschliessen.

2.4. Geringfügige Abweichungen, Ausnahmen

Der Gemeinderat wird ermächtigt, Abweichungen von den Bauvorschriften zuzulassen, sofern dadurch die Gesamtkonzeption und das Siedlungsbild nicht beeinträchtigt werden.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement. Der Gemeinderat stellt nach Eintritt der Rechtskraft die Wirksamkeit fest.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 4 Bau- und Planungsgesetz). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des Einspracheentscheids oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 29. November 2012

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Ablauf der Referendumsfrist:
3. Januar 2013

† SG 70.100

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Bildung und Familie für die Jahre 2013–2016

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Bildung und Familie

(SBF) für den Politikbereich Bildung und Familie (Produktgruppe 4) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2013–2016¹ und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 168'210'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2012). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2014.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. November 2012

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Ablauf der Referendumsfrist:
3. Januar 2013

¹ Der Leistungsauftrag kann beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 061 646 82 41, bestellt oder eingesehen werden. Eine elektronische Version findet sich zudem im Internet (www.riehen.ch, Rubrik «Schwerpunkte der Politik»).

Beschluss des Gemeinderats betreffend Auflösung der Kommission «Strategie K-Netz»

Der Gemeinderat Riehen beschliesst, die am 21. April 2009 gebildete Kommission «Strategie K-Netz» aufzulösen.

Dieser Beschluss wird publiziert.¹

Riehen, 27. November 2012

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Gemeinderats betreffend Vergütungs- und Belastungszins auf Steuern

Der Gemeinderat Riehen beschliesst: Für das Kalenderjahr 2013 werden der Vergütungszinssatz für Steuerzahlungen auf 1,5% und der Belastungszinssatz auf 4,0% festgelegt.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 4. Dezember 2012

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Friss-Näf, Hedwig Marie, geb. 1918, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Moser-Grüssl, Ernst, geb. 1931, von und in Riehen, Blutrainweg 48.

Degen-Wagner, Heinz Richard, geb. 1932, von Oberwil BL, in Riehen, Eisenbahnweg 87.

Hannich, Ruth, geb. 1927, von und in Riehen, Oberdorfstrasse 15.

Schaub-Balzer, Hanspeter, geb. 1942, von Basel, in Riehen, Hinter Gärten 9.

Schlageter, Annaliese, geb. 1920, von Riehen und in Riehen, Langenlängeweg 23.

Geburten Riehen

Stettler, Lavinia Noée, Tochter des Stettler, Claude François Gilbert, von Bolligen BE, und der Stettler Tocchetti, Manuela, von Bolligen BE und Lugano TI, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Baselstrasse 20A, S A StWEP 39-3 (= 164/1000 an P 39, 572,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Michel André Hotz, in Péry BE, und Pascal Christian Hotz, in Lichtensteig SG. Eigentum nun: Michel André Hotz.

Siegwaldweg 18, S D P 2413, 777,5 m², Einfamilienhaus mit gedecktem Sitzplatz. Eigentum bisher: Caroline Seibert, in Basel. Eigentum nun: Carola von Radowitz-Guntrum und Nikolaus Guntrum, beide in Riehen.

Talweg 26, S D P 2326, 265,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Susanne Margrit Bubendorf, in Riehen, und Beat Christian Bubendorf, in Basel. Eigentum nun: Beat Christian Bubendorf.

Kilchgrundstrasse 77, S D P 163, 1175,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude, **Kilchgrundstrasse 79**, S D P 2995, 1233,5 m², Schopf. Eigentum bisher: Heinrich Niklaus Kläui, in Bern, Christian Felix Kläui, in Basel, und Andreas Johannes Friedrich Kläui, in Hergiswil NW. Eigentum nun: ETRA Immobilien AG, in Basel.

Midnight Sports startet neue Saison

rz. Seit dem 17. November gehört die Sporthalle Niederholz jeweils am Samstag wieder den Jugendlichen und steht ganz im Zeichen des Sports. Der Saisonbeginn war dieses Jahr rauschend: 60 Jugendliche fanden sich am ersten Abend zum Schwitzen und Schwatzen in der Halle ein. Die Midnight Sports-Saison dauert bis zum 27. April 2013. Jeden Samstagabend (Ausgenommen 29.12.2012) steht die Halle für alle Jugendlichen ab 14 Jahren jeweils ab 21 Uhr offen.

Angeboten werden verschiedenste Sportarten zu guter Musik und auch Special-Abende sind geplant. Zusammen sein und zusammen Sport machen steht im Zentrum. Ideen für neue Sportarten sind immer wieder gefragt und werden vom motivierten Team gerne aufgenommen. Vergangenes Jahr kamen so ein Zumba-Workshop oder Parcours-Sessions zustande, die für Begeisterung sorgten. Das Midnight Sports-Team freut sich auf eine gut besuchte, tolle und lustige Saison 2012/2013!

Weitere Informationen finden sie unter: www.ideesport.ch oder auf Facebook «Midnight Sports Riehen».

Lehrling des Jahres

rz. Alles Daumendrücken und Onlinevoten hat nicht gereicht: Lehrling des Jahres wurde nicht die Riehenerin Yvonne Dolzer (siehe Rendez-vous in der RZ Nr. 47), sondern die Steinbildhauerin Olga Vonmoos. Gesamthoft zwölf Finalistinnen und Finalisten buhlten in mehreren Runden um die Gunst der Fachjury und des Publikums, das mittels Onlineabstimmung seinen Favoriten küren konnte.

Der Wettbewerb «Lehrling des Jahres» wird vom Gewerbeverband Basel-Stadt gemeinsam mit dem Migros Kulturprozent und der Basler Zeitung organisiert. Das Ziel ist, die Attraktivität einer Berufslehre zu vermitteln.

OBERRHEINRAT Letzte Plenarsitzung im Jahr 2012

Helmut Hersberger reicht Stab weiter

rz. Im Rahmen der 30. Plenarversammlung vom 30. November in Liesental gab der Bettinger Grossrat Helmut Hersberger das Präsidium des Oberrheinrates an Willi Stächele, Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg, weiter. Die Amtszeit endet offiziell Ende Jahr.

Eine lebhaft diskutierte Diskussion über Katastrophenhilfe und Kernkraftwerke kam zum Fazit, in der heutigen Organisationsstruktur sei die Koordination zwischen Gemeinden anforderungsreich, zwischen Kantonen schwierig und zwischen Ländern fast unmöglich. «Im Ernstfall sähen wir alt aus», meinte Oberrheinrats-Präsident Helmut Hersberger. Der Oberrheinrat fordert eine zentrale Führungsverantwortung und eine konsequent trinationale Organisation des Katastrophenschutzes, auch im atomaren Ernstfall.

Enttäuscht zeigte sich der Oberrheinrat von den Ergebnissen der Stresstests zu den Kernkraftwerken am Oberrhein; diese seien in keiner Weise vergleichbar. Die Schliessung des Kernkraftwerks Fessenheim bis 2016 wurde in einer Resolution zur Kenntnis genommen.

Der Oberrheinrat hat sich auf Antrag der Schweizer Delegation einstimmig dafür ausgesprochen, den Bau eines dritten Juradurch-



Der abtretende und der kommende Präsident: Helmut Hersberger (rechts) zusammen mit Willi Stächele. Foto: zVg

stichs zu forcieren. Das Projekt «Code24» der Europäischen Union nennt vier grosse Engpässe auf der Nord-Süd-Güterachse Rotterdam-Genua, darunter den Jura in der Nordwestschweiz. Der Oberrheinrat verweist zudem auf die Gefahr, dass

die Bilingualität am Oberrhein zurückgeht, was für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt mit heute rund 100'000 Grenzgängern verheerend wäre.

Den Hebel ansetzen will er vorrangig an den Schulen.

ADVENT IM HINTER GÄRTEN Weihnachtsbasar für einen guten Zweck

Weihnachtslieder und Basargenuss

rz. Für die Schulkinder der Primarschule Hinter Gärten hat die Adventszeit schon eine Woche früher begonnen. Vom 26. bis 30. November führten sie eine Projektwoche ganz im Zeichen von Weihnachten durch. Eigenhändig erarbeiteten sie viele schöne Weihnachtsprodukte wie Weihnachtskerzen, Weihnachtsdekorationen, Eierständer, Bilderrahmen oder Weihnachtssterne. Diese wunderschönen Objekte können am Weihnachtsbasar vom Mittwoch, 12. Dezember, zwischen 17 und 21 Uhr im Schulhaus Hinter Gärten gekauft werden. Der Reinerlös geht an die Organisation «Ärzte ohne Grenzen». Die Schulkinder, die Lehrpersonen sowie der Schulrat hoffen auf eine rege Beteiligung der Riehener Bevölkerung an diesem feierlichen Adventsanlass. Zuerst werden Weihnachtslieder gesungen und anschliessend findet der grosse Basar mit Verpflegungsmöglichkeiten statt.

Adventsanlass mit Weihnachtsliedern und Weihnachtsbasar, Mittwoch, 12. Dezember, 17 bis 21 Uhr, Schulhaus Hinter Gärten, Riehen.



Konzentration und Vergnügen beim Kerzenziehen. Foto: zVg



Ein Abgang als Weihnachtsbaum

rz. Ihr Besitzer tat sich schwer mit dem Entschluss, aber am 26. November musste die rund 45 Jahre alte Tanne im Vorgarten am Grenzacherweg 37 weichen. Im Moment erfreut der stattliche Baum die Besucher des Riehener Gottesackers am Friedhofweg als Weihnachtsbaum. Fotos: zVg

Topfkollekte der Heilsarmee

rz. Schon seit Dezember 1891 gibt es die Topfkollekte. Zum ersten Mal durchgeführt wurde sie in San Francisco, wo der Heilsarmeekapitän Joseph McFee ein Weihnachtessen für die armen Leute seiner Umgebung organisieren wollte. Am Landesteg der Oaklandfähre stellte er einen Kochtopf auf, gut sichtbar für die Leute, die von der Fähre kamen oder auf diese gingen. Die Sammeltöpfe, die auf den Zweck der Sammlung direkt hinweisen, wurden auch bei anderen Heilsarmeekorps beliebt und 1898 feierte die Presse die Topfkollekte als die «neueste und originellste Sammelaktion». Über 100 Jahre später gibt es die Töpfe immer noch, und auch die Tradition der Weihnachtessen für einsame und bedürftige Menschen ist geblieben. Heilsarmeezentren laden dazu ein und bedürftige Familien erhalten Lebensmittel oder Gutscheine, um ihr eigenes Weihnachtessen feiern zu können.

In Riehen findet die Topfkollekte am Samstag, 15. Dezember, im Dorf und im Einkaufszentrum Rauracher statt. Die Musikanten vom Heilsarmeekorps Basel 1 spielen von 9.30 bis 10 Uhr im Dorf bei der Kantonalbank und von 10.45 bis 11.15 Uhr im Rauracherzentrum.

Advent im Spielzeugmuseum

rz. Der Adventsmarkt im Hof des Spielzeugmuseums Riehen findet schon zum sechsten Mal statt. Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus der Region bieten am 8. und 9. Dezember während den Öffnungszeiten des Museums ihre Waren an. Der Riehener Adventsmarkt im historischen Wettsteinhaus mit seinem romantischen Innenhof unterscheidet sich von grossen Märkten und natürlich vom Angebot der Warenhäuser dadurch, dass die Produkte in den meisten Fällen in Handarbeit entstanden sind. Im Foyer des Neuen Wettsteinhauses zeigt Eugen Gutjahr jeweils von 15 bis 17 Uhr die alte Kunst des Strohflechtens und eine Kaffeestube lädt zu Kaffee, Tee und Kuchen oder zu einer heissen Suppe ein; im Hof gibt es Glühwein und Punsch.

Beide Tage werden musikalisch umrahmt: Am Samstag von 13 bis 16 Uhr mit Drehorgelklängen von Hildi Hof aus Riehen und am Sonntag um 15 und 16 Uhr vom Bläserensemble der Heilsarmee Basel. Zudem gibt es am Sonntag von 12 bis 14.30 Uhr ein offenes Atelier, wo Lebkuchenhäuser gebaut werden können.

Bereichert wird der Markt einerseits durch den Adventskalender, der täglich um 16.45 Uhr eine Überraschung bietet, und durch die ebenfalls bereits traditionelle Adventsboutique von S. und W. Roth aus Bonfol, die bis am 23. Dezember während der Öffnungszeiten ein grosses Angebot an böhmischem Weihnachtsschmuck aus Glas, eine grosse Vielfalt von Holzartikeln aus dem Erzgebirge sowie Krippen aus der ganzen Welt anbietet.

Adventskalender: Täglich bis 23. Dezember, jeweils 16.45 Uhr (auch dienstags!); Adventsboutique S. + W. Roth: Täglich bis 23. Dezember (ausser Dienstag) von 11 bis 17 Uhr; Adventsmarkt: 8. und 9. Dezember von 11 bis 17 Uhr; Eintritt ins Museum frei.

Samstag, 8. Dezember: Drehorgelklänge von Hildi Hof, Riehen. 13 bis 16 Uhr; Weihnächtliches aus Stroh, 15 bis 17 Uhr. Die alte Kunst des Strohflechtens. Mit Eugen Gutjahr. Teilnahmegebühr Fr. 5.-.

Sonntag, 9. Dezember: Lebkuchenhäuser bauen und verzieren. 12 bis 14 Uhr. Fr. 5.-/Haus; Bläserensemble der Heilsarmee Basel, 15 und 16 Uhr; Weihnächtliches aus Stroh, 15 bis 17 Uhr. Die alte Kunst des Strohflechtens. Mit Eugen Gutjahr. Teilnahmegebühr Fr. 5.-.

Bühne für Bands

rz. Das Tri-bune New Talent Festival gibt jungen Bands und Musikerinnen die Chance, ihre Musik live einem grossen Publikum zu präsentieren. Noch bis zum 15. Dezember können sich junge Bands aus dem Dreiland mit einem Durchschnittsalter von höchstens 22 Jahren für das länderübergreifende Live-Festival bewerben. Bewerbung über: www.tri-bune.org

Weihnachtsmärchen



Bett, deckten ihn zu und dachten sich: «O wie gut haben wir es doch! Wir haben unsere warme Stube und unser Bettchen; das arme Kind aber hat gar nichts als den Himmel zum Dach und die Erde zum Lager.»

Als nun die Eltern zur Ruhe gingen, legten sich Valentin und Marie auf die Bank beim Ofen und sagten zueinander. «Das fremde Kind wird sich nun freuen, dass es warm liegt. Gute Nacht!»

Die Kinder aber hatten kaum einige Stunden geschlafen, da erwachte die kleine Marie und weckte leise ihren Bruder und sagte: «Valentin, wach auf, wach auf! Hör doch mal die schöne Musik vor unserem Fenster!» Da rieb sich Valentin die Augen und lauschte. Es war ein wunderbares Klingen und Singen, das sich vor dem Hause vernehmen liess. Und ganz deutlich hörten sie die Worte:

Oh heiliges Kind wir grüssen dich mit Harfenklang und Lobgesang. Du liegst in Ruh, du heilig Kind; wir halten Wacht in dunkler Nacht. O Heil dem Haus, in das du kehrst! Es wird beglückt und hoch entzückt!

Als die Kinder das hörten, befahl sie eine freudige Angst; sie traten ans Fenster um zu schauen, was draussen geschähe.

Da sahen sie im Osten das Morgenrot glühen und vor dem Hause viele Kinder stehen, die goldene Harfen in den Händen hatten und mit silbernen Kleidern angetan waren.

Erstaunt und verwundert ob dieser Erscheinung starteten sie zum Fenster hinaus. Da berührte sie ein leiser Schlag, und als sie sich umwandten, sahen sie das fremde Kind vor sich stehen. Das hatte ein Kleid an von funkelndem Gold und auf dem Haupte eine Krone und sprach zu ihnen: «Ich bin das Christkindlein, das in der Welt umherwandelt, um frommen Kindern Glück und Freude zu bringen. Ihr habt mich beherbergt diese Nacht, indem ihr mich für ein armes Kind hieltet, und ihr sollt nun meinen Segen haben.» – Da ging es mit den Kindern hinaus, brach ein Reislein von einem Tannenbaum, der am Hause stand, pflanzte es in den Boden und sprach: «Das Reislein soll zum Baume werden und soll euch alljährlich Früchte bringen.» Und alsbald verschwand es mit den Engeln.

Das Tannenreis aber schoss empor und ward zum Weihnachtsbaum; der aber war behangen mit goldenen Äpfeln und Silberüssen und blühte alle Jahre einmal.

Franz von Pocci, 1807–1876

In einem Häuschen am Eingang eines Waldes lebte ein armer Tagelöhner, der sich mit Holzhausen mühsam sein Brot verdiente. Er hatte eine Frau und zwei Kinder, ein Knäblein und ein Mädlein. Das Knäblein hiess Valentin und das Mädchen Marie, und sie waren gehorsam und fromm zu der Eltern Freude und halfen ihnen fleissig bei der Arbeit.

Als die guten Leute eines Winterabends, da es draussen schneite und wehte, zusammensassen, da pochte es leise an das Fenster, und ein feines Stimmchen rief draussen: «O lasst

mich ein in euer Haus! Ich bin ein armes Kind und habe nichts zu essen und kein Obdach und meine, schier vor Hunger und Frost umzukommen. O lasst mich ein!»

Da sprangen Valentin und Mariechen vom Tisch auf, öffneten die Türe und sagten: «Komm herein, armes Kind, wir haben selber nicht viel, aber doch immer mehr als du, und was wir haben, das wollen wir gern mit dir teilen.»

Das fremde Kind trat ein und erwärmte sich am Ofen die erstarrten Glieder, und die Kinder gaben ihm zu essen, was sie hatten, und sagten: «Du wirst wohl müde sein. Komm, leg dich in unser Bettchen, wir wollen auf der Bank schlafen.» Da sagte das fremde Kind: «Dank es euch mein Vater im Himmel.» Sie führten den kleinen Gast in ihr Kämmerlein, legten ihn zu

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Unsere Engel sind wieder da!

Baselstrasse 23
Telefon 061 641 69 70

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Bücher schenken macht Freude

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluwin.ch

Unerreichte Bildqualität

Mit dem einzigartigen Ambient Spectra 3 bietet die 9000er LED-Serie ein noch intensiveres Fernseherlebnis. Unerreichte Bildqualität. Gestochen scharf. Anpassungsfähiges Ambient.

PHILIPS sense and simplicity

EURONICS best of electronics!

WINTER www.winterag.ch

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

team3plus

ALS GESCHENKIDEE WEIHNACHTS-GUTSCHEINE ZUM WOHLFÜHLEN:

- MASSAGE MIT HEUBLUMENWICKEL
- PROFESSIONAL STONE MASSAGE
- DIVERSE KURSE

Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie und Kurse
Lörracherstrasse 102
4125 Riehen
Tel: 061 641 31 31
WWW.TEAM3PLUS.CH

Glanzmomente und Baustellen

Das Jahrbuch z'Rieche zeigt sie im Überblick

Erhältlich ab sofort im Buchhandel oder unter www.zrieche.ch

coiffure **URSI** WELLNESS SPA Young Style

Damen, Herren, Kinder
In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Tel. 061 601 46 08
Fax 061 603 96 02
info@coiffure-ursi.ch
www.coiffure-ursi.ch

HOME-Service 061-603-9-603

SPA/Massagen – Pédicure mit Judit und NEU Nagel-Design mit Elif, Tel. 061 603 96 04

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Coiffure Ursi Team

campus42

Agentur für Online Lösungen

Online Auftritte internationalen Zuschnitts
Online Marketing, Werbung und Strategie

campus42 gmbh im Singeisenhof
campus42.com | T 061 601 42 42

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

50 30.+ SILVESTER MO 31.12.12 | 20 UHR
COMPAGNIE AKOREACRO
PFFFFFF! EINE AKROBATISCHE GESCHICHTE VOLLER MUSIK

5A 05.01.13 | 20 UHR
MOTHER AFRICA
UMLINGO TOUR 2013

Tickets: +49(0) 76 21 - 940 89-11/12
www.burghof.com

VVK + Abo: Kartenhaus im Burghof Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr und an den bekannten Vorverkaufsstellen

VRD

Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

Im Dorf bisch gly und kausch guet y!

Mir freue uns uf Sie
Ihri Riecherer Dorfgeschäft



kleine Rheinperle „Aquamarin-Touch“ 449.-

Wenn Sie ein besonderes Weihnachtsgeschenk suchen, sind Sie in der neuen Goldschmiede-Werkstatt der kleinen Rheinperle richtig.

Durch unser großes Sortiment an Perlen und Edelsteinen bleiben bei uns keine Schmuckwünsche offen. Lassen Sie sich von unseren Kreationen inspirieren! Auch individuelle Wünsche setzen wir gerne für Sie um!

Marlen & Stefan Wacha

www.kleineRheinperle.ch

Äuss.Baselstr. 255 - Riehen Rheinsprung 10 - Basel
078 / 665 05 26 061 / 554 93 03

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf

Innenausbau
Möbelrestaurierungen
Bauschreinerei
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50

RZ027192

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2013 wartet auf Sie!

RZ027177

Schranz AG Riehen

Haushaltgeräte aller Marken

Verkauf und Reparaturen

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RZ027176

i.smile Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

RZ027172

Johann und das Weihnachtskind

Johann ist ein Knabe von sieben Jahren. In einem ist er aber bereits erwachsen. Er glaubt nicht mehr an das Weihnachtskind. Gut, sagen wir er ist halb erwachsen, denn so ganz überzeugt von seiner Überzeugung ist er auch wieder nicht. Ist er mit seinen Spielkameraden zusammen, verhält er sich so, wie sich möglicherweise auch die anderen verhalten. Seine Mutter hat für ihn an Überzeugungskraft verloren.

Noch vor Jahren war es für diese gar keine Frage: «Natürlich, Johann, gibt es ein Weihnachtskind.» Heute meint er hinterher immer irgendwie ein Aber zu hören, er ist sich nur nicht sicher, ob es am Weihnachtskind oder an der Mutter liegt.

Mit dem Vater lässt sich über ausserirdische Fragen nicht diskutieren. «Frag die Mama», heisst es dann nur, als ob Weihnachtskinder für Väter tabu wären. Nun brennt also am Abend bereits die erste Adventskerze und je näher Weihnachten kommt, desto aktueller wird die Frage nach dem Weihnachtskind wieder.

Heute war für ihn ein ganz intensiver Tag. Zuerst hat er, man weiss ja nie, Nachbars Kaninchen befragt. Er erhoffte aus ihrem Verhalten eine Antwort herauszuspüren. Gut, er wird es vor Ostern wieder versuchen, vielleicht hat er dann mit dem Thema Osterhase mehr Erfolg.

Dann geht er zum Grossvater, der ihn, er hätte es ja wissen müssen, an die Grossmutter verweist. Diese will unbedingt zuerst wissen, was ihm die Mutter dazu erzählt hat. Bei diesem Ausweichen wird ihm zum ersten Mal bewusst, dass Weihnachten ein reiner Erwachsenenkomplott ist. Keiner der selbst ernannten Erwachse-



nen scheint eine eigene Meinung zu haben, oder besser: ohne die Meinung des anderen zu wissen, gibt man seine eigene Meinung nicht preis.

Johann stellt sich vor, wenn dies beim Rechnen und Lesen auch so wäre. Als Kater Wurzel von seiner Mäuseexpedition zurückkommt, versucht er es auch bei diesem. Ausser einem leisen Miau-miau ist aber hier nichts zu erfahren. Johann weiss nun aber, das Wurzel unzählige «Miauanzen» beherrscht und dass es dabei wie bei einem Röntgenbild ist, bei

dem der Herr Doktor Sachen sieht, die andere Menschen nicht sehen, die aber doch vorhanden sein müssen.

Die Übung macht es aus, das aufmerksame Beobachten, denkt er, dies gilt sowohl für ein Röntgenbild wie für die Miau-Aussagen von Wurzel. Johann glaubt in den Augen von Wurzel ein verschmitztes Lächeln gesehen zu haben. Katzen sind sehr geheimnisvolle Lebewesen. Zwei Wochen später bereits brennen nun vier Kerzen und Johann weiss immer noch nicht, was er in Sachen Weihnachtskind glauben soll, kann und darf.

Aber Weihnachten steht wirklich unmittelbar vor der Tür. Da schickt ihn die Mutter zum Bauernhof, um dort einige spezielle Äpfel zu holen, die sie für die alljährlichen Dekorationen benötigt. Das muss sie Johann

nicht zweimal sagen. Auf dem Bauernhof herrscht emsiges Treiben. Die Bäuerin nimmt Johann an der Hand und führt ihn in den Geissenstall. «Schau dir dieses Bild an Johann, meint sie und drückt Johann fest die Hand. Drei junge Geisslein frisch geboren, echte Weihnachtskinder.» Die Augen von Johann werden gross und grösser. Er sieht die drei allerliebsten Geisslein und ihre Mutter, die eines nach dem anderen ableckt und dann wieder von vorne beginnt.

Plötzlich fällt Johann der Bäuerin um dem Hals, gibt ihr einen dicken Kuss auf die Backe und rennt dann so schnell ihm die Füsse tragen nach Hause. Auf dem Weg ruft er immer wieder, es gibt sie, die Weihnachtskinder, juhui, es gibt sie doch.

Bruno Gurtner, Riehen

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

November – Dezember

Andreas Wenk

Garten winterfest machen

- Staudenrabatten abräumen
- Lauben
- Rosen einwintern

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ025306

Wolkenkratzer in Chaletstil?

Günstige Hypotheken. Auch für aussergewöhnliche Wohnideen.

Wir bieten Ihnen attraktive Hypotheken zu vorteilhaften Konditionen. Bei Wohnbauten verzichten wir auf den Zuschlag für 2. Hypotheken. Anfallende Zinsen können Sie bequem in nur zwei jährlichen Raten begleichen. Mehr unter www.migrosbank.ch oder Service Line 0844 841 400

MIGROS BANK
Es geht auch anders.

RZ027174

AKROPOLIS
GRIECHISCHES RESTAURANT
INZLINGEN

Steinenweg 10 • Inzlingen
Tel. +49 (0) 76 21 / 499 00

Dienstag bis Samstag Mittagmenü

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag bis Sonntag 11.30–14, 17.30–23 Uhr
(warme Küche bis 22.30 Uhr)
An Feiertagen geöffnet

RZ027199

HAN MONGOLIAN BARBEQUE

Baselstrasse 67 • 4125 Riehen
T 061 641 54 55 • F 061 641 30 02
www.han.ch

Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00
Sa: 18:00 - 24:00
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

YOU MONGOLIAN BARBEQUE

RZ027171

BÄUMLIHOFFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für farbige Weihnachtsgrüsse!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ027182

Wär das ganze Jahr Advent
Weihnacht all paar Tage
verlöre alles seinen Reiz
es würde gar zur Plage
Entschuldigung was heisst da wär
wir sind schon nahe dran
fängt der Weihnachtsvorverkauf nicht schon
im Sommer an
ich zünde eine Kerze an
als warmer Hoffnungsschimmer
das Weihnacht wieder Weihnacht wird
für alle und für immer

Bruno Gurtner, Riehen

Kieferorthopädie

UNSIHTBARE
Zahnspangen

061 641 68 00
Dr. med. dent. Manfred Hölscher
Schmiedgasse 23, 4125 Riehen
www.zahnspangendok.ch

RZ027197

Egli Hauswartungen

Professionelle Hauswartungen
Gartenarbeiten
Winterdienst

Sternengasse 8
4125 Riehen
Christoph Egli
Telefon 061 683 13 50
Natel 079 541 42 44

RZ027221

museum Tinguely
ein kulturengagement von roche

Ab 7.11.2012 in Basel
Ein neuer Blick auf
Jean Tinguelys Werk

TINGUELY @TINGUELY

RZ027201

Scheinheilige Allianz

Darf ich vorstellen: Rechts neben dem Weihnachtsbaum, der jedes Jahr kleiner, billiger und lumpiger wird, Johannes Friedrich, genannt John F., Christ und Vater, in seinem Ledersessel. Auf dem Sofa Frau Maria Christ, geborene Mensch. Neben dem Tisch, auf dem der offizielle Tannenbaum steht, die Kinder Fränzi und Thomas. Soeben haben die beiden ihre Bescherungen, Beschenkungen oder besser Bestechungen aus ihren Glimmverpackungen erlöst. Neben dem Schick-

ein Engelchor, dafür ganz leise ein Miauen. Fränzi hört es zuerst, ist aber der Meinung, es wäre der Schneesturm. Nachdem dieser dann aber ein zweites Mal zu miauen beginnt, wird auch ihr Bruder aufmerksam. Die Kinder schauen sich fragend an. Die Eltern träumen weiter ihre Träume, die ebenfalls von Katzen und Katern handeln.

Erwartungsvoll stehen nun die Ohren der beiden Kinder in den Start-

Jahre. Am liebsten würden sie ihre Geschenke gegen zehn oder mehr solcher Kätzchen eintauschen ... Mutter Maria geht in die Küche und kommt mit einer Schale Milch zurück. «Und zu essen?», fragen die drei anderen gleichzeitig. Diesmal tönt es beinahe wie ein Weihnachtschor ...

«Zu essen?», fragt Maria, «Ja, was soll ich dir zu essen geben; ich habe doch nichts für Katzen im Hause!» «Wie wäre es mit einem Stück von unserem Weihnachtsbraten von morgen?», fragt der Vater und die Kinder stimmen freudig zu. «Ja aber», meint Maria. «Was aber, für einen so hohen Gast gibt es doch kein Aber.» So viel Einigkeit sah dieses Haus schon lange nicht mehr.

Das Kätzchen genießt die Leckerbissen; es scheint recht hungrig zu sein. Fränzi kommt mit ihrer kostbaren Lieblingsdecke, legt diese neben das Cheminée und setzt den kleinen Wollknäuel, der müde zu werden scheint, vorsichtig darauf. Aber Kind, nicht doch diese kostbare Decke, will Mutter Maria sagen, hält aber mitten im Denken inne. «Danke, Fränzi», sagt sie und denkt sich: Gibt es etwas, das für dieses Kätzchen zu schade sein könnte...? Sie entschuldigt sich unhörbar beim weihnachtlichen Gast.

Im Nu hat sich das kleine Wesen eingerollt. Keine zwölf Weihnachtsengel können es vermutlich nun wieder aufwecken. Es schläft friedlich und vier Augenpaare passen auf, dass ihm ja nichts geschieht. Leise erzählt nun der Vater von seiner Jugend; auch

er hatte für kurze Zeit einmal ein Kätzchen. Die Mutter erzählt von ihrem Landdienst als Mädchen, wo auf dem Bauernhof ein «abgeschlagener» Kater immer wieder für Stimmung gesorgt hatte. Es wurde spät bei der Familie Christ an diesem Abend. Keiner hat es ausgesprochen, aber es war seit langer Zeit wieder richtig schön und gemütlich.

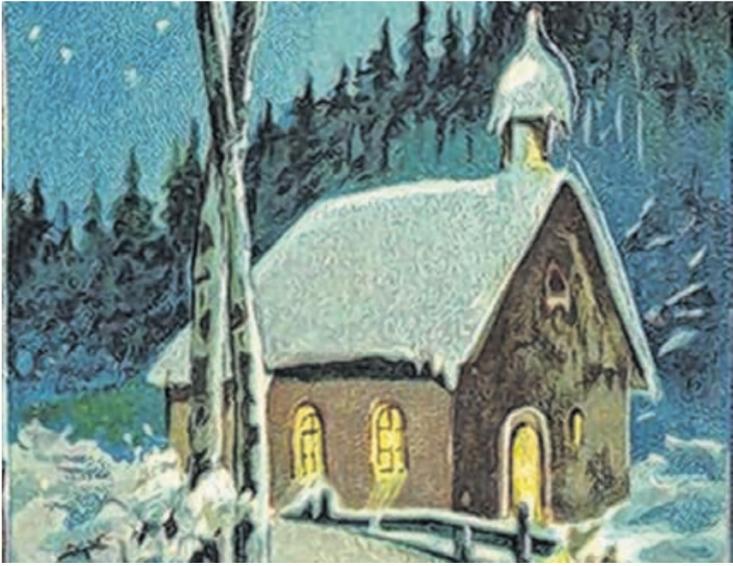
Irgendwann gegen Morgen hört Fränzi ein leises Miauen. Schlaftrunken geht sie ins Wohnzimmer, wo ihr das Kätzchen entgegenkommt. Auch die Mutter ist aufgewacht und will dem Besuch zu trinken und zu essen geben. Das Kätzchen geht aber Richtung Hintertüre. «Vielleicht muss es mal», meint Fränzi. «Aber wir könnten ihm doch ...» «Was?», meint die Mutter und schiebt den Vorhang zurück. Draussen liegt eine glitzernde Pulverschneedecke. Es ist windstill; einige Sterne tun so, als ob sie nie einen Schneesturm gesehen hätten.

Das Kätzchen wird ungeduldig, das Miauen nimmt eine andere Tonart an, es beginnt an der Türe zu kratzen. «Du hast recht, Fränzi, es muss sicher.» Damit öffnet die Mutter die Türe und das Kätzchen geht in die Nacht hinaus. «Und jetzt?», fragt die Mutter ihre Tochter. «Wir warten», sagt diese entschlossen. «Die Tür können wir nicht offenlassen bei dieser beissenden Kälte», meint die Mutter. «Ich warte», sagt Fränzi wiederum, «und wenn ich mir die Bettdecke herunterholen muss.»

«Sie kommt bestimmt wieder», sagt die Mutter, «ich hoffe es», hängt

sie beinahe unhörbar daran, und zu Fränzi sagt sie: «Weisst du, Kälte kann Katzen nichts anhaben.» «Nicht wie uns», meint Fränzi und beginnt zu schlucken. Tränen kullern über ihre Backen als sie sich bei ihrer Mutter anlehnt. «Sie wird nie mehr kommen, ich weiss es und du weisst es auch, sie war vielleicht sogar das Weihnachtskind.» Mutter Maria nimmt ihre Tochter in die Arme. Sie küsst sie, was sie schon lange nicht mehr getan hat. Auch ihre Augen sind feucht. «Nichts gegen das Weihnachtskind, hat es euch doch auch diese Weihnachten wieder schöne Geschenke gebracht», sagt sie leise. «Doch was ist es schon im Vergleich zu diesem Kätzchen, das uns nichts gebracht und doch so viel gegeben hat; nur dank seiner Anwesenheit.» Noch einige Male öffnen sie die Türe, horten in die Nacht hinaus, die ihrerseits langsam dem Morgen Platz macht.

Bruno Gurtner, Riehen



salsbäumchen steht der Adventskranz mit vier mehr oder weniger abgebrannten Kerzen. Das Leuchten scheint den vier Kerzen, die an Stelle der fehlenden Baumkerzen brennen, abhanden gekommen zu sein. Sie brennen aus der Pflicht heraus, brennen zu müssen.

Draussen hat es den ganzen lieben langen Tag gestürmt und geschneit. Es ist bitterkalt und ungemütlich. Das Klima scheint sich bis in die Stube der Familie Christ hinein zu übertragen. Weihnachten ist bei Christens heute zur reinen Pflichtübung geworden. Vater Christ denkt an seine Sekretärin, Mutter Christ an den Milchmann, Fränzi und Thomas sind froh, wenn die sogenannten Festtage vorbei sind und das Lügegebilde wieder der Alltagsrealität Platz macht, die zwar nicht besser, aber immerhin realer und ehrlicher ist.

Beide Kinder haben sich inzwischen neben ihre Mutter auf dem Sofa platziert. Die Geschenke gehören bereits der Vergangenheit an; über den Preis reden wir nicht. Wie schon letztes Jahr macht Mutter Christ wieder den Versuch, ein Weihnachtslied anzustimmen. Wie heisst es doch nun aber irgendwo: ... «Böse Menschen haben keine Lieder.» Zugegeben: Böser als viele andere sind die Christs nun aber auch wieder nicht.

Nach dem abgebrochenen «Vom Himmel hoch da komm ich her» hört man von der hinteren Ausgangstüre her, nicht wie zu Weihnachten üblich

löchern und beim nächsten Katzen-ton springt Fränzi auf und rennt zur Hintertüre. Fragend schauen sich nun auch die Eltern um, ja sogar an. Gross werden ihre Augen, als Fränzi kurz darauf mit einem weiss getigerten kleinen Kätzchen im Arm, das vielleicht ein Jahr alt sein mag, zurückkommt.

Sie legt es ihrem Bruder in den Schoß, wo sich das Kleine sichtlich gleich wohlfühlt, die Streicheleinheiten über sich ergehen lässt und friedlich vor sich hin schnurrt. Kurz darauf wechselt der Wollknäuel, der sich nun bereits angenehm aufgewärmt hat, zur Mutter Maria. Dann springt er, beinahe wie eingeebnet, leicht wie eine Feder auf den Sessel zu Vater Christ und lässt sich auch von diesem in einer unnachahmlichen Selbstsicherheit verwöhnen. Auch ohne Kerzen wird nun plötzlich aus dem lumpigen Bäumchen ein schöner Weihnachtsbaum und die vier Adventskerzen leuchten plötzlich um die Wette.

Die Untergangsstimmung ist wie weggeblasen. Das Wohnzimmer wirkt plötzlich festlich. Der Bann scheint gebrochen, als Vater Christ das Kätzchen fragt: «Woher kommst denn du, mitten in der Nacht, und bei einem Wetter, wo man nicht einmal einen Hund hinaus schicken würde?» Alle lachen und Mutter Maria beginnt zu erzählen, dieses Kätzchen habe schon einige Male hineingeschaut, sei dann aber immer wieder verschwunden. Für Fränzi und Thomas verwandelt sich dieser Abend in einen der schönsten Weihnachtsabende der letzten

SCHUHWERK
Shoes & Fashion
Tumringer Strasse 199
D-79539 Lörrach
Tel. +49 (0) 7621 16 51 77
info@schuhwerk-loerrach.de
www.schuhwerk-loerrach.de

TEMPUR-Testschläfer gesucht
Ihre Betten spezialisiert
TEMPUR MATRATZEN UND KISSEN
IHRE VORTEILE
Beratung durch dipl. Physiotherapeuten
1 Woche Probeschlafen
Währungsvorteil
Mehrwertsteuer und Zollabwicklung durch uns (solange vorrat reicht)
BETTEN Hutter
Luftbetten • Wasserbetten • Matratzen
Hauptstr. 208 a | 79576 Weil am Rhein | Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 400 10
info@betten-hutter.de | www.betten-hutter.de

Schlank werden
Schlank bleiben
Messbare Erfolge
ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsbereinigung
ParaMediForm Basel
Tatjana Nicolitsch
Gesundheitsberaterin
Hochstrasse 51
4053 Basel
basel@paramediform.ch
www.paramediform.ch
Telefon 061 271 46 15

Die Bücher erfreuen uns im innersten Herzen. Sie sprechen mit uns, sie raten uns, sie sind uns in lebendiger, beredter Vertrautheit verbunden. (Petrarca)
Gemeindebibliothek Riehen
Frohe Weihnachten!

Wenk & Zaunbau
Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch
Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch
www.papwetzel.ch
Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!
2. Dezember, 9., 16. und 23. Dezember, 13-17 Uhr
Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

IEE AG
Automation & Elektronik
Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrollen
Mühlestiegstr. 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iee.ch

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Telefon 061 643 07 77
Geniessen Sie und Ihre Gäste:

HEIDENREICH
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach
Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

KRÖNE INZLINGEN
RESTAURANT · HOTEL
★★★★★
Riehenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon +49 76 21 22 26
Book your Christmas Party now!
Silvesterball mit Live-Musik und Menü
oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen

Hausbrauerei & Amselstube
Mo-Sa tagsüber geöffnet
Zur grünen Amsel
Schmiedgasse 30
4125 Riehen-Dorf
www.s30.ch

Henz
Unsere frisch geschnittenen Fleisch-Fondues

Alles was der Prinzessin fehlt ...
im **SPIELBRETT** am **Andreasplatz**

Die Geschichte vom Kräutchen Eigensinn

Der kleine Georg war trotz der schönen Erzählungen der Tante beim Schlafengehen sehr unartig und sehr eigensinnig gewesen, da sagte ihm die Mama: «Nimm Dich nur in Acht, sonst bringt Dir der Nikolaus zu Weihnachten eine Rute vom Kräutchen Eigensinn!»

Als nun die Kinder am anderen Abend wieder bei der Tante sassen, da sagte Mathildchen: «Liebe Tante, erkläre mir doch, was eine Rute vom Kräutchen Eigensinn ist.» Der Georg sass bei dieser Frage mäuschenstill und guckte mit den grossen, blauen Augen auf seine Schuhe, als ob er sie noch nie gesehen hätte, die Tante aber antwortete: «Das sind die allergefährlichsten Ruten, die es gibt, um die darf das gute Christkind keine roten Bänder und kein Flittergold wickeln und die werden auch nicht bloss zum Schmuck und zur Warnung hinter den Spiegel gesteckt, sondern mit denen gibt es wirkliche Hiebe und woher sie kommen, das will ich Euch jetzt ganz genau erzählen:

Am Rand einer grossen, grünen Wiese stand ein hübscher, kleiner Strauch, der hatte schlanke Zweige, grüne Blätter und schöne weisse Blüten, so dass er gar lieblich anzusehen war – aber, es war ein schlimmes Kraut. Es wollte immer etwas Anders tun, als es gerade sollte, sagte zu allen Dingen: «Nein!» statt: «Ja!» und die Blumen und Sträucher auf der Wiese nannten es nur noch: «das Kräutchen Eigensinn.»

Wenn ein Biennen geflogen kam und in den Kelch seiner Blüten schlüpfen wollte, um sich Honig zu sammeln, dann schloss er schnell die Blüten fest zu. Summte und brummte das fleissige Tierchen auch noch so eifrig: «Mach auf! Mach auf!» So rief das Kraut doch immerfort: «Ich will nicht, ich mag nicht, ich tu es nicht!» Bis das Biennen ganz zornig davon flog und nie mehr wieder kam.

Ein andermal kam ein liebes, kleines Mädchen daherspaziert, das pflückte sich einen Strauss und wollte auch ein Zweiglein von dem schönen, grünen Strauche dazu nehmen. Aber Kräutchen Eigensinn bog sich herüber und hinüber, wand sich hin und her und wollte nichts geben. – «Ei, Kräutchen Eigensinn», sagte seine Nachbarin, ein kleines Heckenröschen, «so gib doch dem lieben Kinde nur ein kleines Zweiglein!» «Ich mag nicht, ich will nicht!» rief es dagegen, und liess sich jetzt erst recht nichts nehmen.

Die gute Sonne hatte von dem blauen Himmel herab alles mit angesehen und ward bitterböse; sie rief

herunter: «Du hässliches Ding, willst Du denn gar nie mehr lieb und artig sein? Ich scheine so gern herab auf alle die lieben Blumen und Sträucher, aber Dir möchte ich auch nicht einen Strahl mehr senden!» «Nein! Denn ich will unartig sein! Ich darf unartig sein!», rief das Kräutchen Eigensinn hinauf, «und willst Du nicht auf mich scheinen, so kannst Du es bleiben lassen!»

Das war doch gewiss entsetzlich ungezogen von dem Kräutchen Eigensinn, die Sonne wandte ihr freund-

zerzauste sie, dass sie kaum mehr wussten, wohin sich wenden. Die Sträucher und Blumen auf der Wiese duckten sich ganz stille unter, liessen den Wind über sich herwehen und warteten auf bessere Zeiten. Aber Kräutchen Eigensinn, das duckte sich nicht; es wollte mit dem Winde spielen und meinte, es sei so stark wie er und brauche sich weder zu biegen, noch zu neigen. Was kümmert sich aber der Wind um seinen schwachen Widerstand, er fegte unerbittlich drüber hin und her und bald lagen die meisten Blüten alle auf der Erde, die grünen Blättchen flatterten wild umher und der Nachbarin, dem guten Röschen, ward ganz Angst und Bange. «Kräutchen Eigensinn», rief es warnend, «lasse Deine Zweige nieder hängen, der Wind zerreisst Dich sonst in tausend Stücke!» «Ich will mit dem Winde spielen, ich darf es tun, Du hast es mir nicht zu wehren!» antwortete Kräutchen Eigensinn und trieb es nur noch toller. Aber – was geschah? Nach einer halben Stunde war das Kräutchen Eigensinn kein grüner Strauch mehr, sondern ein hässliches, kahles Reis, das aussah, als ob die Raupen es abgefressen hätten. Nur ganz unten hing noch ein paar kleine Blättchen an dünnen Fäden und schaukelten sich hin und her. Nun war es mit dem Kräutchen Eigensinn aus; kein Biennen sah es mehr an, niemandem fiel es ein, sich ein Zweiglein zum Strausse zu pflücken, und die Vöglein flogen alle vorüber, als ob es gar nicht auf der Welt wäre. Es konnte nicht einmal mehr sagen: «Ich will nicht, ich mag nicht!», denn keine Seele wollte etwas von ihm. So verging der Sommer und der Herbst kam, wo der Nikolaus auszieht, um sich Reiser für seine Ruten zu holen. Er hatte manchmal von der Böllsteinerhöhe herab gesehen, wie es das Kräutchen Eigensinn trieb und jedes Mal gedacht: «Na warte nur, weil Du zu allem «Nein!» sagst, sollst Du mir noch die kleinen Leute «Ja!» sagen lehren!» Als er nun mit seinem Grauchen über die Wiese zog, sah er schon von Weitem das dürre Reis und rief vergnügt: «Ha, das hat schöne, schlanke Gerten gegeben, die will ich nun zu Ruten binden und da wird mein Kräutchen Eigensinn den Kindern bald den Eigensinn aus den kleinen Trotzköpfchen treiben!» Gesagt, getan, er schnitt die Gerten ab, lud sie dem Esel auf und sagte daheim zum Christkind: «An den Ruten da machst Du mir nichts, die binde ich einfach mit Schnur zusammen, die sind für den Ernst und nicht für den Spass!»

Wo nun ein unartiges Kind ist, das bei allem sagt: «Ich will nicht, ich mag nicht!» dem bringt der Nikolaus eine Rute vom Kräutchen Eigensinn und das tanzt ihm dann solange auf dem Rücken herum, bis es nie mehr sagt: «Ich tu es nicht!»

Lieber Georg und liebes Mathildchen nehmt Euch darum nur sehr in Acht, dass Euch der Nikolaus nicht so eine Rute vom Kräutchen Eigensinn bringt. «Ich will gar nicht mehr eigensinnig sein», sagte der Georg, und Mathildchen küsste die Tante und rief: «Nicht wahr, ich bin lieb?»

Luise Büchner, 1821–1877



liches Gesicht schweigend von ihm ab, die Blumen und Gräser sprachen kein Wort mehr mit ihm und die Biennen und Schmetterlinge flogen alle an ihm vorüber, denn keines wollte noch etwas von ihm wissen.

Endlich gegen Abend kam noch von weit her ein Vögelchen geflogen und wie es so daher schwebte und den schönen, grünen Strauch ansah, wollte es sich ein wenig darauf ausruhen und ein Liedchen singen. Da hätte doch nun das Kräutchen Eigensinn Gelegenheit gehabt, wieder lieb und gut zu sein und sich mit den anderen auszusöhnen. Aber, nein, es war noch trotziger dabei und meinte Wunder, wie grosses Unrecht ihm geschehen sei. Kaum hatte sich der Vogel ein hübsches Plätzchen ausgesucht, da fing es an sich zu biegen und zu neigen und wollte ihn durchaus von sich abschütteln. «Ach», bat das Vöglein freundlich, «halte doch stille, lieber Strauch, ich singe Dir auch mein allerschönstes Lied!» «Nein, ich will nicht, ich tu es nicht! Ich mag von euch jetzt auch nichts mehr wissen!» rief Kräutchen Eigensinn voll Wut und Zorn. Da flog das Vöglein fort und setzte sich zu dem Röslein, das es freundlich bei sich aufnahm.

Am anderen Morgen schien die Sonne nicht, der Himmel war ganz voll Wolken und der Wind fegte im Wald und auf der Wiese herum, dass kein Schmetterling und keine Biene sich herausgetraute; selbst die Vögel blieben scheu in ihren Nestern. Die dicksten Bäume bog der Wind um und

Feiern Sie mit Zickenheiner Optik!

Ihr Geschenk: € 80,-

für ein Paar Marken-Gleitsichtgläser oder 40,- Euro für ein Paar Marken-Einstärkengläser.*

gültig bis 31. Dezember 2012
*nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

Zickenheiner Optik GmbH
Turmstraße 4
D-79539 Lörrach
www.zickenheiner-optik.de



Tolle Geschenkideen

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Gutschein für das aquabasilea?

Gutscheine online bestellen:
www.aquabasilea.ch

EDYVITA
ERNSTES DESIGN
SPANNENDER STAHLSCHMUCK

Edelstein-Kunst

P. NUSSBAUMER TRANSPORTS AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

balinea thermen bad bellinghen
hier bin ich in meinem element

Nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Balinea Thermen • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 8080 • www.balinea.de

Erhältlich bis 31.12.2012

Balinea Thermen 10 + 2
10 x zahlen = 12 x baden und 22€ sparen!
95€* statt 117€ (*zzgl. Pfand für Transponderkarte/Chip-Armband)

Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1
5 x zahlen = 6 x entspannen + 10€ sparen • 47,50€ statt 57,50€

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

GERBER

Für jeden Anlass das Richtige!

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön

Aus eigener Anzucht!

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

blumen schmitt
...ihre Gärtnerin

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216



Wer glaubt noch an den
Weihnachtsmann
und an das Weihnachtskind
vielleicht noch ein paar Menschen
die nicht ganz erwachsen sind
der Durchschnitts-Mensch
glaubt was er sieht
und das was er so kennt
doch Hand auf's Herz
was sieht er schon
obwohl die Kerze brennt ...

Bruno Gurtner, Riehen

Die kleine Maus
vom Nachbarhaus
sie kann es kaum erwarten
bereits steht jetzt ein Tannenbaum
beim Häuschen dort im Garten
der wird bestimmt
jetzt bald geschmückt
mit Kugeln und mit Kerzen
obwohl das Mäuschen nur ein Tier
wird es im warm ums Herzen.

Bruno Gurtner, Riehen



RZ027168

Weihnachten

Feiern Sie mit uns, wir schicken Ihnen gerne unseren Prospekt.

☎ 061 603 24 25

E-mail:
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

**RESTAURANT
BASLERHOF
BETTINGEN**

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

**Blumen
Breitenstein**

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 01
Fax 061 641 17 84
riehen@blumen-breitenstein.ch

Marcel Schweizer AG

Bäumligasse 12
4125 Riehen
Tel. + 41 61 643 02 60
Fax + 41 61 643 02 66
info@marcel-schweizer.ch
www.marcel-schweizer.ch
www.traumgaerten.ch

ERLEBNISKLETTERWALD

Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

**Frische
für klare
Köpfchen**

Hieber's Frische Center

RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Es darf wieder gerätselt werden. Wie in den Vorjahren brauchen Sie auch in diesem Jahr ein gutes Auge zur Lösung unseres RZ-Weihnachts-Preisrätsels.

Im nebenstehenden Rätsel fragen wir Sie wieder nach dem einen oder anderen Angebot, auf das die Inserate auf unseren sechs Sonderseiten aufmerksam machen. Studieren Sie also die Inserate genau. Denn in ihnen verbirgt sich mancher im Kreuzworträtsel gesuchte Begriff. Füllen Sie das Rätsel vollständig aus und übertragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes auf den untenstehenden Talon.

Das Mitmachen lohnt sich: Die Riehener Zeitung hat gemeinsam mit den Inserenten eine Fülle an Preisen zusammengetragen, die es zu gewinnen gibt. Als Hauptpreise locken wieder ein Fernsehapparat im Wert von 1300 Franken, ein Fahrrad im Wert von 1300 Franken und eine Dockingstation im Wert von 899 Franken. Das sind alle attraktiven Preise, die es im Weihnachtswettbewerb zu gewinnen gibt:

- Restaurant Akropolis**
Ein Abendmenü für 2 Personen im Wert von 50 Euro
- aquabasilea**
7x 2 Gutscheine für Hamam-Pakete «Orient Express Premium» im Wert von je Fr. 50.–
- Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen**
2 Eintrittskarten für die «Balinea Thermen»
- Restaurant Baslerhof Bettingen**
Ein Monatsmenü für zwei Personen im Wert von Fr. 60.– pro Person
- Bistro Reithalle**
2 Gutscheine für zwei Nachmittagskaffee mit Kuchen im Wert von je Fr. 20.–
- Blumen Schmitt Grenzach-Wyhlen**
2 Gutscheine im Wert von je 25 Euro
- Blumen Breitenstein**
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 50.–
- Burghof Lörrach**
2 Tickets für Mother Africa am Samstag, 5. Januar 2013, im Wert von je 44 Euro
- 2 Tickets für Tanzcompagnie Oldenburg mit Plafona am Dienstag, 22. Januar 2013, im Wert von je 34 Euro
- 2 Tickets für Al Jawala am Freitag, 8. März 2013, im Wert von je 20 Euro
- Cenci Sport GmbH, Riehen**
Hauptgewinn: Ein Fahrrad der Marke Canyon im Wert von Fr. 1300.–
- Egli Hauswartungen**
10% Rabatt auf Ihren ersten Auftrag
- Erlebniskletterwald Lörrach**
1 Familiensaisonkarte 2013 für die ganze Familie im Wert von 300 Euro
- Fondation Beyeler**
2 Eintrittsgutscheine im Wert von Fr. 50.–
- Galerie Lilian Andree**
Titel der Serigrafie «Panorama» des Künstlers Constantin Jaxy (Grösse des Blattes 80 x 55 cm) im Wert von Fr. 600.–
- Gemeindebibliothek Riehen**
2 Gratis-Jahresabonnemente
- Bäckerei Gerber**
5x je ein mittlerer Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment
- Gilgen Malergeschäft Riehen**
Gutschein im Wert von Fr. 150.–

Hausbrauerei Zur Grünen Amsel
2 Gutscheine à Fr. 50.– einlösbar in der Amselstube der Hausbrauerei oder dem Dorfllaade

HAN
1 Gutschein im Wert von Fr. 50.–

Henz
5 Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–

Hieber's Frische Center
10 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro

IEE AG
Gutschein von 10% Rabatt auf eine von uns gelieferte Anlage

Kulturbüro Riehen
18x Memories im Wert von je Fr. 20.–

Yoga & Laufen
Ein Gutschein für fünf Lektionen Sanftes Yoga im Wert von Fr. 125.–

Marcel Schweizer AG
2 Büchergutscheine im Wert von je Fr. 50.–

Migros Bank
2x Fr. 500.– Ersteinlage für ein neues Sparkonto bei der Migros Bank AG Riehen



Nil Audio Video GmbH
Hauptgewinn: Ein Farbfernseher Samsung UE32 ES6780 im Wert von Fr. 1300.– inklusiv Lieferung (Riehen) und Einstellung

Publicum Zürich
2x 2 Eintrittskarten für das Musical «We Will Rock You» für die Vorstellung, 31. Dezember 2012, um 14.30 Uhr im Musical Theater Basel



Radio TV Winter AG Basel
Hauptgewinn: 1x Philips DS9000 iPod/iPhone/iPad Dockingstation im Wert von Fr. 899.–

Goldschmiede Kleine Rheinperle
25 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Rössli Buchhandlung
2 Bücherbons à Fr. 30.–

Patrizias Schoggiparadies
3 Gutscheine zu je Fr. 25.–

WEIHNACHTSRÄTSEL NR. 3

dieser Radio TV aus Basel	grosses Tier, mag Wasser	mitreisender Schwung	7	heisses Getränk mit Rum	noch nicht benutzt	Handeln	Sankt, Abk.	so ist es im Winter oft	Weizenart	es entsteht bei Unternull	nicht früher als			
er entsteht b. Hobeln	Präfix: gegen	Land in Ost-europa	4	diese Riehener Transporte AG	bevor	europ. Freihandelszone	ein festes Budget	metallhaltiges Mineral	14	gibt's auf dem Bauernhof	gekürztes Telegramm			
Abk. f. Familienname	Meeresspflanze	Internetadresse von Peru	4	Sitz der WHO	näherliegend	Riehener Papeterie	Getreide der Mexikaner	Lärm, Krach	z'Rieche ist einer	9	die Orgel spielen	...ess = psych. Belastung	speziell. Auto	Verdauungsorgan
gute Jasskarte	gut zum liegen	grosser Vogel auf dem Meer	8	Wenk... Zaunbau (Riehen)	ermässigt, kurz	in Ordnung, salopp	Patrizias Paradies in Riehen	Umlaut	...Medi-Form in Riehen	ziemlich durchgeknallt	tolles Delikatessen-Center	11	diese "Nord" ist ital. Partei	
nichts-sagende Aussage	...dtrip = Rundreise	We will Rock you von ...	1	Schneehaus	Zug	genetisches Kürzel	Schweizer Gartenbau in Riehen	Herbheit	kurz für Erneuerbare Energie	15	damit misst man medizin.	13		
da sieht Stier so	... Audio Video in Riehen	CH-Auto-kennz.	3	schon schlimm	widerwillig	Personalpronomen	gesondert für sich	13						

GALERIE LILIAN ANDREE

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
CH-4125 Riehen
Telefon ++41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch

- Schuhwerk Lörrach**
2 Einkaufsgutscheine à 20 Euro
- Spielbrett Loehrer**
3 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–
- St. Chrischona Apotheke**
3 Einkaufsgutscheine à Fr. 25.–
- Team3Plus**
2 Gutscheine für eine Wohlfühlmassage für den Rücken mit Heublumenwickel
1 Gutschein für zwei Schnupperstunden wahlweise Pilatetraining oder Rückengymnastik
- Zaunbau Wenk-Liederer, Riehen**
1 Gutschein im Wert von Fr. 100.–

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird. Ab Fr. 5800.–

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nil Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Liebe Rätselfreunde

Der dritte Teil ist gleichzeitig der Letzte. Wenn Sie die drei Kreuzworträtsel gelöst und die jeweiligen Lösungswörter herausgefunden haben, haben Sie alle Chancen, einen der attraktiven Preise zu gewinnen.

Sie finden unten einen Talon, auf dem Sie das Lösungswort des jeweiligen Rätsels eintragen können. Das Lösungswort 1 für die RZ-Ausgabe 47, das Lösungswort 2 für die RZ-Ausgabe 48 und das Lösungswort 3 für die RZ-Ausgabe 49. Kleben Sie alle drei Lösungswörter auf eine Postkarte und senden Sie diese mit A-Post an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Einsendeschluss ist der Dienstag, 11. Dezember. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner werden in unserer Ausgabe Nr. 50 vom 14. Dezember veröffentlicht und dürfen sich die Preise unter Vorlage des Ausweises in den entsprechenden Fachgeschäften selbst abholen oder einlösen. Die Gewinner der Hauptpreise werden sofort telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg beim Lösen unseres dritten Kreuzworträtsels, viel Glück bei der Verlosung und eine frohe Weihnachtszeit.
Ihr RZ-Team

Lösungswort Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Cenci Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 23. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

SPORT IN KÜRZE

Rebekka Masarova spielt Nike Junior Tour Masters

rz. Die 13-jährige Riehener Tennisspielerin Rebekka Masarova ist Teilnehmerin des Nike Tour International Masters, das vom 5. bis 12. Dezember in Sandpiper (Florida, USA) ausgetragen wird. Ihr Sieg am Schweizer Final 2012 galt als Überraschung, auch wenn Masarova im vergangenen Jahr, noch für Spanien spielend, in der U12-Konkurrenz bis in die Halbfinals vorgestossen ist. Dieses Jahr ist Masarova, die gegenwärtig in Spanien lebt und trainiert, im jüngeren Jahrgang der U14-Kategorie engagiert.

Danielle Spielmann in Florida früh out

rz. Die 17-jährige Riehener Tennisspielerin Danielle Spielmann nahm diese Woche an den Orange Bowl International Tennis Championships in Plantation (Florida, USA) teil. Sie verlor ihre Erstrundenpartie des Girl 18-Tableaus gegen Keisha R. Clousing (USA) mit 1:6 und 3:6.

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: Wallaby Basket – CVJM Riehen I	54:51
Frauen, 2. Liga Regional: SC Uni Basel III – CVJM Riehen II	53:50
Männer, 2. Liga Regional: IBC Delémont – CVJM Riehen I	69:64
Riehen I – Starwings Regio Basel II	63:52
Junioren U19: BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen	70:62
Junioren U14 Low: CVJM Riehen – IBC Delémont	97:14
Mini High: CVJM Birsfelden – CVJM Riehen	61:10
CVJM Riehen – IBC Delémont	23:61

Basketball-Vorschau

Junioren U19: So, 9. Dezember, 15.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – TV Muttenz
Männer, 2. Liga Regional: Mi, 12. Dezember, 20.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – IBC Delémont
Junioren U19: So, 9. Dezember, 14 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – SC Uni Basel
Junioren U14 Low: So, 9. Dezember, 12.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – BC Pratteln

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sm/Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I	2:3
Frauen, 2. Liga: Sm/Aesch Pfeffingen III – TV Bettingen	3:0
KTV Riehen II – TV Itingen	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: TV Arlesheim – KTV Riehen III	3:0
KTV Riehen III – VBC Bubendorf II	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: KTV Riehen IV – VBC Kaiseraugst I	3:1
Frauen, 5. Liga, Gruppe B: Fairplay Olympia II – KTV Riehen V	2:3
Junioren U23, 1. Liga: TV Bettingen – SC Gym Leonhard	0:3
Männer, 2. Liga: Gelterkinden II – TV Bettingen	1:3
KTV Riehen – Traktor Basel	1:3
TV Bettingen – KTV Riehen	1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 8. Dezember, 18.30 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – VBC Ebikon



Drei neue Danträger bei Koryo-Taekwondo

as. Am 24. November fanden in Mühllacker bei Karlsruhe Danprüfungen des Taekwondo-Weltverbandes WTF statt. Zwei Dananwärterinnen und ein Dananwerter sowie die drei Leiter von Koryo-Taekwondo/My-DO-jang Riehen nahmen daran teil. Dabei konnten Melanie Kim Frei (Zweite von rechts), Kristina Meya (Dritte von rechts) und Patrik Allemann (Zweiter von links) die Früchte ihres intensiven Trainings ernten und erhielten den 1. Dan. Ivan Gehrig (rechts) bestand die Prüfung zum 2. Dan und Alex Sipos (Dritter von links) durfte die Bestätigung zum 3. Dan entgegennehmen. Ganz links ist Dan-Träger und Leiter Andreas Mächler zu sehen.

Foto: zVg

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Knapper Auswärtssieg in Aesch

gm. Im Auswärtsspiel gegen Sm/Aesch Pfeffingen erwischten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen einen klaren Fehlstart. Gleich in den ersten Ballwechseln passierten einige Fehler, was sofort zu einem Rückstand und einer gewissen Unsicherheit führte. Wie schon in den Spielen zuvor zeigten sich bei den Riehenerinnen Schwächen in der Annahme und im Aufbau. Zudem scheiterten sie oft am gegnerischen Block und liessen unnötige Eigenfehler zu. Erst gegen Schluss des Satzes konnten sie mit guten Services ein Stück weit aufholen, doch fehlte noch immer die Durchsetzungskraft, um das Spiel zu drehen.

Der zweite Satz schien zunächst deutlich besser, jedoch hielt der Aufschwung nicht lange an. Den kleinen Vorsprung aus der Anfangsphase hatte Riehen schnell wieder verspielt und musste bald wieder mit einem ziemlichen Rückstand kämpfen. Diesmal gelang es ihnen aber, sich rechtzeitig zu fangen und sie kamen sogar bei 23:24 zu einem Satzball. In einer hart umkämpften Schlussphase verloren sie den Satz dennoch knapp mit 29:27.

Ab dem dritten Satz konnten die Riehenerinnen das Spiel dann wenden. Mit einem besser funktionierenden Block und zunehmend erfolgreichen Angriffen übten die Riehenerinnen nun mehr Druck auf die Gastgeberinnen aus und nahmen das Spiel in die eigenen Hände. Zwar blieben die Ungenauigkeit im Aufbau und die Eigenfehlerquote weitgehend bestehen, jedoch schafften es die Riehenerinnen, nun diese wettzumachen, und entschieden so die nächsten drei Sätze und das Spiel für sich. Damit gab es doch noch zwei Punkte aufs Konto.

Weil der Luzerner Nachwuchs beim 1:3-Auswärtserfolg gegen Dynamo SeeWy alle drei Punkte mitnahm, lösten die Innerschweizerinnen den



Die Riehenerinnen beim Timeout.

Foto: Philippe Jaquet (RZ-Archiv)

KTV an der Tabellenspitze ab – bei Punktgleichheit dank dem etwas besseren Satzverhältnis. Im nächsten Spiel treffen die Riehenerinnen morgen Samstag zu Hause auf den Tabellenvierten VBC Ebikon (18.30 Uhr, Hinter Gärten).

Sm/Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I 2:3 (25:18/29:27/21:25/17:25/6:15)

KTV Riehen I: Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Rahel Maiocchi, Joël-

le Jenni, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Susann Witzsche, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Jacqueline Tollari.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 10/26 (29:7), 2. KTV Riehen I 10/26 (29:9), 3. FC Luzern II 10/23 (25:13), 4. VBC Ebikon 10/17 (20:17), 5. VBC Allschwil 10/17 (20:18), 6. Sm/Aesch Pfeffingen 10/15 (20:18), 7. GSVG Giubiasco 10/11 (15:22), 8. Dynamo SeeWy 10/9 (12:21), 9. Volley Fricktal I Frick 10/6 (7:25), 10. Volley Aarau-West 10/0 (3:30).

LEICHTATHLETIK Allschwiler Klausenlauf

Riehener Podestplätze in Allschwil

ejm/rz. Obwohl der 33. Klausenlauf bei frostigen Temperaturen stattfand und die Wege teilweise schneebedeckt und vereist waren, nahmen 956 begeisterte Läuferinnen und Läufer daran teil. Bereits die Jüngsten, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2002 bis 2004, waren zahlreich vertreten: insgesamt 345 absolvierten die vorgegebene Strecke von 800 Metern in erstaunlichen Zeiten. Durch Lion Rudmann gab es bei den Schülern III einen Riehener Sieg. Eine Strecke von 2,5 Kilometern hatten die Jugendlichen der Jahrgänge 1998 bis 2001 zu absolvieren.

In der Kategorie Frauenlauf, Junioren und Junioren sowie Jogger waren 5,7 Kilometer zu bewältigen, ebenso von den Walkern und Nordic Walkern. Dort lief der Riehener Heinrich Steiner mit, der anschliessend alle, die er kannte, mit seiner bekannten Rätsche anfeuerte. Anna Heininger wurde bei den Junioren Zweite, Michiel Zersenay bei den Junioren Dritter.

Das Hauptfeld mit den Kategorien Männer/Frauen Hauptklasse, M30–M60 sowie F30–F60 konnte die Gesamtstrecke von 10,2 Kilometern genießen, die vom Dorfkern Allschwil via Schiessstand, Wasserturm und Reithof durch die Schrebergärten zum Ziel führte. Der Tagessieg ging dabei an Maya Chollet und an den Dornacher Marhawi Amelasch. Die Riehenerin Nora Renggli wurde Zweite bei den Frauen F30, bei den Frauen F60 wurde Verena Rotach (SSC Riehen) Zweite und die Riehenerin Edith Hauenstein Dritte.

33. Allschwiler Klausenlauf, 2. Dezember 2012

Hauptstrecke (10,8 km). Männer. Hauptklasse (20klassiert): 15. Sascha Brack (Riehen) 52:06. – **M30(58):** 8. Dominik Schmutz (Riehen) 40:56, 23. Michael Zarantonello (TVR) 44:58. – **M40 (108):** 8. Claude Borer (Riehen) 39:34, 10. Carmelo Scirè (Riehen) 41:11, 39. Thomas Oberhauser (Riehen) 45:19, 73. Guido Jacomet (Riehen) 50:01 – **M50 (72):** 31. Beat Breitenfeld (Riehen) 50:37, 49. Markus Segmüller (Riehen)

54:21, 65. Martin Husi (Riehen) 58:36, 72. Martin von Bidder (Riehen) 30:55. – **Frauen F30 (28):** 2. Nora Renggli (Riehen) 45:34. – **F40:** 31. Jacqueline Wicky (SSCR) 56:34. – **F50 (23):** 7. Claudia Oes (Riehen) 53:28. – **F60 (5):** 2. Verena Rotach (SSCR) 58:12, 3. Edith Hauenstein (Riehen) 1:02:19, 4. Erika Jaretzki Müller (SSCR) 1:04:51.

Jogger (5,7 km/34): 7. Mario Arnold (Riehen) 23:04. – **Junioren (5,7 km/13):** 3. Michiel Zersenay (Riehen) 20:11, 8. Valdet Dinaj (TVR) 22:45. – **Junioren (5,7 km/6):** 2. Anna Heininger (Riehen) 24:19, 5. Maura Bierl (Riehen) 28:50.

Schüler I (2,5 km/22): 12. Ryan Kersten (Riehen) 11:36, 21. Jan Jacomet Jan (Riehen) 12:43. – **Schüler III (800 m/60 klassiert):** 1. Lion Rudmann (Riehen) 2:28. – **Schüler IV (800 m/123 klassiert):** 33. Noel Michel (Riehen) 3:09, 34. Jannis Wettler (Riehen) 3:09, 103. Mathis Kobel (Riehen) 4:26, 64. Christian Kollmer (FC Amicitia) 3:35, 65. Johannes Voigt (FC Amicitia) 3:35, 86. Luke DeCarli (FC Amicitia) 4:02, 91. Gian DeCarli (FC Amicitia) 4:04, 97. Hüseyin Karabulut (FC Amicitia) 4:16, 100. Alexander Voigt (FC Amicitia) 4:24, 102. Gregor Gautschi (FC Amicitia) 4:25, 103. Mathis Kobel (Riehen) 4:26.

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren E

Fortschritte zahlen sich noch nicht aus

mo. Die E-Junioren des UHC Riehen absolvierten Ende November ihre zweite Meisterschaftsspielrunde. Gegen die Powermäuse Brugg und Kaiseraugst wollten sie die Lehren aus den Niederlagen der ersten Spielrunde ziehen und vor allem bei der Deckung Fortschritte machen. Doch gegen Brugg verschliefen die Riehener den Start komplett. Nach vier Minuten stand es bereits 0:3. Riehen war chancenlos. Dies änderte sich auch nicht, als Riehen besser ins Spiel kam. Das Decken funktionierte phasenweise ganz gut, die Powermäuse waren aber einfach eine Klasse besser und nutzten ihre Chancen. In der letzten Minute konnte Filip Penezic das Ehrentor erzielen. Riehen verlor mit 1:10, trotz dem zum Teil sensationellen Paraden des Teamjüngsten Fabio Kugler im Tor.

Gegen Oberwil gingen die Riehener bereits nach acht Sekunden durch Fa-

bian Baier in Führung. Als der Block mit David Hecht, Fabian Baier und Sebastian Strebel nach den obligaten neunzig Sekunden abgelöst wurde, stand es bereits 3:0 – Fabian Baier hatte zwei weitere Male getroffen. Der nächste Block mit Filip Penezic, Cédric Gilli und Louis Bernet wollte im selben Stil fortfahren, vernachlässigte aber die Defensive. Filip Penezic traf zum 4:1 und Cédric Gilli zum 5:2, Oberwil nutzte die defensiven Schwächen der Riehener. Das Spiel wurde nun etwas ruhiger und war ausgeglichener. Die Riehener liessen sich durch die Gegen-tore nach Oberwiler Kontern verunsichern und bauten so den Gegner auf, der auf 5:9 davonzog. Riehen kam danach wieder besser ins Spiel, konnte den Rückstand aber nicht mehr verkürzen und verlor mit 4:8.

Das letzte Spiel gegen Kaiseraugst stand ganz im Zeichen der Freude am Spiel. Doch der Kampfgeist fehlte und nach vier Minuten lagen die Riehener bereits mit 0:6 hinten. Erst jetzt nahmen die Riehener den Kampf an, allen voran David Hecht, der sich auf der Seite durchtanken konnte und wunderschön auf den freien Fabian Baier passte, der das 1:6 erzielte. Die Kaiseraugster spielten ihre Stärken weiter aus und gewannen auch ihr zweites Spiel gegen die Riehener klar, diesmal mit 1:13.

UHC Riehen – Powermäuse Brugg 1:10
UHC Riehen – Oberwil 8:12
UHC Riehen – Unihockey Kaiseraugst 1:13
UHC Riehen Junioren E: Fabian Baier (5 Tore), Louis Bernet, Janna Blanke, Tim Bühler, Cédric Gilli (2), David Hecht, Jon Jenal (Torhüter 2. Match), Fabio Kugler (Torhüter 1. und 3. Match), Filip Penezic (3), Shauna Siggins, Sebastian Strebel.

SQUASH Junior Swiss Squash !t in Weil am Rhein**Luca Gattlen gewann Turnier in Weil**

Der Rieherer Luca Gattlen deutete in der Schweizer Juniorenturnierserie an, dass er Zukunftsperspektiven hat.

Foto: zVg

rz. Der Rieherer Luca Gattlen hat am Basler Turnier des «Junior Swiss Squash !t», das am letzten Novemberwochenende in Weil am Rhein ausgetragen wurde, überzeugt. Das «Junior Swiss Squash !t» ist die offizielle nationale Junioren-Turnierserie des Schweizerischen Squash Verbandes «Swiss Squash». Es gibt acht Turniere pro Saison, verteilt auf die ganze Schweiz. Ungefähr hundert der stärksten Schweizer Squash-Junioren beteiligen sich an diesen Turnieren. Einen tollen Erfolg feierte der Rieherer Luca Gattlen mit dem erstmaligen Gewinn der Knaben-B-Kategorie.

«Erstmals sahen wir einen etwas lockereren Luca», freute sich der Junioren-Squash-Trainer des SC Allschwil. Diese Lockerheit liess Luca Gattlen aggressiver aufspielen als bisher und unnötige Eigenfehler vermeiden. Nach dem Gewinn seines ersten Junioren-Titels – und dies gegen zwei deutlich ältere Junioren – darf man gespannt auf die nächsten paar Jahre blicken. Mit der wieder aufstrebenden Junioren-Squash-Bewegung in der Region und neu zwei regionalen Nationalliga-B-Herren-Mannschaften und einer Nationalliga-A-Damen-Mannschaft hofft man, wieder an die guten Zeiten der 1990er-Jahre anschliessen zu können.

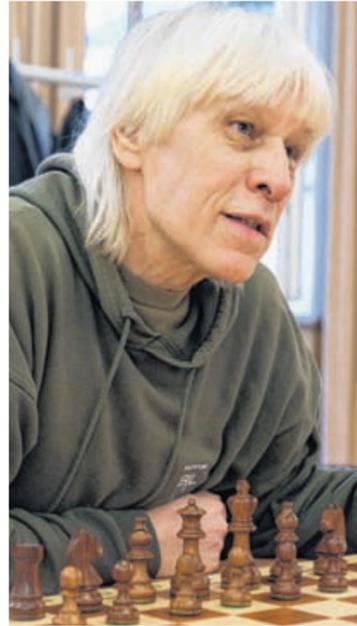
SCHACH Vor dem 15. Internationalen Schachfestival Basel**Live-Schach auf Leinwand und im Internet**

Sind alle am Hilton Open dabei: Titelverteidiger Boris Grachev, SGR-Senior Bela Toth und SGR-Youngster Nicolas Grandadam.

pe. Der schachliche Start ins neue Jahr findet bereits zum 15. Mal im Hotel Hilton in Basel statt. In den beiden Leistungskategorien Meister und Amateure werden vom 1. bis 5. Januar 2013 die neuen Basler Turniersieger erkoren. Zusätzlich werden am 6. Januar ein Schnellschachturnier und das Turnier um den Jugendschachkönig Nordwestschweiz ausgetragen.

Live-Übertragung der Spitzenpartien

Bei seiner fünfzehnten Austragung setzt das bedeutendste Basler Schachturnier des Jahres die Akzente auf einen weiteren Ausbau. Sowohl im qualitativen als auch im quantitativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr eine nochmalige Steigerung zu erwarten. Das traditionell sehr stark besetzte Meisteropen wird weiter ausgebaut und bringt verschiedene Höhepunk-



te. Die Partien der ersten vier Bretter des Meisterturniers werden mittels Sensoren direkt auf Leinwand und ins Internet übertragen werden.

SG Riehen mit Grandadam und Toth

Mit Grossmeister Yannick Pelletier konnte wiederum die Nummer 1 der Schweizer Nationalmannschaft verpflichtet werden. Mit fünfzehn (!) Grossmeistern aus Armenien, Brasilien, Frankreich, Georgien, Kanada, Rumänien, Polen, der Ukraine, Russland und der Schweiz kämpft ein illustres Teilnehmerfeld um den Turniersieg. Elo-Favorit ist der französische Grossmeister Maxime Vachier-Lagrave. Er liegt knapp vor seinem Landsmann Romain Edouard und dem Titelverteidiger Boris Grachev aus Russland. Mit den 16-jährigen Nico Georgiadis (Schindellegi) und Lars



Fotos: Uwe Zinke (1), Philippe Jaquet (2)

Rindlisbacher (Worb) nehmen zwei der grössten Schweizer Nachwuchstalente teil. Aus der Region werden auch dieses Jahr die beiden grössten Talente Nicolas Grandadam – der französisch-schweizerische Doppelbürger spielt für die Schachgesellschaft Riehen – und IM Andreas Heimann (Grenzach-Wyhlen) dabei sein. Die Senioren werden mit dem russischen Grossmeister Vladislav Vorotnikov sowie den Internationalen Meistern Bela Toth (Basel, er spielt in der NLA-Mannschaft der SG Riehen) und Vadim Faibisovich (St. Petersburg) würdig vertreten sein.

Das Basler Schachfestival ist wie schon in den vergangenen Jahren keine geschlossene Gesellschaft und steht jedermann/jedefrau zur Teilnahme offen. Online-Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Internet: www.schachfestivalbasel.ch.

SCHWIMMEN Kidsliga-Auftakt im Hallenbad St. Jakob**Rieherer Schwimmerfolge**

rz. Zum Auftakt der Kidsliga der Schwimmerinnen und Schwimmer Ende November im Hallenbad St. Jakob gab es mehrere Rieherer Erfolge. Majda Husic gewann bei den Mädchen bis 8 Jahre die 50-Meter-Rückenkraul-Beinschlag-Konkurrenz vor der Riehererin Anna Robinson, Vierte wurde Jasmine Hoog (alle schwimmen für den SV Basel). Tom Hoog wur-

de bei den jüngsten Knaben in dieser Disziplin Zweiter. Einen Rieherer Doppelsieg gab es auch bei den Knaben bis 10 Jahre im 100-Meter-Kraul-Beinschlag durch Felix Berger (SV Basel) und Chris Wyss (WSC Delfin). Felix Berger wurde ausserdem Zweiter im 100-Meter-Rückenkraul mit Rollwende, Majda Husic Dritte über 25 Meter Kraul mit Unterwasserphase.

**Rieherer Revanche klar misslungen**

rz. Am vergangenen Sonntag wollte sich das Minibasketball-Team des CVJM Riehen zu Hause für die zwei Wochen zuvor erlittene knappe Auswärtsniederlage in Delémont revanchieren. Nur ein Punkt hatte die Partie im Jura entschieden. Nach ausgeglichenem Startdrittel zeigten sich danach die technischen Mängel der Rieherer deutlich und die Gäste gewannen das Spiel am Ende deutlich mit 23:61 (13:24).

Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B**Niederlage erst in der Verlängerung**

ng/rz. Mit dem Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten Wallaby Basket in Zürich ging für die Basketballerinnen des CVJM Riehen die Qualifikationsphase der Nationalliga-B-Meisterschaft zu Ende. Auch in diesem Spiel gab es eine Niederlage, doch waren die Riehererinnen diesmal nach guter Leistung sehr nahe am ersten Saisonsieg. Nun wurden die Gruppen für die Zwischenrunde neu zusammengestellt, alle Teams starten mit null Punkten. Der CVJM Riehen spielt gegen DEL Basket (1. Westgruppe), Nyon Basket (4. West), Portes du Soleil BBC Troistorrens (5. West), BBC Cossonay (8. West), BBC Agaune (9. West), Wallaby Basket (2. Ost) und CVJM Frauenfeld (3. Ost).

Gegen Wallaby starteten die Riehererinnen furios, sodass die Zürcherinnen im ersten Viertel Mühe hatten, gegen die Rieherer Zonenverteidigung ins Spiel zu finden. Im Angriff spielten die Riehererinnen mit vier Aussenspielerinnen und einer Innenspielerin. Man wollte schnelle Pässe spielen und Platz für Zweikämpfe und Cuts zum gegnerischen Korb gewinnen. Auch dies klappte gut und nach den ersten zehn Minuten führten die Riehererinnen mit fünf Punkten.

Im zweiten Viertel unterliefen den Riehererinnen ein paar Abstimmungsfehler in der Verteidigung. Die Gastgeberinnen nutzen diese Gelegenheiten und erzielten nun einige Punkte in der Rieherer Zone. In dieser Phase gelangen zwar den Riehererinnen Sarah Wirz und Kaisa Santanen einige sehenswerte Zusammenspiele, welche meistens zu Punkten führten, dennoch musste man das zweite Viertel an Wallaby abgeben und mit einem Rückstand von drei Punkten in die Halbzeitpause gehen.

Der zweite Spielabschnitt begann für die Riehererinnen vielversprechend und auch in der Verteidigung arbeitete man wieder besser zusammen. Dafür lief es im Angriff nicht mehr ganz so rund und man liess das



Gegen Wallaby Basket – hier ein Bild aus dem Heimspiel – mussten sich die CVJM-Basketballerinnen (am Ball) auswärts erst in der Verlängerung geschlagen geben.

Foto: Philippe Jaquet

Zusammenspiel vermissen. Oftmals verstrickten sich die Riehererinnen in Einzelaktionen und versuchten mit der Brechstange, den Rückstand aufzuholen. Dies gelang erwartungsgemäss nicht und nach dreissig Minuten führten die Zürcherinnen noch immer mit vier Punkten (34:30).

Im letzten Viertel wurde es nochmals eng und beide Teams kämpften unermüdlich um jeden Ball. Das Rieherer Angriffsspiel funktionierte wieder besser und man sah ein, dass der Erfolg nur über Teamwork zustandekommen konnte. Der Rückstand wurde kleiner und zum Ende des letzten Viertels gelang es den Riehererinnen schliesslich, das Skore zum Klang der Schluss sirene auszugleichen (48:48).

In der Verlängerung hatten die Riehererinnen mit Foulproblemen zu kämpfen, denn drei Spielerinnen mussten nach fünf persönlichen Fouls auf der Bank Platz nehmen. Da die mitgereisten Rieherer Spielerinnen Daniela zum Wald und Sonja Heidekrüger verletzungsbedingt nicht ins Spielgeschehen eingreifen konnten, mussten die Riehererinnen die Partie mit den fünf noch einsatzfähigen

Feldspielerinnen zu Ende spielen. Trotz einer bemerkenswerten Leistung der Riehererinnen über weite Strecken des Spiels gelang der grosse Coup in den fünf Minuten der Verlängerung nicht und man musste den Sieg mit drei Punkten Rückstand den Zürcherinnen überlassen.

Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass zwei Rieherer Spielerinnen das Kader verlassen haben. Laetitia Block ist aus dem Kader zurückgetreten, Helena Mastel legt eine Babypause ein.

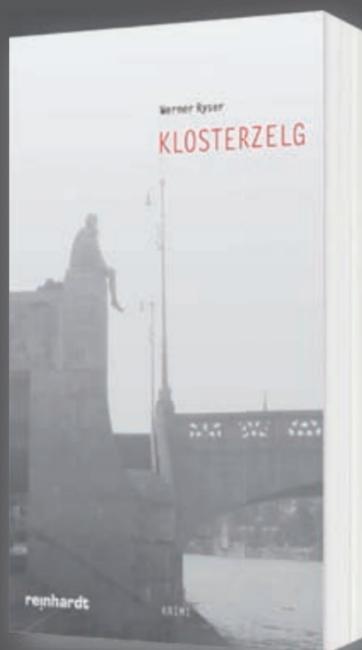
Wallaby Basket – CVJM Riehen I 54:51 n.V. (27:24/48:48)

CVJM Riehen I: Anja Waldmeier, Jasmine Schoene (9), Sabina Kilchherr (1), Sarah Wirz (5), Gizem Sevinc (5), Nicola Grether (13), Kaisa Santanen (13), Karine Schnyder (5). – Coach: Raphael Schoene. – Assistant-Coach: Pascale Walther. – Riehen ohne Daniela zum Wald, Biljana Diakovic, Sonja Heidekrüger (alle rekonvaleszent).

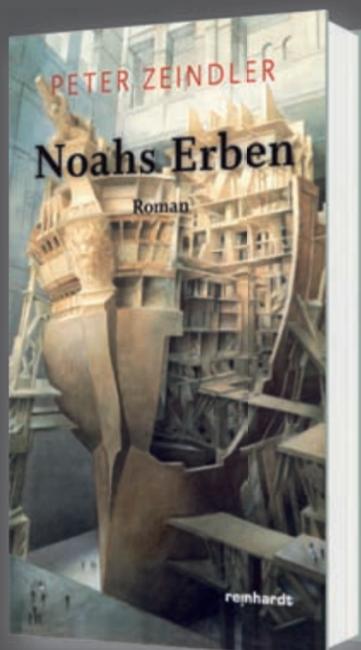
Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe, Qualifikation: 1. Luzern Amazon Highfliers 10/16 (634:484), 2. Wallaby Basket 10/14 (612:508; 2/2 +19), 3. CVJM Frauenfeld 10/14 (647:594; 2/2 -19), 4. BC Alstom Baden 10/10 (545:569), 5. BC Olten-Zofingen 10/6 (521:590), 6. CVJM Riehen I 10/0 (493:707).

Unsere Neuerscheinungen
im Herbst

So spannend wie das Leben



Werner Ryser
Klosterzelg
360 Seiten,
kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1853-2



Peter Zeindler
Noahs Erben
260 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1854-9



Anne Gold
Das Schweigen der Tukane
360 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1850-1



Dani von Wattenwyl
Die Patriotenlüge
624 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1792-4